

# FBVA-BERICHTE

Schriftenreihe der Forstlichen Bundesversuchsanstalt

Nr. 69

1992

## 57 NEUE BOCKKÄFER AUS ASIEN

VORWIEGEND AUS CHINA, THAILAND UND VIETNAM

(COLEOPTERA, CERAMBYCIDAE)

FDK 145.7 X 19.88: (5)

28. September 1992

von  
Carolus Holzschuh

Herausgegeben  
von der  
Forstlichen Bundesversuchsanstalt  
in Wien

Kommissionsverlag: Österreichischer Agrarverlag, 1141 Wien



Copyright by  
Forstliche Bundesversuchsanstalt  
A - 1131 Wien

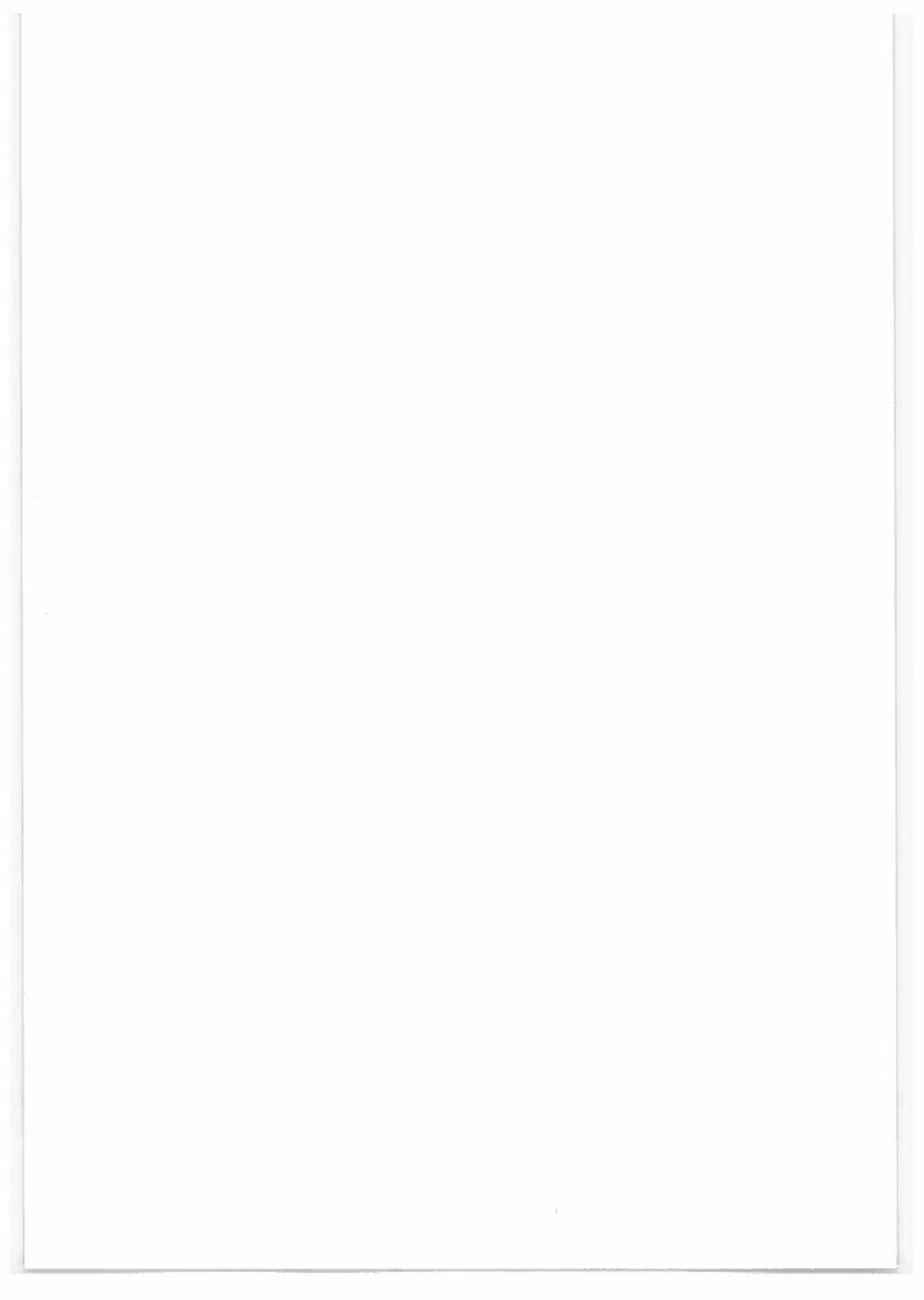
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Printed in Austria

Herstellung und Druck  
Forstliche Bundesversuchsanstalt  
A - 1131 Wien

# INDEX

Anaglyptus ambiguus .....	44	Rhaphuma maceki .....	29
Anaglyptus jii .....	43	Rhaphuma manipurensis vietnamica .....	29
Centrotoclytus canalis .....	45	Rhaphuma paucis .....	34
Centrotoclytus curvipes .....	45	Rhaphuma puncticollis .....	34
Chlorophorus abruptulus .....	27	Rhaphuma rybniceki .....	30
Chlorophorus apertulus .....	25	Rhaphuma strnadi .....	31
Chlorophorus coniperda .....	27	Teratoclytus simplicior .....	20
Chlorophorus eckweileri .....	24	Xylotrechus olexai .....	18
Chlorophorus fraternus.....	23	Zatrephus crassinus .....	13
Chlorophorus gaudens .....	26		
Chlorophorus intactus .....	25		
Chlorophorus jendeki .....	22		
Chlorophorus pinguis .....	21		
Chlorophorus punctiger tamdaoensis.....	22		
Chlorophorus vulpinus .....	21		
Corenys circellaris .....	12		
Demonax languidus .....	37		
Demonax offensus .....	38		
Demonax perspicuus .....	39		
Demonax piliger .....	39		
Demonax ravus .....	37		
Epania horaki .....	16		
Epipedocera scutata .....	47		
Epipedocera spinicornis .....	46		
Euchlanis brevisculus .....	17		
Glaphyra cordigera .....	14		
Glaphyra grandinotata .....	15		
Iphra splendida .....	14		
Ischnostrangalis apicata .....	8		
Kunbir atricollis .....	17		
Leptostrangalia shaanxiana .....	10		
Nanostrangalia sternalis .....	11		
Paraclytus primus .....	42		
Parastrangalis munda .....	9		
Perissus pacholatkoï .....	19		
Pidonia mitis .....	8		
Pidonia sichuanica .....	7		
Pidonia sororia .....	6		
Pidonia straminea.....	6		
Psilomerus brevicorpus.....	42		
Psilomerus horaki .....	41		
Psilomerus procerus .....	40		
Rhaphuma brodskyi .....	28		
Rhaphuma excisa .....	36		
Rhaphuma gilvitaris.....	33		
Rhaphuma improba .....	32		
Rhaphuma indifferens .....	33		
Rhaphuma krali .....	35		



## 57 neue Bockkäfer aus Asien, vorwiegend aus China, Thailand und Vietnam

(Coleoptera: Cerambycidae).

von Carolus Holzschuh

**Abstract:** 57 new Longhorn Beetles, mostly from China, Vietnam and Thailand (Coleoptera: Cerambycidae).

Following new genus, species and subspecies are described and illustrated:

*Lepturinae*: *Pidonia straminea* n.sp. (China: Sichuan), *P.sororia* n.sp. (China: Sichuan), *P.sichuanica* n.sp. (China: Sichuan), *P.mitis* n.sp. (China: Sichuan), *Ischnostrangalis apicata* n.sp. (China: Sichuan), *Parastrangalis munda* n.sp. (China: Yunnan), *Leptostrangalia shaanxiana* n.sp. (China: Shaanxi), *Nanostrangalia sternalis* n.sp. (Thailand, China: Yunnan) and *Corennyx circellaris* n.sp. (China: Sichuan).  
*Cerambycinae*: *Zatrephus crassinus* n.sp. (Thailand), *Iphra splendida* n.sp. (Thailand), *Glaphyra cordigera* n.sp. (China: Sichuan), *G.grandinotata* n.sp. (China: Sichuan), *Epania horaki* n.sp. (Thailand), *Kunbir atricollis* n.sp. (Thailand), *Euchlanis brevisculus* n.sp. (Thailand), *Xylotrechus olexai* n.sp. (Vietnam), *Perissus pacholatkoii* n.sp. (Vietnam), *Teratoclytus simplicior* n.sp. (China: Shaanxi), *Chlorophorus vulpinus* n.sp. (Vietnam), *C.pinguis* n.sp. (Vietnam), *C.punctiger tamdaoensis* n.ssp. (Vietnam), *C.jendeki* n.sp. (Vietnam), *C.fraternus* n.sp. (Thailand), *C.eckweileri* n.sp. (China: Sichuan), *C.apertulus* n.sp. (China: Sichuan), *C.intactus* n.sp. (China: Yunnan), *C.gaudens* n.sp. (China: Sichuan), *C.coniperda* n.sp. (Vietnam), *C.abruptulus* n.sp. (Sri Lanka), *Rhaphuma brodskyi* n.sp. (Vietnam), *R.manipurensis vietnamica* n.ssp. (Vietnam), *R.maceki* n.sp. (Vietnam), *R.rybniceki* n.sp. (Vietnam), *R.strnadi* n.sp. (Vietnam), *R.improba* n.sp. (Vietnam), *R.indifferens* n.sp. (Thailand), *R.gilvitaris* n.sp. (Thailand), *R.puncticollis* n.sp. (Thailand), *R.paucis* n.sp. (Thailand), *R.krali* n.sp. (Thailand), *R.excisa* n.sp. (Vietnam), *Demonax languidus* n.sp. (Thailand), *D.ravus* n.sp. (China: Sichuan), *D.offensus* n.sp. (Vietnam), *D.perspicuus* n.sp. (Vietnam), *D.piliger* n.sp. (Vietnam), *Psilomerus procerus* n.sp. (Thailand), *P.horaki* n.sp. (Thailand), *P.brevicarpus* n.sp. (Thailand), *Paraclytus primus* n.sp. (China: Sichuan), *Anaglyptus jii* (China: Sichuan), *A.ambiguus* n.sp. (China: Yunnan), *Centrotoclytus curvipes* n.sp. (Thailand), *C.canalis* n.sp. (Thailand), *Epipedocera spinicornis* n.sp. (Thailand) and *E.scutata* n.sp. (Thailand). The ♂ genital of *Rhaphuma desaii* Gardner is illustrated too.

The lectotypes of both *Ischnostrangalis semenowi* (Ganglbauer) in the Museum Wien and *Rhaphuma quercus* Gardner in British Museum are designated. *Rhaphuma kantiae* Holzschuh is reduced to ssp. of *R.manipurensis* Gahan; *Demonax breveapicalis* Pic n.stat., not a synonym of *D.bowringii* (Pascoe) and *Demonax gracilipes* Pic is considered as a synonym of *D.bowringii* (Pascoe).

Alle Habitusbilder wurden im Fotolabor der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien, von Frau S.Pikal aufgenommen, die rasterelektronenmikroskopische Aufnahme fertigte Herr M.Brandstetter an, einen Teil der Umrißzeichnungen führte Herr Ji Lanzhu (Shenyang, China), bzw. die Tuschzeichnungen Herr W.Bartsch in unserem Zeichenbüro aus, wofür ich mich sehr herzlich zu bedanken habe. Für das Ausleihen von Typenmaterial bin ich Frau S.L.Shute vom British Museum und Herrn Dr.H.Schönmann vom Museum Wien, sehr zu Dank verpflichtet.

## Lepturinae

*Pidonia straminea* n.sp.

Abb. 1, 59

Es handelt sich hier um eine weitere, fast einfarbig bleich gefärbte Art, sie wird mit *P.palleola* Holzschuh und *P.confusa* Saito verglichen.

Färbung ziemlich bleich gelbbraun, Mandibelspitzen schwärzlich; mehr oder weniger umfangreich, rauchig angedunkelt sind die Schienen und Tarsen, letztere meist deutlicher, die Schenkelkeulen vor der Spitze (besonders jene der Hinterschenkel manchmal sehr deutlich geschwärzt), die Fühler ab dem 3.Glied, wobei die Spitze oder/und die Basis einzelner Glieder hell bleiben kann und ein schmaler Streifen an den Seiten des Halsschildes direkt neben den Vorderhüften; ein verschwommener, basaler Seitenrandmakel ist manchmal deutlicher entwickelt, meist aber kaum wahrnehmbar; die zwei ersten sichtbaren Sternite können jeweils an der Basis angedunkelt sein.

Behaarung ähnlich fein wie bei beiden Vergleichsarten, am Halsschild genau so fein und anliegend wie bei *P.palleola*.

Kopf 1.1x breiter als die Halsschildbasis, Längsdurchmesser der Augen 2.8x länger als die Wangen (ähnlich wie bei *P.palleola*: bei der Beschreibung dieser Art steht irrtümlich "Wangen etwas kürzer als bei *P.aegrota*" - sie sind durch die kleineren Augen natürlich etwas länger als bei *P.aegrota*!); Fühler beim ♂ körperlang, beim ♀ etwas kürzer.

Halsschild wie bei *P.palleola*, auch die Seiten in der Mitte stumpf erweitert, die Scheibe ähnlich mäßig hoch gewölbt, fein und dicht punktiert, wenig glänzend und mit einer sehr schmalen, weniger punktierten Längsfläche hinter der Mitte.

Flügeldecken beim ♂ etwas mehr als 2.6x länger als an den Schultern breit, nach hinten allmählich verschmälert, beim ♀ etwa 2.5x länger; Apex jeder Decke schief zur Naht oder fast gerade abgestutzt mit stumpfer Außenecke. Punktierung mäßig fein und

mäßig dicht, aber etwas dichter als bei *P.palleola*.

Beine wie bei *P.confusa*.

Penisspitze und Parameren siehe Abbildung 59.

Länge 7.5 - 8.9 mm.

Typen: Holotype ♂: China, NE-Sichuan, Nanping: Bai He, VI.-VII.1985 und 7♂ 3♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*P.palleola* unterscheidet sich von der neuen Art daher besonders durch kleineren Körper, deutlich kürzere Fühler, kürzere Flügeldecken und neben den Vorderhüften nicht dunkler gefärbten Halsschild; *P.confusa* vor allem durch deutlich gröber punktierten und rauher behaarten Halsschild der an den Seiten kaum stumpf erweitert ist, viel kürzere Wangen und kürzere Flügeldecken.

*Pidonia sororia* n.sp.

Abb. 2, 60

Die neue Art ist der *P.ignobilis* Holzschuh äußerst ähnlich und von ihr nur durch wenige Merkmale verschieden.

Färbung wie die am wenigsten dunkel gezeichneten Exemplare von *P.ignobilis* - hell gelbbraun, besonders der Hinterkopf und Halsschild zwischen den beiden Quereinschnürungen hell rotbraun; schwärzlich gefärbt sind: Ein Streifen an den Halsschildseiten neben den Hüften, die äußerste Spitze des 3. und 4.Fühlergliedes, an der Spitze umfangreicher ab dem 5.Glied, die Endglieder manchmal überwiegend, die Basis des Abdomens umfangreicher als die Seiten der Brust und auf den Flügeldecken je ein kleiner, verwaschener, basaler und medianer Lateralmakel, ein größerer Postlateralmakel der manchmal schmal mit der Naht verbunden ist und auch mit dem Apikalmakel seitlich verbunden sein kann, sowie ein Nahtstreifen, der auf der Höhe der Schildchen spitze beginnt, dort höchstens wenig breiter ist als die Schildchenbasis und sich nach hinten allmählich verschmälert; zum Unterschied von *P.ignobilis* sind auch die Schenkel

vor der Spitze dunkler - die hinteren am deutlichsten schwärzlich, die mittleren nur manchmal auf der Vorderseite deutlicher dunkel, die vorderen höchstens auf der Hinterseite undeutlich dunkel; von den Tarsen sind die äußerste Spitze des 1. und 2. Gliedes und das Klauenglied (ohne Krallen) dunkel. Schildchen manchmal schwärzlichbraun.

Kopf wie bei der Vergleichsart oder *P. indigna* Holzschuh, nur sind die Schläfen etwas weniger stark backenartig und die Fühler reichen bis zur Flügeldeckenspitze.

Halsschild mit *P. ignobilis* oder *P. indigna* ziemlich übereinstimmend, Scheibe ebenfalls nicht besonders hoch gewölbt.

Flügeldecken 2.6x länger als an den Schultern breit und nicht von *P. ignobilis* verschieden.

Penis und Parameren siehe Abbildung 60: Die Penis Spitze ist deutlich etwas vorgezogen und nadelspitz.

Länge: 6.6 - 7.7 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Sichuan, Mt. Emei, 2800 m, 15.-16. VII. 1990 und 6♂ Paratypen mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

*P. ignobilis* unterscheidet sich daher von der neuen Art nur durch hell gefärbte Schenkel, stärker backenartig ausgebildete Schläfen, etwas kürzere Fühler und zur Spitze geradlinig verlaufende Penis Spitze mit stumpferer Spitze; *P. indigna* durch hell gefärbte Schenkel, etwas stärker backenartig ausgebildete Schläfen, kürzere Fühler und vor allem durch zweispitzigen Penis; *P. exilis* Holzschuh besitzt einen ähnlichen, aber etwas schmäleren Penis, unterscheidet sich aber vor allem durch die relativ hohe Wölbung der Halsschildscheibe.

*Pidonia sichuanica* n.sp.

Abb. 3, 61

Die neue Art kommt der *P. matsushitai* Ohbayashi durch die Färbung, insbesondere der Flügeldeckenzeichnung, aber auch durch die Halsschildform nahe.

Färbung hell gelbbraun, ohne rötliche Tönung. Fühler ohne der Basis und Spitze und die Beine mehr oder weniger angedunkelt: Spitzen der Mittel- und Hinterschenkel schwärzlich; Vorderschenkel, Basis der Mittel- und Hinterschenkel und Hüften hell, auch die Mittel- und Hinterschienen nur an der Spitze dunkler. Unterseite überwiegend schwärzlich. Halsschild an den Seiten neben den Hüften mit einem dunklen Längsband. Flügeldecken fast wie bei *P. matsushitai* schwarz gezeichnet (siehe Abbildung): Der basale und mittlere Lateralmakel deutlich, oval, nicht dem Seitenrand anliegend; die postmediane Querbinde liegt dem Seitenrand breit an und ist dort sehr schmal mit dem breiten Apikalfleck verbunden (der Apikalfleck ist bei *P. matsushitai* sehr schmal ausgebildet); der Suturalstreifen ist nur sehr schmal und verbreitert sich vom Schildchen bis zum Apex nur ganz geringfügig. Schildchen etwas angedunkelt.

Behaarung von *P. matsushitai* nicht nennenswert verschieden.

Kopf ebenfalls sehr ähnlich, sehr dicht und fein punktiert, matt; die Schläfen etwas mehr verflacht, das Endglied der Kiefertaster aber zur Spitze weniger verbreitert. Fühler wenig länger als der Körper; 5. Glied 1.6x länger als 1., fast 1.2x länger als 3., 1.4x länger als 4. und 1.3x länger als 6.

Halsschild sehr ähnlich dem von *P. matsushitai*, mit großen, abgerundeten Seitenecken, Scheibe gewölbt, dicht und fein punktiert, matt, mit einer kleinen, punktfreien Stelle hinter der Scheibenmitte.

Flügeldecken nicht ganz 2.6x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verengt, Apex etwas schief zur Naht abgestutzt mit abgerundeten Außenwinkeln - im großen und ganzen ähnlich der *P. matsushitai*, auch die Punktierung ähnlich stark; glänzend.

Penis Spitze und Parameren siehe Abbildung 61.

Länge: 8.9 - 9.7 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Sichuan prov., 200 km SW of Ya'an, near Shimian, Liziping env., 27.VI-3.VII.1991 und 1♂ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*P.matsushitai* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch helle Unterseite und Beine, seitlich nicht dunkel gestreiften Halsschild, nur schmal dunkel gefärbten Apex der Flügeldecken und stärker verbreitertes Endglied der Kiefertaster.

*Pidonia mitis* n.sp.

Abb. 4, 62

Das ♂ der neuen Art ist in bezug auf Kopf- und Halsschildbau sehr ähnlich der *P.obfus-cata* Holzschuh, auch die Zeichnung der Flügeldecken weist weitgehende Übereinstimmung auf. Das ♀ ist durch Größe, Färbung und Zeichnung äußerst ähnlich der *P.amurensis* (Pic), weicht aber durch einen sehr verschieden geformten Halsschild von dieser ab.

Färbung pechbraun bis schwarz, Hüften und Basis der Schenkel hell gelbbraun, die Vorderschenkel an der Oberseite nicht dunkel; Stirn an den Seiten, Wangen, Taster und basale Fühlerglieder dunkelrotbraun; der Scheitel in der Mitte verschwommen dunkelrotbraun. Flügeldecken hell gelbbraun mit schwarzer Zeichnung (siehe Abbildung) ♂: Der basale Lateralmakel ist oval und mit dem größeren Schultermakel, beziehungsweise der postbasalen Querbinde verbunden, die Basis bleibt hell gefärbt; der mittlere Lateralmakel ist sehr groß und dehnt sich schattenhaft bis nahe zum Suturalstreifen aus; der postbasale Lateralmakel ist mit der breiten Querbinde verschmolzen, diese ist am Seitenrand beidseitig verbreitert und schmal mit der Apikalmakel verbunden, der Seitenrand ist ab der postmedianen Querbinde schwarz gefärbt. ♀: Die schwarze Zeichnung auf den Flügeldecken ist viel mehr ausgedehnt, daher sind alle Binden breiter, die Basis bleibt aber schmal hell gefärbt, der mittlere Lateralmakel erreicht die Suturalbinde.

Behaarung sehr fein, hell; besonders am Halsschild vollkommen anliegend, mit ein paar längeren Haaren in den Hinterwinkeln.

Flügeldecken ziemlich gleichförmig schräg abstehend, hell behaart.

Kopf beim ♂ 1.1x breiter als die Halsschildbasis oder so breit wie die Halsschildmitte, beim ♀ so breit wie die Halsschildbasis. Augen mäßig groß, Schläfen backenartig, Fühlerhöcker ziemlich schwach, Endglied der Kiefertaster zur Spitze deutlich beilförmig erweitert; Stirn und Scheitel sehr dicht und fein punktiert, matt.

Flügeldecken beim ♂ fast 2.8x länger als an den Schultern breit, nach hinten ziemlich verengt, beim ♀ etwas kürzer und nur wenig nach hinten verengt; Apex jeder Decke schief zur Naht abgestutzt. Scheibe mäßig stark und mäßig dicht punktiert, glänzend.

Beine mäßig schlank, die Vordertarsen beim ♂ deutlich verbreitert, 1.Glied der Hinter-tarsen 1.2x länger als die beiden folgenden zusammen.

Penis und Parameren siehe Abbildung 62: Die Parameren sind nur auf der Unterseite und dort äußerst kurz, dicht und steif behaart.

Länge: 8.3 - 10.2 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Sichuan prov., 200 km SW of Ya'an, near Shimian, Liziping env., 27.VI-3.VII.1991 und 3♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*P.obfuscata* unterscheidet sich von der neuen Art durch kleineren Körper, besonders aber durch die abstehend behaarten Parameren und den an der Spitze fast gerade abgestutzten Penis.

*Ischnostrangalis apicata* n.sp.

Abb. 6

Die neue Art unterscheidet sich durch die Färbung der letzten Fühlerglieder von allen anderen Arten der Gattung. *I.semenowi* (Ganglbauer) n.stat. wurde meines Erachtens voreilig als Synonym zu *I.stricticollis* (Fairmaire) gezogen (Hayashi & Villiers, 1985) - sie unterscheidet sich im ♂-Geschlecht vor allem durch bereits ab dem 3.Glied hell geringelte Fühler, hell gefärbte

Wangen und Halsschildhinterecken, einfarbig schwarzes Abdomen und sehr weit voneinander entfernte Höckerchen auf der Hinterbrust. Die vorzüglich erhaltene ♂-Syntype im NHM-Wien wird als Lectotype designiert, sie trägt folgende drei Etiketten: 1. Sze-tchuan, 1885, G.Patanin (sic) (gedruckt) und auf der Rückseite das handgeschriebene Datum 12.VIII.85; 2. *Stenura semenowi* Ggib., Typ (in Ganglbauer's Handschrift); 3. Lectotype, *Ischnostrangalis semenowi* Ggib., Holzschuh desgn. 1992.

Färbung schwarz, die Fühlerglieder 4-8 und 11 an der Basis breit hell geringelt, die Glieder 9 und 10 einfarbig hell gelbbraun; Hüften und Basis der Hinterschenkel hell gelbbraun, die Vorder- und Mittelschenkel oberseits schwarz gestreift, unterseits gelbbraun. Flügeldecken hell gelbbraun mit schmal schwarzer Basis und Naht und beim ♂ sehr breit schwarzen Seiten - ähnlich wie bei *I.frugalis* Holzschuh: Unterhalb der Schultern und etwas weiter hinten je ein gelbbrauner Fleck; beim ♀ ist diese schwarze Färbung in der basalen Hälfte auf einen hinter den Schultern kurz unterbrochenen Schulterstreifen und zwei länglichen Makeln am Seitenrand reduziert, außerdem sind beim ♀ die ersten vier sichtbaren Sternite jeweils an den Seiten sehr umfangreich gelbbraun gefärbt.

Behaarung ganz ähnlich wie bei allen anderen bekannten Arten der Gattung.

Kopf kaum verschieden von *I.semenowi* oder *I.frugalis*, die Fühler erreichen beim ♂ die Flügeldeckenspitze, beim ♀ sind sie wenig kürzer, 1.Fühlerglied fein punktiert, 5.Glied 1.1x länger als 3.

Halsschild nur etwas länger als an der Basis breit, in bezug auf Form und dichte feine Punktierung nicht von den anderen Arten verschieden.

Flügeldecken sehr ähnlich wie bei *I.semenowi*, die Scheibe ebenfalls abgeflacht und fein punktiert, Apex ähnlich schief zur Naht ausgerandet und mit langem Außendorn.

Unterseite: Die zwei Längserhabenheiten auf der Hinterbrust stehen sehr nahe beisammen, ähnlich wie bei *I.stricticollis*, bei *I.semenowi* sind diese viel weiter voneinander entfernt.

Länge: 12.8 - 14.3 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Sichuan prov., 200 km SW of Ya'an, near Shimian, Liziping env., 27.VI.-3.VII.1991 und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*I.stricticollis* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch einfarbig hell gefärbtes Endglied der Fühler, nicht teilweise hell gefärbte Schenkel, im ♂-Geschlecht überwiegend hell gefärbtes Abdomen und weniger umfangreich dunkel gefärbte Flügeldecken; *I.semenowi* durch einfarbig helles Endglied der Fühler, hell gefärbte Basis des 3.Fühlergliedes, Wangen und Hinterecken des Halsschildes, ziemlich einfarbig dunkle Beine und viel weiter voneinander entfernte Höckerchen auf der Hinterbrust beim ♂; *I.frugalis* durch nicht geringelte Fühler, helles Fühlerendglied, schwarze Beine, nicht abgeflachte Flügeldecken und etwas weiter voneinander entfernte Höckerchen auf der Hinterbrust beim ♂ und *I.antennalis* Holzschuh durch hell geringeltes 3.Fühlerglied, einfarbig helles 8.Fühlerglied, kürzeren Außendorn am Flügeldeckenapex und beim ♂ viel weiter voneinander entfernte Höckerchen auf der Hinterbrust.

---

*Parastrangalis munda* n.sp.

Abb. 5

Die neue Art kommt der *P.oberthuri* Hayashi & Villiers am nächsten.

Färbung schwarz; Fühler zur Spitze meist bräunlich, die Glieder 9 und 10 und meist auch die Basis des 11. hell schmutziggelb, das 9.Glied an der Basis dunkel. Beine gelbbraun, die Hinterbeine eher rotbraun mit gelbbrauner Basis; Tarsen schwarz, 1.Glied manchmal mit mehr oder weniger hellerer Basis. Abdomen hell rotbraun. Beim ♀ ist das erste sichtbare Sternit in der Mitte überwiegend gelbbraun. Flügeldecken gelbbraun mit schwarzer Zeichnung: Postbasal mit je einem kurzen, sehr schmalen, oft nicht gut

ausgeprägten, dorsalen Längsstreifen; Seitenabfall breit schwarz mit ein bis vier hellbraunen, mehr oder weniger kleinen oder größeren Makeln; Apex breit, Naht schmal schwarz gesäumt.

Behaarung wie bei *P.oberthuri*, dunkel, fein und spärlich auf den Flügeldecken, dichter am Halsschild; weißlich auf der Unterseite und ebenfalls dichter besonders auf der Hinterbrust.

Kopf etwa 0.9x so breit wie die Halsschildbasis, vorne mäßig verlängert. Schläfen kaum vortretend, Längsdurchmesser der Augen 2.3x größer als die Wangen. Wangen und Clypeus spärlicher als die Stirn, Scheitel sehr dicht, fein punktiert, letzterer mit einzelnen größeren Punkten dazwischen. Fühler dünn und lang, sie reichen mindestens um 1 Glied über die Flügeldecken; 5.Glied 1.7x länger als 1., 1.3x länger als 3., 1.5x länger als 4. und 1.2x länger als 6.

Halsschild ähnlich wie bei *P.oberthuri*, so lang oder 1.1x länger als an der Basis breit, glockenförmig, vor dem Apex doppelt abgeschnürt; Scheibe gleichmäßig hoch gewölbt, fein, ungleich dicht, aber deutlich dichter punktiert als bei der Vergleichsart, hinter der Mitte mit einer länglichen, punktfreien Fläche.

Flügeldecken 3.1x länger als an den Schultern breit, nach hinten ziemlich geradlinig verschmälert, Apex sehr schief zur Naht abgestutzt mit spitziger Nahtdecke und langem Außendorn. Scheibe im mittleren Teil neben der Naht deutlich niedergedrückt, weitläufig, aber überall ziemlich gleichmäßig fein punktiert; stark glänzend.

Beine schlank und zart, 1.Glied der Hintertarsen 1.5x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 9.8 - 13.6 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Yunnan prov., Yulongshan mts., Ganhaizi pass, 27°06'N/100°15'E, 3000-3500 m, 18.-23.VII.1990 und 20 Paratypen: 3♂ 2♀ mit denselben Daten; 3♂ 2♀, Yulongshan mts., Baishui, 27°08'N/100°14'E, 2900-3500 m, 7.-

12.VII.1990; 9♂ 1♀, N-Yunnan, 30 km N of Lijiang, 3000 m, 3.VII.1990 (coll.Holzschuh).

*P.oberthuri* unterscheidet sich von der neuen Art in erster Linie durch zum Teil schwarze Schienen, nicht einfarbig hell gefärbtes 10.Fühlerglied, gelbe Wangen, dunkleres Abdomen, weniger dicht punktierten Halsschild, stärker punktierte Flügeldecken mit viel kürzerem Außendorn am Apex; *P.impressa* Holzschuh steht der neuen Art ebenfalls äußerst nahe - die Flügeldeckenzeichnung ist fast gleich - unterscheidet sich aber durch höchstens wenig heller gefärbte Fühlerglieder 9 und 10, zum Teil dunkel gefärbtes Abdomen, rötliche Tarsen und nicht in einen Dorn ausgezogenen Außenwinkel des Flügeldeckenapex; auch *P.sculptilis* Holzschuh ist ähnlich, besitzt aber einen deutlich kürzeren Halsschild und kürzere Flügeldecken (die schwarze Zeichnung der Flügeldecken ist allerdings sehr ähnlich), einfarbig schwarze Fühler und überwiegend schwarz gefärbte Schienen.

Im British Museum steck eine ♀-Paratype von *Strangalomorpha burmana* Gressitt, die nach meinen Aufzeichnungen vielleicht mit der neuen Art identisch sein könnte - Gressitt hat aber diese Art anscheinend nie beschrieben.

*Leptostrangalia shaanxiana* n.sp. Abb. 7

Die neue Art steht sehr nahe der *Leptura rufimembris* Pic - die ♂-Holotype dieser Art im Pariser Museum trägt die Determinationsetikette *Leptostrangalia rufimembris* (Pic), det.Hayashi 1976.

Färbung schwarz; Trochanteren, Basalhälfte der Mittel- und Hinterschinken, Vorderschenkel, Unterseite der Vorderschienen und Taster hell, bräunlich; die ersten drei sichtbaren Sternite sind seitlich und die ersten beiden auch in der Mitte verwaschen hellbraun aufgehellt; Fühlerglieder 3-5 an der Unterseite hellbraun, das 8.Glied in den apikalen zwei Dritteln und das 9.Glied vollkommen weißlichgelb (das 10. und 11.Glied ist leider beidseitig abgebrochen). Flügeldecken hell gelbbraun mit schwarzer Zeichnung, die am besten aus der Abbildung

ersichtlich ist: Alle drei länglichen Seitenmarkeln liegen breit dem schwarzen Seitenrand an und sind zusätzlich neben dem Seitenrand schmal miteinander verbunden.

Behaarung anliegend, hell; dichter am Halsschild und der Unterseite, spärlich auf den Flügeldecken.

Kopf 0.9x so breit wie die Halsschildbasis, Längsdurchmesser der Augen doppelt so lang wie die Wangen; Schläfen kurz aber deutlich etwas gewölbt; Stirn und Scheitel sehr dicht und fein punktiert, Wangen und Clypeus spärlich und gröber punktiert; Fühler reichen etwa bis zur Spitze der Flügeldecken, 5.Glied fast 1.4x länger als 1., 1.1x länger als 3., und 1.3x länger als 4. oder 6.

Halsschild genau so geformt wie bei der Vergleichsart, so lang wie an der Basis breit, an der Basis 1.8x breiter als am Vorderrand, die Seiten ziemlich gerade nach vorne verengt; Scheibe mit ziemlich gleichmäßig flacher Längs- und mäßig starker Querwölbung, dicht und fein punktiert, fast matt, mit einem sehr schmalen, glatten, medianen Längsstreifen fast über die gesamte Scheibe.

Flügeldecken 2.6x länger als an den Schultern breit, nach hinten ziemlich gleichmäßig verengt, Apex jeder Decke nur undeutlich schräg zur Naht abgestutzt und fast gleichmäßig schmal gerandet - Außenwinkel aber spitzig, Nahtdecke nicht vorhanden; Scheibe längs der Naht nicht eingedrückt, fein und weitläufig, im Apexbereich nur wenig schwächer punktiert, seifenglänzend.

Beine lang und schlank, das 1.Glied der Hintertarsen trägt oberseits am Spitzenrand einen ähnlichen Dornenkranz wie die Hinterschienen, es ist 1.7x länger als die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 10.0 mm.

Holotype ♀: China, Shaanxi prov., 100 km E of Xi'an, Hua Shan peak env., 17.-22.VI.1991 (coll.Holzschuh).

*L.rufimembris* ist in allen Merkmalen der neuen Art ähnlich und unterscheidet sich im ♀-Geschlecht vor allem durch fast einfarbig

rotbraune Beine, rotbraune Fühlerglieder 1-8, überwiegend rotbraun gefärbtes Abdomen, längere Flügeldecken und einfarbig rotbraune Spitze derselben.

*Nanostrangalia sternalis* n.sp. Abb. 8, 58

Die neue Art steht der *N.emeishana* Holzschuh, *N.torui* Holzschuh und *N.binhana* (Pic) am nächsten.

Färbung schwarz, Taster hellbraun; Vordersehenkel und manchmal auch die Mittelschenkel (besonders beim ♂) bräunlich; Fühler dunkelbraun, beim ♂ gegen die Spitze zu deutlich heller; die helle, gelbbraune Flügeldeckenzeichnung (siehe Abbildung) stimmt am besten mit *N.emeishana* überein: Alle Querbinden erreichen den Seitenrand, nur bei 1♀ ist die basale Querbinde an den Schultern unterbrochen.

Behaarung von den Vergleichsarten nicht verschieden.

Kopf: Augen groß, deren Längsdurchmesser etwa 4.5x größer als die Wangen, Schläfen eher noch flacher zum Hals verengt als bei *N.emeishana*; die Fühler sind zur Spitze genau so wenig stark verdickt wie bei *N.binhana*.

Halsschild: Die Längswölbung der Scheibe ist im Vergleich zu den drei anderen Vergleichsarten am flachsten ausgebildet - noch flacher als bei *N.emeishana*, das heißt, der Halsschild ist von der Apikaleinschnürung bis zur Basis in gleichmäßig flachem Bogen gewölbt; die Punktierung ist wie bei den anderen Arten fein und dicht; matt.

Flügeldecken geringfügig kürzer als bei *N.torui*, hinter der Mitte aber genau so stark verengt wie bei dieser; Punktierung in der vorderen Hälfte etwas stärker als bei *N.torui*, ähnlich stark wie bei *N.binhana*, in der hinteren Hälfte aber deutlich feiner, beziehungsweise dichter, weshalb beide Hälften kontrastreicher punktiert sind - bei den Vergleichsarten wird die Punktierung von vorne nach hinten ziemlich allmählich schwächer.

Unterseite: Beim ♂ ist die Mitte der Hinterbrust stark glänzend und nur mit wenigen groben Punkten bestückt (daher auch nur einzeln behaart), bei *N.torui* ist die Mitte der Hinterbrust wohl etwas weniger dicht, aber auch wie die Umgebung fein punktiert, bei *N.emeishana* hingegen ist dort die Punktierung und Behaarung genau so dicht und fein wie auf der übrigen Brust. Der Hinterrand des letzten sichtbaren Sternites ist in der Mitte tiefer eingekerbt als bei *N.emeishana*, die Aushöhlung reicht fast bis zur Basis des Sternites und ist noch tiefer als bei *N.torui* - die Art der Punktierung und Behaarung ist ähnlich der *N.torui*: Entlang der Mitte weniger dicht punktiert und behaart, die dichte Behaarung an den Seiten des Sternites ist bereits weit vor der Mitte nach innen gerichtet (Abbildung 58); Die übrigen Sternite besonders in der Mitte, jeweils gegen den Apex zu, nur sehr weitläufig und viel gröber punktiert als die Vergleichsarten.

Beine: Mittel- und Hinterschenkel genau so stark wie bei *N.emeishana*.

Länge: ♂: 9.0 - 11.0 mm, ♀: 6.6 - 9.3 mm (bis zur Pygidiumspitze).

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Rai, Wiang Pa Pao, 4.-15.III.1991, native collector (coll.Holzschuh); 92 Paratypen: 34♂ 24♀ mit denselben Daten (coll.Holzschuh und NHM-Basel); 7♂ 1♀, N-Thailand, Chiang Mai, Mt.Doï Pui, 1400-1500 m, 28.IV.-9.V.1982, T.Shimomura; 2♂ 2♀, Chiang Mai, Meo Village, 27.IV.-6.V.1982, M.Ito; 14♂ 8♀, S-China, Yunnan, Simao-Jinghong, Dadugang, ca. 1500 m, 7.-8.V.1982, M.Takakuwa (coll.Shimomura, 3 Ex. davon in coll.Holzschuh).

Die neue Art zeichnet sich von allen drei Vergleichsarten durch ein besonders gleichmäßig und flach längsgewölbtes Halsschild, deutlich unterschiedliche Punktierung in den beiden Flügeldeckenhälften und in der Mitte abstechend anders skulptierte Hinterbrust beim ♂ aus; von *N.emeishana* noch verschieden durch hinter der Mitte stärker verengte Flügeldecken, viel tiefer und bis zur Basis ausgehöhltes letztes sichtbares Sternit; von *N.torui* noch durch viel weniger zur

Spitze verdickte Fühler, bis zur Basis tief ausgehöhltes letztes sichtbares Sternit mit deutlicher Einkerbung am Spitzenrand und gleichmäßig breite, basale, helle Längsbinde; von *N.binhana* vor allem noch durch hinter der Mitte deutlich stärker verengte Flügeldecken.

Ich vermute, daß das von Gressitt & Rondon (1970) unter fig.8g als *N.binhana* abgebildete Exemplar zu der neuen Art gehört.

*Corennys circellaris* n.sp.

Abb. 9

Die neue Art ist mit *C.notatipes* Pic zu vergleichen, von der mir ein Farbfoto der ♂-Holotype vorliegt.

Färbung schwarz, die Vorderschenkel auf der Oberseite vor der Spitze rötlich gefleckt; Wangen, Seiten der Stirn, Taster und Klauenglied rötlich; Flügeldecken schmal rot umrandet.

Behaarung auf Scheitel, Halsschildscheibe, Schildchen und Flügeldecken dicht, rot; die Haare am Halsschild ähnlich gelagert wie bei *C.notatipes* oder *C.taiwana* Hayashi, sie bilden beidseitig der Mitte je einen nach hinten konvergierenden Längskamm. Fühlerglieder 1-4 sehr unauffällig, spärlich, kurz abstechend, schwarz behaart, die Basalhälfte des 5.Gliedes sehr kurz behaart, die Fühler ab der Mitte des 5.Gliedes staubartig pubeszent und matt. Unterseite und Beine wie üblich, sehr spärlich behaart.

Kopf 1.3x breiter als die Halsschildbasis, Längsdurchmesser der Augen 2.6x größer als die Wangen; Schläfen sehr stark und groß, backenartig, nach hinten wenig verengt, mit stumpfwinkligen Hinterecken; Scheitel gewölbt, der Oberrand der Augen liegt tiefer als die Scheitelhöhe; Wangen und Clypeus spärlich und nicht fein punktiert, Stirn und Scheitel sehr dicht und fein punktiert, matt. Fühler lang und dünn, sie reichen deutlich über die Flügeldeckenspitze, bis zur Mitte des 5.Gliedes glänzend und weitläufig punktiert, ab der Mitte des 5.Gliedes mit feiner Mikroskulptur und matt, die Glieder 1-4 schlank und zur Spitze wenig verbreitert, ab dem 5.Glied am Apex außen

stumpf sägeartig erweitert; 6.Glied 1.5x länger als 1., 1.9x länger als 3., doppelt so lang wie 4. und 1.1x länger als 5.

Halsschild fast nicht länger als etwas hinter der Mitte breit, an der Basis 1.2x breiter als am Apex, die Seiten etwas hinter der Mitte mindestens so breit wie an der Basis, die apikale und basale Querabschnürung deutlich; Scheibe uneben wie in der Gattung üblich, dicht und fein punktiert, matt, nur ein schmales, medianes Längskielchen etwas vor der Basis glänzend.

Flügeldecken 3.3x länger als an den Schultern breit, nach hinten fast parallel, vor der Spitze etwas erweitert, Apex gemeinschaftlich abgerundet, jede Decke mit vier angeordneten und zum Teil verkürzten Längsrippen; überall ziemlich gleichmäßig dicht und besonders fein punktiert, die Punkte auch an der Basis nur undeutlich stärker; schimmernd.

Beine wenig kräftig, Schienen und Tarsen besonders dünn, 1.Glied der Hintertarsen deutlich gebogen und 1.2x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 10.8 mm.

Holotype ♂: China, Sichuan, Emei Shan, 2000-2500 m, VI.1990, (coll.Holzschuh).

*C.notatipes* unterscheidet sich von der neuen Art durch viel dichter behaarte Fühlerbasis, etwas kürzere und an der Basis deutlich gröber punktierte Flügeldecken; *C.taiwana* besitzt viel stärkere Fühler, die bis zur Spitze des 5.Gliedes zottig behaart sind, viel stärker abgerundete Schläfen, über den Scheitel vorstehende Augen, rote und an der Basis deutlich stärker punktierte Flügeldecken.

## Cerambycinae

*Zatrephus crassinus* n.sp.

Abb. 10

Die neue Art ist dem *Z.longicornis* Pic sehr ähnlich - in der Halsschildskulptur, der Ausbildung des 6.Fühlergliedes und der nicht

bedornten Flügeldeckenspitze unterscheidet sie sich aber sehr deutlich von ihm.

Färbung dunkelrotbraun bis pechbraun, der jeweils angeschwollene Teil der Fühlerglieder 3 - 5 und auch die Spitze der Glieder 6 und 7 sind heller rotbraun.

Behaarung überall relativ dicht grau mit fuchsrot untermischt, auf den Flügeldecken sehr deutlich, unregelmäßig fuchsrot gesprenkelt und etwas hinter der Mitte wie bei *Z.longicornis* stark wirbelig gelagert; Halsschildscheibe fast kahl, nur mit ein paar wenigen Härchen.

Kopf stimmt mit der Vergleichsart sehr gut überein, nur die Fühler weichen deutlich ab - während beim ♂ von *Z.longicornis* das 6.Glied nicht länger und nur etwas weniger verdickt ist als das 5., ist bei der neuen Art das 6.Glied deutlich länger als das vorhergehende und nicht knotig verdickt; die Apexaußenseite ab dem 6.Glied zahnartig erweitert, die Fühler reichen um 2 Glieder über die Flügeldeckenspitze; 1.Glied nur wenig länger als 3. oder 4. und so lang wie 5., 6.Glied 1.15x länger als 5.

Halsschild in der Form mit *Z.longicornis* gut vergleichbar, an der breitesten Stelle etwas hinter der Mitte geringfügig breiter als lang; die Scheibe fast ausschließlich wenig stark, unregelmäßig quer gerunzelt (bei *Z.longicornis* durchwegs mit sehr hohen Längsrundeln und tiefen -furchen).

Flügeldecken 2.3x länger als an den Schultern breit; Apex kurz, konkav abgestutzt, Außenecke sehr kräftig und stark zahnartig vorstehend, Naht in einen spitzigen Zahn verlängert (bei *Z.longicornis* nicht gezähnt); die grauen Haare entspringen aus feinen Pünktchen, die fuchsroten aus etwas deutlicheren Punkten; etwas glänzend.

Beine ebenfalls kurz und kräftig und nicht von *Z.longicornis* verschieden.

Länge: 23 mm.

Holotype ♂: Thailand, NE Bangkok, Saraburi, XI.1988, native collector (coll.Holzschuh).

*Iphra splendida* n.sp.

Abb. 11

Die neue Art steht der *I.tillomorphoides* Pascoe, die ich aber nur nach der Beschreibung kenne, am nächsten.

Färbung glänzend schwarz; Vorderkopf, Fühler, Beine und die schmale Basis der Flügeldecken dunkelrotbraun; hellbraun gefärbt sind die Taster, Spitzen der Tarsen, Basis der ersten 7 oder 8 Fühlerglieder, die letzten 3 oder 4 Fühlerglieder und die Abdomenspitze. Die Vorderbeine sind beim ♂ etwas heller als beim ♀.

Behaarung: Dicht, silbrig, anliegend behaart sind auf der Oberseite drei gleich breite Querbänder: Die abgeschnürte Halsschildbasis, ferner auf den Flügeldecken die Basis bis zu den Schultern und eine gerade Querbänder in der Mitte, die fast bis zum Seitenrand reicht, sowie die Unterseite ohne die letzten vier sichtbaren Sternite; beim ♂ auch die Stirn und der Clypeus; Sehr lange, senkrecht abstehende Haare vor allem auf der Scheibe des Halsschildes und den Flügeldecken - zwar nur einzeln, aber doch sehr auffallend.

Kopf fast 1.2x breiter als der Halsschildapex, Stirn beim ♀ äußerst fein und spärlich punktiert, beim ♂ dicht punktiert, Scheitel glatt. Fühler reichen in beiden Geschlechtern etwas über die Flügeldecken, 1.Glied sehr lang und schlank, etwa ab der Mitte keulenförmig verdickt, feinst punktiert, 1.9x länger als 3., 2.1x länger als 4., mehr als 1.4x länger als 5. und 1.5x länger als 6.

Halsschild 1.5x länger als am Apex breit, Apex 1.3x breiter als Basis, Seiten in der vorderen Hälfte fast parallel und zur Basis stark eingeschnürt, auch die Oberseite nur an der Basis stark abgeschnürt; Scheibe hoch gewölbt, glatt, mit ein paar einzelnen groben Punkten, aus denen die lang abstehenden Haare entspringen.

Flügeldecken 2.5x länger als an der Basis oder 2.3x länger als vor dem Absturz breit, die Seiten bis zur Mitte parallel, dann deutlich erweitert, Apex abgerundet; in der vorderen Hälfte ziemlich grob und etwas gereiht punktiert, das apikale Viertel nur mit einzelnen, winzigen Pünktchen.

Beine: Die Mittel- und Hinterschenkel ab der Mitte stark gekault, 1.Glied der Hintertarsen um eine Spur länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 2.8 - 3.5 mm.

Typen: Holotype ♀: S-Thailand, Trang, I.-III.1989, native collector und 1♂ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*I.tillomorphoides* unterscheidet sich von der neuen Art nach der Beschreibung durch größeren Körper, an der Flügeldeckenbasis unterbrochene, silbrige Querbänder und ein dicht schwarzes Toment zwischen den beiden Querbändern.

*Glaphyra cordigera* n.sp.

Abb. 12

Die neue Art ist der *G.kobotokensis* (Ohbayashi) ziemlich ähnlich.

Färbung pechbraun; Kopf, Halsschild und Brust schwärzlich, Taster hellbraun; Stiele der Mittelschenkel etwas aufgehellt, jene der Hinterschenkel weißlichgelb; jede Flügeldecke mit einem hell gelbbraunen, herzförmigen Fleck (siehe Abbildung).

Behaarung: Dichter, anliegend silbrig behaart sind der Halsschild an der abgeschnürten Basis und in der Quereinschnürung vor der Spitze - letzterer Querstreifen ist gegen die Seiten zu verbreitert, das Schildchen und der Großteil der Unterseite - das Abdomen ist vollkommen silbrig behaart, nur in den Hinterecken des 1. und 2. sichtbaren Sternites glatt und glänzend. Das 2.-4.Fühlerglied ist relativ dicht weißlich, anliegend behaart, ab dem 5.Glied staubartig, braun pubeszent. Lange, abstehende Haare sehr zahlreich, ähnlich wie bei *G.kobotokensis*.

Kopf sehr ähnlich wie *G.kobotokensis* aber Stirn und Scheitel sehr sehr dicht, ungleich fein, zum Teil runzelig punktiert und matt. Fühler reichen um 4 Glieder über die Flügeldeckenspitze, 1.Glied dichter als bei *G.kobotokensis*, aber auch stark punktiert, 2.-4.Glied aber nur sehr fein und dicht punktiert und daher kaum glänzend, ab dem 5.Glied matt;

5.Glied über 1.2x länger als 1., doppelt so lang wie 3., 1.7x länger 4. und so lang wie 6.; die Außenecken der Glieder an der Spitze fast nicht erweitert.

Halsschild 1.2x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, am Apex etwas breiter als an der Basis; Seiten ziemlich flach gerundet, ohne Ecken, zur Basis stärker verengt. Scheibe flach, ähnlich wie bei *G.kobotokensis*, die dicht stehenden Punkte aber kleiner und deutlich tiefer, am Grunde aber ebenfalls pupilliert, die sehr flache, längliche Seitenschwiele jederseits der Mitte ist vollkommen punktiert, ebenso der gewölbte Apikalteil vor der Quereinschnürung umfangreich in seiner Mitte; punktfrei bleibt nur eine sehr flache, mediane Schwiele hinter der Mitte.

Flügeldecken so lang wie an den Schultern breit; in der Form, den Eindrücken und Punktierung von *G.kobotokensis* nicht verschieden.

Beine stimmen mit *G.kobotokensis* gut überein, die Hintertarsen aber länger, die Hinterschienen sind nur etwa 1.6x länger als die Tarsen.

Länge: 9.1 mm (5.4 mm bis zur Flügeldeckenspitze).

Holotype ♀: China, NE-Sichuan, Nanping: Bai He, VI.-VII.1985 (coll.Holzschuh).

*G.kobotokensis* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch weniger dicht punktierten und daher deutlich glänzenden Kopf, größer und flacher punktierten Halsschild mit deutlicheren unpunktieren Schwielen, nicht punktierten und daher stark glänzenden Apexwulst des Halsschildes, längeres 3. und 4. Fühlrglied, dunklen Stiel der Hinterschenkel und kürzere Hintertarsen - die Hinterschienen sind bei dieser Art etwa doppelt so lang wie die Tarsen.

*Glaphyra grandinotata* n.sp.

Abb. 13

Die neue Art ist ebenfalls mit *G.kobotokensis* (Ohbayashi) und mit *G.cordigera* n.sp. zu vergleichen.

Färbung wie die beiden Vergleichsarten: Pechbraun; Kopf, Halsschild und Brust schwärzlich, die Stiele der Mittel- und Hinterschenkel aber weißlichgelb; Flügeldecken mit einem sehr großen, etwa fünfeckigen, hell gelbbraunen Makel (siehe Abbildung), der neben dem Schildchen bis zur Basis reicht, vom Seitenrand der Decken aber deutlich entfernt ist.

Behaarung: Dicht silbrig, anliegend behaart wie bei *G.cordigera*, aber die Sternite wie bei *G.kobotokensis* am Apex unbehaart; die ersten 4 Fühlrglieder nur spärlich abstehend, dunkel behaart, ab dem 5.Glied braun pubeszent. Lange, abstehende Haare wie bei beiden Vergleichsarten.

Kopf wie bei *G.kobotokensis* stark und nicht besonders dicht punktiert, glänzend. Fühler reichen um 4 Glieder über die Flügeldecken, die basalen 4 Glieder mäßig fein, spärlich punktiert und glänzend, ab dem 5.Glied matt; 5.Glied 1.2x länger als 1. oder 4., 1.4x länger als 3. und 1.1x länger als 6.

Halsschild noch robuster als bei *G.cordigera*, 1.2x länger als an der breitesten Stelle etwa in der Mitte, Apex 1.1x breiter als Basis; Seiten zwischen den beiden Quereinschnürungen deutlich etwas stärker gerundet als bei beiden Vergleichsarten, mit einer kleinen, vorspringenden Ecke etwas hinter der Mitte. Scheibe ähnlich wie bei *G.cordigera* mit punktierter, sehr flacher, gebogener Längschwiele beiderseits der Mitte und punktfreier, glatter medianer Schwiele etwas hinter dem Zentrum - die Punkte aber noch viel tiefer (grubig vertieft) und nicht genabelt; der Querwulst vor der Spitze ziemlich glatt und glänzend, nur mit ein paar einzelnen Punkten.

Flügeldecken etwas kürzer als bei beiden Vergleichsarten, nicht ganz so lang wie an den Schultern breit; Punktierung ähnlich stark aber noch etwas weniger dicht, die Eindrücke kaum tiefer.

Beine wie bei *G.cordigera*.

Länge: 9.3 mm (5.1 mm bis zur Flügeldeckenspitze).

Holotype ♀: China, NE-Sichuan, Nanping, Bai He, VI.-VII.1985 (coll.Holzschuh).

*G.kobotokensis* unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch dunkle Schenkelstiele, kürzere Hintertarsen, wenig punktierte Seitenschwielen am Halsschild, mit Nabelpunkten sehr flach punktierten, längeren und seitlich flacher gewölbten Halsschild; *G.cordigera* durch sehr dicht punktierten, matten Kopf, flacher punktierte und seitlich weniger gewölbten Halsschild, kürzeres und sehr fein punktiertes 3. und 4.Fühlrglied, nicht so hell gefärbten Stiel der Mittelschenkel und fast vollkommen silbrig tomentiertes Abdomen.

*Epania horaki* n.sp.

Abb. 14

Die neue Art paßt durch die wie bei *E.mira* Holzschuh gebildeten und auch noch etwas längeren Flügeldecken nicht sehr gut in diese Gattung, der Halsschild ist jedoch sehr typisch für die Gattung *Epania* Pascoe.

Färbung pechbraun, ohne Metallglanz; Kopf, Halsschild und Brust schwärzlich, Taster und Fühler braun, 2.-4. oder nur 3. und 4.Fühlrglied mehr oder weniger dunkler; Schenkelkeulen rotbraun, die hinteren etwas dunkler; Stiele der Mittel- und Hinterschenkel weißlichgelb; Flügeldecken etwas vor der Mitte mit breiter, weißlichgelber Querbinde, die den Seitenrand nicht erreicht, innen aber bis zur schmal dunkel gefärbten Naht reicht.

Behaarung: Dicht anliegend, silbrig behaart sind am Halsschild jeweils eine in der Mitte unterbrochene Querbinde in der Basal- und vor der Apikaleinschnürung, das Schildchen, die Mittelbrust, die Hinterbrust nur sehr spärlich in der Umgebung der Hinterecken der Episternen und ein Querstreifen an den Seiten der ersten vier sichtbaren Sternite nahe der Basis eines jeden Sternites. Die lange, abstehende Behaarung wie in der Gattung üblich; die Unterseite der basalen fünf Fühlrglieder nur sehr spärlich gefranst, die ersten vier Glieder glänzend und außer dem Scapus oberseits sehr unscheinbar abstehend behaart, ab dem 5.Glied fein pubeszent und matt.

Kopf geringfügig breiter als der Vorderrand des Halsschildes oder geringfügig schmaler als unmittelbar hinter diesem (= breiteste Stelle des Halsschildes); untere Augenloben etwa 2.9x länger als die Wangen, Fühlhöcker wenig erhaben; Stirn grob aber wenig dicht punktiert, glänzend; Scheitel auch grob aber dichter und deutlicher runzelig punktiert. Fühler reichen um etwas mehr als die letzten drei Glieder über die Flügeldecken, 1.-4.Glied mit einzelnen stärkeren Punkten; 5.Glied 1.2x länger als 1., 3. oder 4. und fast 1.1x länger als 6.

Halsschild sehr ähnlich geformt wie bei *E.scapularis* Holzschuh, 1.4x länger als an der breitesten Stelle, wegen der längeren Flügeldecken aber kaum 1.1x länger als diese, am Apikalrand 1.1x breiter als an der Basis; die Seiten mit einer kleinen Ecke weit hinter der Mitte, dort so breit wie am Apexwulst, von der Seitenecke bis zum Apexwulst fast parallel. Scheibe etwas abgeflacht, ungleich grob, tief napfartig, sehr dicht punktiert, eine angedeutete punktfreie Stelle hinter der Mitte, Apexwulst sehr markant, glatt und glänzend.

Flügeldecken etwa 1.3x länger als an den Schultern breit, nach hinten gerade verengt, Apex jeder Decke schmal abgerundet; der dorsale, hinten zur Naht verlaufende Längseindruck auf jeder Decke relativ flach. Punktierung mäßig stark und spärlich, Zwischenräume nicht auffallend verrunzelt; ziemlich glänzend.

Beine: Alle Schenkel ähnlich stark gekeult, die Hinterschenkel ziemlich gerade oder am Beginn der Keule etwas nach unten gebogen, die Keule nur etwa so lang wie der Stiel; Hinterschienen nach der Mitte schwach gebogen, 1.Glied der Hintertarsen 1.25x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 6.9 - 7.3 mm (3.8 - 4.0 mm bis zur Flügeldeckenspitze).

Typen: Holotype ♀: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600-2000 m, 17.-23.V.1991, J.Horák und 1♀ Paratype mit denselben Angaben, nur 9.-16.V.1991 (coll.Holzschuh).

*E.mira*, die ebenfalls eine helle Querbinde auf den Flügeldecken besitzt, steht der neuen Art durch die langen, dünnen Hinterchenkel nicht nahe und zeichnet sich weiters noch durch längere Flügeldecken, dunkle Schenkelkeulen und umfangreich silbrig tomentierte Unterseite aus.

*Kunbir atricollis* n.sp.

Abb. 15

Die neue Art unterscheidet sich von allen anderen der Gattung durch den schwarz gefärbten Halsschild, die stark beulig vorstehenden Seitenecken desselben und die hohe, postmediane Halsschildschwiele.

Färbung pechbraun bis schwarz; Taster, Vorderschenkel und Flügeldecken hell gelbbraun; Vorderschienen aufgehellt, Stiele der Mittel- und Hinterchenkel weißlich-gelbbraun.

Behaarung: Der Halsschild an Basis und Seiten spärlich, kurz, hell, flaumig behaart; anliegend hell behaart ist noch das Schildchen und die Flügeldecken jederseits der Naht bis etwa zum gut sichtbaren Längsnerv jeder Decke - diese Behaarung ist fast waagrecht, bzw. etwas schräg nach hinten gerichtet; Unterseite umfangreich, dichter hell, anliegend behaart. Lange, abstehende Haare überall zahlreich, auf den ersten vier Fühlergliedern spärlich und nicht besonders lang, auf den Flügeldecken von der Basis zur Spitze allmählich kürzer werdend, auf den Beinen sehr lang, auf den Schienen ziemlich senkrecht abstehend.

Kopf so breit wie der Halsschild zwischen den Seitenschwielen, mäßig fein und mäßig dicht punktiert, obere Augenloben um fast 1.7 Lobenbreiten voneinander entfernt. Fühler schlank, sie reichen bis zur Spitze der Flügeldecken, das 3. und 4. Glied an der Spitze kaum verdickt, ab dem 5. Glied der Apex außen stumpf erweitert; 5. Glied um eine Spur länger als 1., 1.5x länger als 3., 1.2x länger als 4. und 1.1x länger als 6.

Halsschild 1.3x länger als an der Basis oder 1.1x länger als zwischen den Seitenbeulen breit, an der Basis 1.1x breiter als am Apex; die Seiten etwas hinter der Mitte mit deut-

lich vorstehender, stumpfer Beule. Scheibe zwischen den beiden gut markierten Quereinschnürungen jederseits der Mitte mit gut abgehobener, gebogener Längsschwiele und einer über die Oberfläche relativ hoch vorragenden, ovalen Schwiele etwas hinter dem Zentrum - diese Schwiele ist seitlich schmal, furchig begrenzt; die Scheibenmitte und der Apex sind fein, weitläufig punktiert; glänzend.

Flügeldecken 3.1x länger als an den Schultern breit, nach hinten bis zur Mitte etwas verengt, dann parallel; Apex jeder Decke abgerundet und etwas näher der Naht kurz, zipfelig vorgezogen. Scheibe flach, stark und relativ dicht punktiert, in der Nahthälfte stärker als in der Seitenhälfte; glänzend.

Beine: Mittelschenkel relativ schwach, Hinterchenkel besonders stark gekault, 1. Glied der Hintertarsen 1.5x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 8.1 - 8.4 mm.

Typen: Holotype ♂: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600-2000 m, 30.IV.-4.V.1991, J.Horák und 1♂ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*Euchlanis brevisculus* n.sp.

Abb. 16

Die neue Art ist dem *E.argentifer* Holzschuh sehr ähnlich, sodaß es genügt, in erster Linie die Unterschiede zu dieser Art aufzuführen.

Färbung ebenfalls pechbraun, Abdomenspitze, Taster und Oberlippe hellbraun; auch die Hinterbeine am dunkelsten, Schenkelbasis etwas heller aber Kopf und Halsschild dunkelrotbraun, eher etwas heller als die Flügeldecken; Fühler dunkelbraun, das 2. Glied immer, die Fühlerspitze meist etwas heller; die Flügeldecken seitlich in der Mitte nie heller gefärbt.

Behaarung: Der Halsschild besitzt nur an der äußersten Basis eine wenig auffallende, silbrige Behaarung; das Schildchen, Mittel- und Hinterbrust und Abdomen aber ähnlich silbrig behaart wie die Vergleichsart.

Kopf ähnlich dem von *E. argentifer*, der Abstand der oberen Augenloben ist aber etwas größer und die Punktierung auf Stirn und Scheitel ist gleichmäßiger, die Punkte flacher. Fühler ähnlich, beim ♀ erreichen sie aber kaum die Mitte der Flügeldecken.

Halsschild ebenfalls knapp vor der Basis etwa 1.1 - 1.2x breiter als lang, die Seiten jedoch fast geradlinig zur Spitze verengt, da eine Beule in der Seitenmitte kaum angedeutet ist. Scheibe gleichmäßiger gewölbt und jederseits der Basismitte mit einem bedeutend weniger tiefen Eindruck - die Scheibenschwiele vor diesem Eindruck deutlich flacher; die Mitte der Basis ist vor dem gerandeten Basalrand auf der Breite des Schildchens nur sehr schmal gefurcht und nicht deutlich etwas verflacht wie bei *E. argentifer*; sehr fein, rauh skulptiert, nur längs der Mitte auf einem relativ breiten, vom Apex bis zur Basalabschnürung durchgehenden Streifen glatt und glänzend, der höchstens durch ein paar einzelne, größere Punkte durchsetzt ist.

Flügeldecken deutlich kürzer als bei der Vergleichsart, nur 2.7-2.8x länger als an den Schultern breit (bei der Beschreibung des *E. argentifer* ist ein Schreibfehler zu berichtigen: Die Flügeldecken sind nicht, wie dort angegeben, 1.9-2.1x länger als hinter den Schultern breit, sondern etwa 3.1-3.3x länger - was auch aus der Abbildung ersichtlich ist!), sonst ähnlich wie bei diesem geformt mit jeweils breit abgerundetem Apex; Punktierung ähnlich stark und tief; wenig glänzend.

Beine: Die Hinterschenkel reichen etwas weniger weit über die Flügeldeckenspitze, sie sind aber sehr ähnlich stark gekeult wie bei *E. argentifer*, die Tarsen sind im Verhältnis zu den Schienen viel kürzer als bei der Vergleichsart, da das 1. Glied der Hintertarsen kaum mehr als 1.1x länger ist als die beiden folgenden zusammen. Beim ♂ ist die Hinterschiene von der Seite gesehen, auf der Unterseite, etwas nach der Mitte geringfügig, aber deutlich sichtbar verdickt und dort dichter, kurz behaart - ein Merkmal, das mir nur noch in viel schwächerer Ausprägung bei *E. testaceus* (Matsushita) aufgefallen ist.

Länge: 3.7 - 4.9 mm.

Typen: Holotype ♂: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Si Lang, 1200 m, 23.-31.V.1991, J. Horák und 6♂ 12♀ Paratypen mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

*E. argentifer* unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch längeren und in der Serie größeren Körper, dicht silbrig behaarte Seiten und Basis des Halsschildes, tiefen Basaleindruck jederseits der Halsschildmitte, vor dem Schildchen etwas verflachte Halsschildbasis, nicht durchgehende und von der Umgebung nicht abstechend glänzend glatte Halsschildmitte, seitlich deutlich gebeulten Halsschild, längere Hinterschenkel und viel längeres 1. Glied der Hintertarsen.

*Xylotrechus olexai* n.sp.

Abb. 17

Die neue Art dürfte nach der Beschreibung und Abbildung dem *Perissus mimicus* Gressitt & Rondon nahe stehen, kann aber wegen des doch deutlichen Längskieles auf der Stirn nicht in dieser Gattung plaziert werden.

Färbung schwarz; Taster, Tarsen, Vorderschienen, Fühler und manchmal auch Vorderschenkel dunkelbraun; auf den Flügeldecken ist hell rotbraun gefärbt: bei drei Exemplaren der Untergrund der hell behaarten Basis neben dem Schildchen und der Untergrund der postbasalen, gebogenen Querbinde (bei einem Exemplar letzterer nur teilweise) und bei zwei Exemplaren auch jener der postmedianen Querbinde.

Behaarung: Fein, dunkelbraun behaart sind Halsschild, Flügeldecken, Oberseite der Fühler, Innenseite der Vorderschiene, Außenseite der Mittelschiene, Hinterschiene, Spitze der Hinterschenkel, Tarsen und das 3. und 4. Sternit; fein und wenig dicht weißlich behaart sind Kopf, Unterseite der Fühler, Vorder- und Mittelschenkel, Basalhälfte der Hinterschenkel, Außenseite der Vorderschiene, Innenseite der Mittelschiene und Spitze der Hinterschiene an der Außenseite; fein und wenig dicht gelblichweiß behaart sind ein Querband an der Spitze des

Halsschildes und dessen Seiten, sowie ein kleiner Fleck neben dem Schildchen an der Basis der Flügeldecken. Etwas dichter gelblichweiß behaart sind die Hinterecken des Halsschildes, das Schildchen gegen die Spitze und auf den Flügeldecken drei Querbinden, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Beide Dorsalbinden sind vor dem Seitenrand verkürzt, die apikale ist etwas dünner behaart und reicht ebenfalls nicht bis zum Seitenrand. Dicht weiß behaart sind die Seiten der Mittelbrust, die Episternen der Hinterbrust, die Hinterecken der Hinterbrust und die beiden ersten sichtbaren Sternite, das letzte sichtbare Abdominalsegment ist etwas weniger dicht weißlich behaart. Lange, abstehende Haare vor allem am Halsschild ohne der Scheibenmitte, auf den Vorder- und Mittelbeinen, Hinterschenkeln und der Unterseite, im Basaldrittel der Flügeldecken nur sehr spärlich.

Kopf wenig breiter als der Halsschild am Vorderrand, Wangen deutlich kürzer als die unteren Augenloben; Stirn höher als breit, die Seitenkiele nach oben wenig konvergierend, in der Mitte mit feinem Längskiel, der nur bei den ♂ zwischen den Fühlerhöckern eine ovale Fläche einschließt, 1♀ mit 5 auf der Stirn gleichmäßig verteilten, runzeligen, unterbrochenen Längskielen; zwischen den Fühlerhöckern eben; Punktierung ziemlich unregelmäßig, rauh, sehr dicht und sehr flach; matt. Fühler reichen beim ♂ nicht bis zur Mitte der Flügeldecken, beim ♀ nur etwas über deren Basis, beim ♀ sind sie deutlicher zur Spitze verdickt als beim ♂; 1.Glied 1.1x länger als 3., 4. oder 5. und 1.2x länger als 6.

Halsschild 1.2x länger als etwas vor der Mitte breit, Basis wenig breiter oder gleich breit wie die Spitze, Seiten gleichmäßig gerundet; Scheibe gleichmäßig hoch gewölbt und ziemlich einheitlich stark, etwas wabenartig punktiert, beim ♂ mit einem gut begrenzten, großen, ovalen Fleck vor der Mitte, der fein granuliert ist und zum Teil winzig eingestochene Punkte aufweist; matt.

Flügeldecken fast 2.3x länger als an den Schultern breit, nach hinten gerade verengt, Apex gerade abgestutzt mit kurzer, spitziger

Außen- und Nahtecke; postbasal gewölbt; fein und mäßig dicht punktiert; irisierend.

Beine: Mittelschenkel außen und innen stark gekielt, der Kiel innen wellig; außen stark, innen grob und dicht punktiert. Hinterschenkel reichen weit über die Spitze der Flügeldecken, sie sind nur mäßig dicht und mäßig stark punktiert. 1.Glied der Hintertarsen 2.2x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 8.8 - 10.6 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, (pr. Vinh Phu), Tam Dao, 900 m, 3.-11.VI.1985, A.Olexa und 3 Paratypen: 1♂ mit denselben Daten; 1♀ mit denselben Daten, VŠvihla; 1♀ ebenfalls mit denselben Daten, nur 900-1400 m, J.Jelínek (coll.Holzschuh).

---

*Perissus pacholatko* n.sp.

Abb. 18

Die neue Art steht in vielen Merkmalen dem *P.mutabilis* Gahan sehr nahe.

Färbung pechbraun bis schwarz.

Behaarung nur wenig von *P.mutabilis* verschieden. Kopf und Halsschild spärlich grau, auf der Mitte der Stirn fast waagrecht gelagert, am Halsschild die zwei dunklen Scheibenmakeln aber weniger kontrastreich von der Umgebung abgehoben; Fühler ebenfalls dicht grau und die zwei Apikalglieder dunkelbraun, Schildchen aber höchstens etwas dichter grau behaart, oft sogar nicht von der Umgebung abgehoben; Flügeldecken (siehe Abbildung) im basalen und apikalen Viertel spärlich grau behaart, dazwischen dunkelbraun und mit zwei immer ziemlich breiten, dicht grau behaarten Querbinden, die zum Seitenrand hin verschmälert sind und diesen kaum erreichen - bei *P.mutabilis* ist die vordere Querbinde immer ziemlich schmal, länger und oft dichter weißlich behaart und die postmediale reicht meist entlang der Naht weit nach vorne; Unterseite nicht verschieden, die beiden ersten sichtbaren Sternite sind ebenfalls jeweils in der Apikalhälfte dicht weiß behaart. Die lange, abstehende Behaarung aber noch dichter und auffälliger als

bei *P.mutabilis* - auch die Flügeldecken ziemlich dicht und auffällig behaart, während diese bei der Vergleichsart an der Basis und beiderseits der Naht unscheinbar, spärlich abstehend behaart sind.

Kopf mit Fühlern stimmen sehr gut mit *P.mutabilis* überein; die Stirn mit genau demselben, äußerst schmalen, durchgehenden Mittellängskielchen, ebenfalls sehr flach und dicht punktiert, matt.

Halsschild genau von derselben Form und Scheibenwölbung, auch die grobe und feine, körnige Skulptur entlang der Scheibenmitte nicht verschieden.

Flügeldecken meist etwas länger als bei *P.mutabilis*, sonst diesem sehr ähnlich, nur etwas weniger dicht punktiert und daher etwas deutlicher glänzend.

Beine ebenfalls nicht verschieden, die Keulen der Mittel- und Hinterschenkel auch beidseitig stark punktiert.

Länge: 6.4 - 14.3 mm. Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, pr. Vinh Phu, Tam Dao, 17.-21.V.1990, V.Kubán und 15 Paratypen von demselben Fundort: 1♂ 2♀ wie die Holotype; 1♂ wie vor, P.Pacholátko; 1♀, 900 m, 13.-24.V.1989, A.Olexa; 1♂ 3♀, 26.V.-3.VI.1986, J.Strnad; 1♂ 2♀, 3.-11.VI.1985, V.Kubán; 1♂ 1♀ wie vor, O.Brodský; 1♂ wie vor, J.Picka; 1♂, N-Vietnam, prov. Ha Son Binh, Hoa Binh, 5.-7.VI.1986, V.Švihla (coll.Holzschuh).

*P.mutabilis* unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch dicht weiß behaartes Schildchen, etwas andere Flügeldeckenzeichnung und weniger abstehend behaarte Flügeldecken - eine gute Abbildung der Art findet sich bei Gressitt & Rondon (1970).

*Teratoclytus simplicior* n.sp.

Abb. 19

Die neue Art paßt recht gut in diese Gattung, obwohl sie der Typusart, *T.plavilstshikovi* Zaitzev, anscheinend nicht nahe steht, da bei dieser die Fühlerhöcker stark vorstehen und einander mehr genähert sind.

Färbung pechbraun, Beine und Fühler geringfügig heller als der Körper.

Behaarung spärlich, unscheinbar, bräunlich; dicht weiß behaart sind der Halsschild in den Hinterecken, auf den Flügeldecken drei schmale Querbänder, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die postbasale besteht nur aus je einem kurzem Schrägstrichel, die mittlere reicht bis zum Seitenrand und die apikale ist etwas weniger dicht behaart; auf der Unterseite die Seiten der Mittelbrust, die apikale Hälfte der Episternen der Hinterbrust und die Hinterecken der Hinterbrust. Einige lang abstehende Haare am Halsschild und auf den Flügeldecken an der Basis und entlang der Naht bis zum Apex, aber auch auf Kopf und Unterseite. Fühler unterseits bis zum 6. oder 7.Glied lang gefranst; nur das 6.Glied sehr spärlich mit weißlichen, kurzen, anliegenden Härchen bekleidet, was aber nur bei gewisser Beleuchtung sichtbar ist.

Kopf etwas breiter als der Halsschild an der Spitze oder 0.85x so breit wie die Halsschildmitte. Augen wie bei *T.plavilstshikovi* nur sehr wenig ausgerandet, Längsdurchmesser der Augen etwa 1.4x länger als die Wangen. Fühlerhöcker flach, relativ weit voneinander getrennt, der Raum zwischen ihnen eben. Stirn und Scheitel ungleich groß, flach retikuliert. Endglied der Kiefertaster klein, zur Spitze wenig erweitert. Fühler beim ♀ körperlang, beim ♂ reicht das 8.Glied weit über die Spitze der Flügeldecken; 3.Glied 1.3x länger als 1. oder 4., so lang wie 5. und beim ♂ um eine Spur länger als 6., beim ♀ ist das 6.Glied um eine Spur kürzer als das 5.

Halsschild 1.1x länger als in der Mitte breit, Basis 1.1x breiter als Apex, Seiten in sehr gleichmäßigem Bogen gerundet; Scheibe sehr gleichmäßig mäßig hoch gewölbt und in beiden Geschlechtern vollkommen gleich, sehr einheitlich feinmaschiger als am Scheitel retikuliert, die sehr flachen Punkte pupilliert; etwas glänzend.

Flügeldecken 2.3x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Apex jeder Decke gerade oder etwas schief zur Naht abgestutzt, ohne Ecken; die Seiten, von der Seite betrachtet, ziemlich gerade. Schei-

be postbasal deutlich gewölbt, mäßig fein und nicht sehr dicht punktiert, am Apex nur sehr fein punktiert; glänzend.

Beine mit denen von *T.plavilstshikovi* ziemlich gut übereinstimmend, die Schenkel genau so gekeult, 1.Glied der Hintertarsen doppelt so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 5.7 - 5.9 mm.

Typen: Holotype ♀: China, Shaanxi pr., Hua Shan, 17.-21.VI.1991 und 1♂ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*T.plavilstshikovi* unterscheidet sich von der neuen Art durch stark vorstehende und einander genäherte Fühlerhöcker, vollkommen andere Zeichnung und Färbung, dicht weiß tomentiertes 6.Fühlerglied, noch längere Fühler, dicht fein punktierten und matten Kopf und Halsschild etc.

---

*Chlorophorus vulpinus* n.sp.

Abb. 20

Die neue Art ist mit keiner bekannten Spezies zu vergleichen, sie besitzt vor allem sehr abweichend gezeichnete Flügeldecken und gehört in die Verwandtschaft des *C.macaumensis* (Chevrolat).

Färbung schwarz.

Behaarung auf Kopf, Fühler, Beine und Unterseite ziemlich dicht, grau; Halsschildscheibe rötlichbraun mit einem sehr großen, schlecht begrenzten, dunklen, annähernd quadratischen (das Quadrat steht auf der Spitze) Makel im Zentrum und einem runden, gut begrenzten, seitlich etwas vor der Mitte, die Seiten darunter grau behaart; Schildchen dicht grau mit einem Stich ins Bräunliche. Flügeldecken schwarz behaart mit dicht grau behaarter, sehr schmaler postmedianer (reicht bis zum Seitenrand, an der Naht beidseitig verbreitert) und breiterer Apikalquerbinde; fast die basale, dorsale Hälfte ist umfangreich fuchsrot behaart (siehe Abbildung) und hinten durch eine breite, graue Binde mit dem Seitenrand verbunden; die Schultern bleiben schwarz bis zum Seitenrand, dieser ist vorne hell und ab den

Hinterhüften schwarz behaart. Dicht weiß behaart sind vor allem die Außenhälfte der Episternen der Mittelbrust und die beiden ersten sichtbaren Sternite, die restlichen Sternite dicht grau. Weiche, lange, abstehende Haare nur unauffällig auf Kopf, Halsschildseiten und Unterseite.

Kopf fast so breit wie der Halsschild am Vorderrand, kaum verschieden von *C.macaumensis*. Fühler reichen bis zur Mitte der Flügeldecken, 1.Glied 1.2x länger als 3. oder 4., 5.Glied etwas länger als 4. und 1.1x länger als 6.

Halsschild geringfügig länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, Basis 1.4x breiter als der Apex, Seiten stark gerundet. Scheibe sehr gleichmäßig stark gewölbt, im Zentrum feiner, gegen die Basis und zur Spitze zu stärker schuppchenartig skulptiert; kaum glänzend.

Flügeldecken 2.1x länger als an den Schultern breit, nach hinten deutlich verengt, Apex etwas schief zur Naht abgestutzt mit nicht vorstehender Außen- und Nahtdecke; die Seiten, von der Seite betrachtet, über den Hinterhüften stark ausgeschnitten, hinter den Schultern stark auf die Unterseite vorgezogen und die Episternen der Hinterbrust fast vollkommen verdeckend; Scheibe postbasal deutlich erhöht, mit einem Längseindruck innerhalb der Schultern; überall sehr dicht und fein punktiert; kaum glänzend.

Beine: Mittelschenkel innen und außen deutlich, Hinterschenkel innen deutlich, außen schwach gekielt, 1.Glied der Hintertarsen 1.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 13.8 mm.

Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, pr. Hoang Lien Son, Sa Pa, 11.-15.V.1990, P.Pacholátko (coll.Holzschuh).

---

*Chlorophorus pinguis* n.sp.

Abb. 21, 63

Die neue Art ist dem *C.nepalensis* Hayashi äußerst ähnlich, ohne Untersuchung des ♂-Genitalorganes wäre es mir aufgrund des

einzigem vorliegenden Exemplares nicht möglich gewesen, sie von dieser Art zu trennen.

Färbung nicht verschieden - schwarz, Taster und Klauen braun.

Behaarung genau so grünlichgelb, die schwärzliche Zeichnung (siehe Abbildung) weicht folgend ab: Der Ringmakel ist hinten an der Außenseite breit offen und dort nicht mit der 2. Querbinde verbunden; auf der Höhe der Episternen der Hinterbrust befindet sich kein dunkler Makel neben dem Seitenrand; die mittlere Querbinde verbreitert sich an den Seiten wohl sehr stark, erreicht aber den Seitenrand nicht, auch der Apikalmakel stößt nicht am Seitenrand an.

Kopf mit Fühlern nicht verschieden.

Halsschild robust, 1.1x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, wie bei der Vergleichsart, Scheibe genau so runzelig skulptiert.

Flügeldecken 2.3x länger als an den Schultern breit, von *C.nepalensis* nur verschieden durch die über die Episternen der Hinterbrust viel weiter herabgewölbten Seiten der Flügeldecken, wodurch der Seitenrand, von der Seite betrachtet, über den Hinterhüften stärker ausgeschnitten ist.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 63: Die Mittelrinne des Penis ist auf der Unterseite zur Spitze konvergierend, Parameren länger, 8. Sternit in der Mitte mit einem tiefen Grübchen.

Beine wie bei *C.nepalensis*, die Mittelschenkel innen und außen deutlich gekielt, die Hinterschenkel innen weniger deutlich gekielt als außen.

Länge: 15.8 mm.

Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, pr. Hoang Lien Son, Sa Pa, 11.-15.V.1990, P.Pacholátko (coll.Holzschuh).

*C.nepalensis* unterscheidet sich daher von der neuen Art in erster Linie durch die relativ wenig über die Episternen der Hinterbrust

herabgewölbten Seiten der Flügeldecken, die obendrein dort nicht schwarz gefleckt sind, auf der Höhe der Hinterhüften viel schwächer ausgerandete Seiten der Flügeldecken, am Seitenrand der Flügeldecken anstoßenden Apikalmakel, auf der Penisunterseite eher zur Spitze divergierende Mittelrinne und das 8. Sternit besitzt in der Mitte kein Grübchen.

---

*Chlorophorus punctiger tamdaoensis* n.ssp.  
Abb. 22

Die neue Subspezies unterscheidet sich von der Stammform nur durch die wesentlich ausgedehntere, breitere dunkle Zeichnung auf Halsschild und Flügeldecken (siehe Abbildung): Der schwarze Ringmakel ist an der Basis und Außenseite immer deutlich offen, die Querbinde in der Mitte ist am Seitenrand stark verbreitert, davor aber fast immer deutlich unterbrochen, die bei der Stammform in zwei Flecken aufgelöste Binde vor dem Apex bildet bei allen Exemplaren einen breiten Quermakel, der oft den Seitenrand erreicht, nie aber die Naht berührt.

Der Penis, die Parameren und das 8. Abdominalsegment stimmen mit der Stammform vollkommen überein.

Länge: 12.6 - 16.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 20.-28.VI.1990, J.Strnad und 17 Paratypen von demselben Fundort: 1♂ 1♀ wie die Holotype; 1♀, 12.-24.V.1989, P.Pacholátko; 4♂, 17.-21.V.1990, J.Horák; 3♀, 27.V.-2.VI.1986, J.Macek; 1♀, 26.V.-3.VI.1986, J.Strnad; 1♀, 27.V.-2.VI.1986, J.Rybníček; 1♀, 3.-11.VI.1985, 900 m, A.Olexa; 2♀, 2.-11.VI.1985, V.Kubán; 2♂, 1300m, 21.VI.1981, J.M.Štusák (coll.Holzschuh).

---

*Chlorophorus jendeki* n.sp.      Abb. 23, 64

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft des *C.tixieri* Pic oder *C.nepalensis* Hayashi, zeichnet sich aber durch relativ kurze Flügeldecken, breiten Halsschild, an der Naht

nicht zusammenstoßende, dunkle, mittlere Querbinde und sehr verschiedenes ♂-Genitalorgan aus.

Färbung pechbraun bis schwarz.

Behaarung dicht grünlichgrau mit schwarzer Flügeldeckenzeichnung (siehe Abbildung): Der Ringmakel ist an der Basis und hinten an der Außenseite breit unterbrochen, unter der dunklen Schulter befindet sich kein weiterer dunkler Fleck am Seitenrand; die mediane Querbinde verbreitert sich etwas nach außen und liegt dem Seitenrand an, vor dem Seitenrand ist sie bei drei Exemplaren äußerst schmal, mehr oder weniger vollständig unterbrochen, sie erreicht nie die Naht; die preapikale Querbinde ist queroval, reicht bis zum Seitenrand, nicht aber bis zur Naht; der Seitenrand ist durchgehend hell gefärbt. Abstehende, lange Haare ziemlich unscheinbar wie in dieser Gruppe üblich, auf den Flügeldecken fehlen sie vollkommen.

Kopf mit Fühlern von den Vergleichsarten nicht verschieden, das 1. Glied ist am längsten und 1.1x länger als 3., fast 1.2x länger als 4. oder 6. und wenig länger als 5.

Halsschild beim ♂ nur um eine Spur länger als etwas hinter der Mitte breit, Basis 1.2x breiter als Spitze, beim ♀ 1.1x breiter als lang und an der Basis 1.3x breiter als an der Spitze, die Seiten daher beim ♀ stärker gerundet als beim ♂. Scheibe sehr gleichmäßig mäßig hoch gewölbt und in beiden Geschlechtern gleich, fein, ziemlich gleichmäßig körnelig skulptiert.

Flügeldecken 2.2x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verengt, Apex schief zur Naht abgestutzt mit spitziger Außen- und Nahtcke; die Seiten, von der Seite gesehen, wie bei *C. nepalensis* über den Hinterhüften flach ausgerandet; sehr fein und dicht punktiert, fast matt.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 64: Durch den kleinen Penis viel ähnlicher dem *C. grandipes* Pic als den beiden Vergleichsarten.

Beine: Vorderschenkel innen, Mittelschenkel innen und außen deutlich gekielt, Hinterchenkel innen und außen nur an der Spitze gekielt.

Länge: 8.8 - 12.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam, Tonkin, (pr. Vinh Phu), 75 km NW Hanoi, Tam Dao nat. park, 15.V.-16.VI.1991, E.Jendek und 3 Paratypen von demselben Fundort: 1♂ 1♀, 12.-24.V.1989, P.Pacholátko; 1♀, 2.-11.VI.1965, V.Kubáň (coll.Holzschuh).

---

*Chlorophorus fraternus* n.sp.      Abb. 24, 65

Die neue Art ist dem im Himalaya häufigen *C. assimilis* (Hope) äußerst ähnlich, es werden daher vor allem die Unterschiede zu dieser Art angeführt.

Färbung pechbraun bis schwarz.

Behaarung dicht gelblichgrau wie bei *C. assimilis*, auf der Unterseite besonders dicht und daher heller auf der Außenhälfte der Episternen der Mittelbrust, den Episternen der Hinterbrust und den ersten Sterniten. Oberseite mit dunklen Flecken, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die zwei Flecken etwas hinter der Scheibenmitte des Halsschildes sind getrennt, nur bei einem Exemplar sind sie etwas vergrößert und zusammenhängend, vier Exemplare besitzen am Halsschild überhaupt keinen einzigen dunklen Fleck; die Schultern besitzen immer einen dunklen Fleck, manchmal ist auf den Flügeldecken auch ein Fleck in der Mitte des Seitenabfalles dem Seitenrand anliegend, der Fleck vor der Spitze ist manchmal größer queroval und reicht dann bis zum Seitenrand, bei einem Exemplar ist der Fleck schräg hinter dem Schildchen mit dem nächsten Dorsalfleck klammerartig verbunden (bei *C. assimilis* fast immer). Lange, abstehende Haare wie bei *C. assimilis* nicht sehr zahlreich am Halsschild, Kopf und Unterseite.

Kopf nicht verschieden, Fühler aber deutlich etwas länger, sie reichen beim ♂ deutlich über die Mitte der Flügeldecken, die basalen Glieder in den Proportionen ähnlich.

Halsschild ebenfalls ähnlich, die Seiten etwas hinter der Mitte aber gewöhnlich etwas weniger stark gewölbt als bei *C.assimilis*; Scheibe gleichmäßiger gewölbt, etwas hinter der Mitte ohne buckelige Erhöhung, beim ♂ gröber körnelig skulptiert als beim ♀.

Flügeldecken nicht verschieden, nach hinten höchstens um eine Spur schwächer verengt; die Seiten, von der Seite betrachtet, auf der Höhe der Hinterhüften wie bei der Vergleichsart, flach ausgerandet.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 65: Die Parameren sind viel kürzer und breiter, der Penis ist viel breiter als bei *C.assimilis*.

Beine: Zum Unterschied von *C.assimilis* sind bei der neuen Art die Mittelschenkel außen und innen stark gekielt und die Vordertarsen sind beim ♂ nicht erweitert und besitzen ein viel längeres 1. Glied.

Länge: 8.9 - 12.1 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Rai, Wiang Pa Pao, 4.-15.III.1991, native collector und 16 Paratypen: 10♂ 5♀ wie die Holotype; 1♀, N-Thailand, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 28.IV.1986, native collector (coll. Holzschuh).

*C.assimilis* unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch einen einzelnen, zentralen Halsschildfleck, immer klammerartigen postbasalen Fleck auf den Flügeldecken, deutlich buckelige Erhöhung etwas hinter der Halsschildmitte, nicht gekielte Mittelschenkel, beim ♂ verbreiterte Vordertarsen mit viel kürzerem 1. Glied und sehr verschiedenes ♂-Genitalorgan.

*Chlorophorus eckweileri* n.sp.      Abb. 25, 66

Die neue Art ist mit *C.simillimus* (Kraatz) so nahe verwandt, daß es genügt, besonders die Unterschiede zu dieser häufigen Art hervorzuheben.

Färbung pechbraun bis schwarz.

Behaarung überall dicht, rein grau, ohne grünliche Tönung; Halsschild einfarbig, ohne dunkle Flecken, Flügeldecken mit dunkelbrauner Zeichnung, die am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die halbkreisförmige Binde an der Basis ist entweder in annähernd gleicher Breite durchgehend über die Schulter zum Seitenrand und reicht entlang des Seitenrandes nach hinten bis etwas über die Höhe des medianen rundlichen Flecks oder sie ist an der Basis neben der Schulter und seitlich auf der Höhe der Hinterhüften unterbrochen. Etwas dichter weißlich behaart sind die Außenseite der Episternen der Mittelbrust, die Episternen der Hinterbrust und am Abdomen umfangreich besonders das 1. Sternit. Besonders der Halsschild wie bei der Vergleichsart ziemlich dicht, lang abstehend, hell behaart.

Kopf mit Fühlern nicht verschieden.

Halsschild genau so geformt wie *C.simillimus*, auch die kleine, besonders beim ♂ deutlich buckelige Erhöhung etwas hinter der Scheibenmitte stimmt überein, auch die zahlreichen kleinen Kahlpunkte zwischen der einförmigen Behaarung wie bei dieser Art, ebenso die beim ♂ andersartige, gröbere Punktierung vor der Scheibenmitte.

Flügeldecken nicht verschieden.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 66: Penis deutlich kleiner und schmaler, Parameren schlanker als bei *C.simillimus*.

Beine: Wie bei der Vergleichsart sind weder Schenkel noch Schienen gekielt.

Länge: 9.6 - 12.8 mm.

Typen: Holotype ♂: China, Sichuan, Nanping, Jiuzhaigou, 2300-2700 m, 11.-15.VI.1987, W.Eckweiler und 11 Paratypen: 7♂ 3♀, China, NE Sichuan, Nanping, Bai He, VI.-VII.1985; 1♀, China, Gansu reg., Xiahe, 17.-18.VII.1990 (coll. Holzschuh).

*C.simillimus* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch gelbgrünliche Behaarung, oft dunkel gefleckten Hals-

schild, viel breiteren und größeren Penis, sowie gedrungene Parameren.

*Chlorophorus apertulus* n.sp. Abb. 26, 67

Die neue Art ist dem Habitus nach und durch die nur an der Basis gefleckten Flügeldecken dem *C. probsti* Holzschuh sehr ähnlich, weicht aber von ihm durch die nicht gekielten Schenkel sehr ab und wird mit *C. simillimus* (Kraatz) und *C. eckweileri* n.sp. verglichen.

Färbung pechbraun bis schwarz.

Behaarung dicht gelbgrünlichgrau, auf der Unterseite heller, gelbgrünlichweiß - nicht so intensiv gelblichgrün wie bei *C. simillimus*; Halsschild deutlich abstechend dunkel gefleckt (siehe Abbildung) und auf den Flügeldecken nur vier kleine Fleckchen knapp hinter der Basis: je einer an den Schultern und zwischen Schultern und Naht; dichter weißlichgelb behaart sind die Außenseite der Episternen der Mittelbrust, Episternen der Hinterbrust und der Großteil des Abdomens. Lang, senkrecht abstehend und ziemlich umfangreich, hell behaart ist wie bei den Vergleichsarten der Halsschild.

Kopf wie bei beiden Vergleichsarten, nur sind die Fühler kürzer, sie reichen beim ♂ entweder nicht bis zur Mitte der Flügeldecken oder höchstens bis zu dieser.

Halsschild in der Form wie bei beiden Vergleichsarten; die Scheibe hinter der Mitte aber kaum gebuckelt, dort viel stärker gekörnt, vor der Mitte ebenfalls deutlich gekörnt und ohne andersartig skulptierte Fläche beim ♂ - die zahlreichen, kleinen Kahlpunkte zwischen der grauen Behaarung jedoch nicht verschieden.

Flügeldecken 2.6x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Apex ziemlich gerade abgestutzt mit sehr kleiner Außenecke; sehr fein und mäßig dicht punktiert, etwas deutlicher glänzend als beide Vergleichsarten.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 67, sind mit *C. simillimus* ziemlich übereinstimmend.

Beine: Schenkel und Schienen nicht gekielt.

Länge: 10.0 - 12.5 mm.

Typen: Holotype ♂: China, NE-Sichuan, Nanping, Bai He, VI.-VII.1985 und 2♂ Paratypen mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

*C. simillimus* und *C. eckweileri* unterscheiden sich von der neuen Art daher besonders durch postmedian etwas gebuckelte, weniger stark granuliert Halsschildscheibe mit davor beim ♂ deutlich andersartig skulptierter Fläche, etwas längere Fühler und umfangreich dunkel gefleckte Flügeldecken; erstere noch durch intensiver grünlichgelbe Behaarung, letztere noch durch graue Behaarung, ungefleckten Halsschild, kleineren und schmälere Penis, sowie schlankere Parameren.

*Chlorophorus intactus* n.sp. Abb. 27, 68

Die neue Art ist dem *C. apertulus* n.sp. sehr ähnlich und von ihm, abgesehen der ungefleckten Oberseite, nur sehr schwer zu trennen.

Färbung schwarz.

Behaarung dicht bräunlichgrau - ohne die geringste Spur eines dunklen Fleckes. Die aus den verschiedenen Richtungen zusammenlaufende helle Grundbehaarung des Halsschildes mündet direkt an der Basis oder knapp davor in einen "Punkt" - bei *C. apertulus* liegt dieser "Punkt" etwas weiter vorne. Unterseite etwas heller behaart als die Oberseite. Lange, senkrecht abstehende, helle Haare wie bei der Vergleichsart - zahlreich besonders über den gesamten Halsschild verteilt.

Kopf etwas schmaler als bei *C. apertulus*, die Fühler reichen beim ♂ aber auch nur bis zur Mitte der Flügeldecken, beim ♀ sind sie noch etwas kürzer.

Halsschild sehr ähnlich dem von *C.apertulus*, die Scheibe auch postmedian ohne besondere buckelige Erhöhung, die Skulpturierung etwas hinter der Scheibenmitte aber mehr gleichmäßig schüppchenartig und nicht so einzeln, freistehend körnelig wie bei der Vergleichsart; ♂ und ♀ sind nicht verschieden skulptiert; die kleinen Kahlpunkte, aus denen die abstehenden Haare entspringen, ebenfalls deutlich über die Scheibe verteilt.

Flügeldecken 2.5x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt; Apex gerade, geschwungen zur Naht abgestutzt mit sehr deutlichem und gegenüber *C.apertulus* viel kräftigerem Zähnchen am Außenrand; ebenfalls ziemlich fein aber etwas weniger dicht punktiert als die Vergleichsart; irisierend.

Penis, Parameren und 8.Abdominalsegment siehe Abbildung 68, sind dem *C.apertulus* sehr ähnlich, nur ist ersterer etwas kürzer und zur Spitze ziemlich gerade verengt.

Beine sehr ähnlich, die Spitze des 3.Vordertarsengliedes erreicht aber deutlich nicht die Mitte des Klauengliedes, während bei *C.apertulus* die Spitze dieses Gliedes deutlich über die Mitte des Klauengliedes reicht.

Länge: 8.8 - 11.8 mm.

Typen: Holotype ♂: China, N-Yunnan, Lijiang, 2600 m, 30.VI.-2.VII.1990 und 2 Paratypen: 1♂ mit denselben Daten; 1♀, N-Yunnan, Yulongshan mts., Ganhaizi/Lijiang road, 2500-2800 m, 24.-26.VII.1990 (coll.Holzschuh).

*C.apertulus* unterscheidet sich von der neuen Art durch gefleckten Halsschild und Basis der Flügeldecken, gelblichgrünliche Behaarung, gröber körnelig skulptierte Halsschildscheibe, viel kleinere Außenecke des Flügeldeckenapex, im Vergleich zum Klauenglied längeres 3.Tarsenglied und kürzeren Penis.

*Chlorophorus gaudens* n.sp.      Abb. 30, 69

Eine weitere, vollkommen ungefleckte Art, die wegen der geringen Größe und Färbung dem *C.viridulus* Kano äußerst ähnlich sieht,

von diesem aber durch nicht gekielte Schenkel und umfangreich abstehende Halsschildbehaarung sehr abweicht; sie ist mit *C.intactus* n.sp. am besten zu vergleichen.

Färbung schwärzlich, die Fühler zur Spitze, Taster, Beine, Pygidium und Flügeldecken in den apikalen Dreivierteln dunkelrotbraun, was aber besonders bei letzteren durch die Tomentierung verdeckt ist.

Behaarung genau so dicht grünlich wie bei *C.viridulus*, mit ein paar fast nicht wahrnehmbaren dunkelbraunen Härchen etwas nach der Flügeldeckenbasis jeweils über den Schultern und an der postbasalen Erhebung; etwas dichter behaart sind vor allem die hintere Hälfte der Episternen der Mittelbrust und die Episternen der Hinterbrust zur Gänze. Halsschild genau so umfangreich, relativ dicht, hell abstehend behaart wie die drei vorher beschriebenen Arten oder *C.simillimus* (Kraatz).

Kopf etwas breiter als bei *C.intactus*, fast 1.1x breiter als der Apex des Halsschildes. Fühler reichen wenig über die Mitte der Flügeldecken, 1.Glied 1.15x länger als 3. oder 4. und so lang wie 5. oder 6.

Halsschild 1.1x länger als breit, Basis 1.15x breiter als Apex, Seiten gleichmäßig flach gewölbt; Scheibe sehr gleichmäßig gewölbt und ohne buckelige Erhöhung hinter der Mitte, ziemlich gleichmäßig fein granuliert und mit an den Seiten deutlicheren Kahlpunkten; matt.

Flügeldecken 2.5x länger als an den Schultern breit, nach hinten deutlich verengt, Apex gerade abgestutzt mit deutlichem Außen- und Nahtzähnchen; die Seiten, von der Seite betrachtet, über den Hinterhöften nur sehr flach ausgeschnitten; dicht und fein punktiert, irisierend.

Penis, Parameren und 8.Abdominalsegment siehe Abbildung 69: Der Penis ist ähnlich gebildet wie bei *C.apertulus*, die Parameren aber bedeutend kürzer als bei dieser Art oder bei *C.intactus*.

Beine relativ lang und schlank, Schenkel und Schienen nicht gekielt, 1.Glied der Hin-

tertarsen 1.5x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 8.6 mm.

Holotype ♂: China, NE-Sichuan, Nanping, Bai He, VI.-VII.1985 (coll.Holzschuh).

*C.intactus* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch bräunlichgraue Färbung, plumpere Vordertarsen mit jeweils deutlich kürzerem 1. und 2.Glied und fast nur halb so lange Parameren.

*Chlorophorus coniperda* n.sp. Abb. 28

Die neue Art ist mit *C.strobilicola* Champion äußerst nahe verwandt, es werden daher nur die Unterschiede zu diesem indischen Forstschädling hervorgehoben.

Färbung schwarz, Taster und Klauenglieder rotbraun.

Behaarung auf Ober- und Unterseite genau so behaart wie *C.strobilicola* (siehe auch Abbildung), nur ist die helle Behaarung nicht grau, sondern satt grünlichgelb (eine immature Paratype besitzt allerdings eine rein graue Behaarung, was aber sicherlich auf das zu frühe Absterben zurückzuführen ist).

Kopf mit den Fühlern nicht verschieden, letztere reichen aber beim ♂ deutlich etwas über die Mitte der Flügeldecken.

Halsschild ebenfalls nicht verschieden - ziemlich kugelig, beim ♂ mit ähnlich gröber skulptierter, breiter Fläche entlang der Scheibenmitte und je einer schmalen an den Seiten.

Flügeldecken nicht verschieden.

Beine ähnlich kräftig mit starken Keulen an Vorder- und Mittelschenkel, es sind aber nicht nur die Mittelschenkel innen und außen deutlich gekielt, sondern auch die Hinterschenkel.

Länge: 7.1 - 7.7 mm.

Typen: Holotype ♂: S-Vietnam, Dalat, ex *Pinus*-Zapfen, 1987, R.Businský und 4 Paratypen von demselben Fundort: 1♂ 2♀ wie die Holotype, auch mit der Angabe: 40 km SW Dalat, ex Zapfen von *Pinus merkusii* De Vriese, VIII.1987; 1♀ wie die Holotype, nur gesammelt von M.Škorpík (coll.Holzschuh). Aus denselben Zapfen schlüpfte auch 1♀ von *Demonax albotrifasciatus* Pic. Nach Schmutzenhofer (Wien, FBVA, persönliche Mitteilung) wird es sich bei der Wirtsart eher um *Pinus khasya* (Royle) handeln, da *P.merkusii* in dieser Höhenlage nicht mehr vorkommt.

*C.strobilicola* unterscheidet sich von der neuen Art zwar nur durch die helle, bräunliche Färbung, die graue Bindenzeichnung, höchstens manchmal sehr schwach gekielte Hinterschenkel und anderen Wirt, nämlich *Pinus roxburghii*, hinterläßt aber einen sehr verschiedenen Eindruck.

*Chlorophorus abruptulus* n.sp. Abb. 29

Die neue Art stimmt in der Anlage der Flügeldeckenzeichnung sehr gut mit *C.cingalensis* (Gahan) überein und wird deshalb mit ihm verglichen.

Färbung pechbraun bis schwarz, Taster und Krallen dunkelbraun.

Behaarung ziemlich dicht grau auf Kopf, Fühler, Halsschild, Beine und Unterseite; Halsschild mit drei dunkelbraunen, rundlichen Flecken in einer Querreihe, wovon der mittlere am größten ist; Flügeldecken dunkelbraun mit dicht weißlichgrauen Binden (siehe Abbildung): Alle Querbinden erreichen den dunkel behaarten Seitenrand; die vordere, gebogene Binde ist außen in der Bindenmitte durch einen kurzen Streifen mit dem Seitenrand verbunden; beiderseits des Schildchens ist die graue Behaarung weniger dicht gelagert. Sehr dicht weiß behaart sind die Hinterecken des Halsschildes, das Schildchen, der Großteil der Brust und die beiden ersten Sternite ohne deren schmale Basis. Lang abstehende Haare sind fast nicht vorhanden.

Kopf so breit wie der Halsschild am Apex. Fühler sehr kurz, sie reichen nur wenig über die Basis der Flügeldecken, 1.Glied 1.35x länger als 3., 1.7x länger als 4. oder 6. und 1.55x länger als 5.

Halsschild an der breitesten Stelle hinter der Mitte 1.05x breiter als lang und dort geringfügig breiter als die Flügeldecken an den Schultern, Basis 1.15x breiter als Apex; Seiten stark gerundet und etwas vor der Basis abrupt (backenartig) zu dieser eingeschnürt. Scheibe hoch gewölbt, wie bei *C.cingalensis* sehr dicht, mäßig fein punktiert; matt.

Flügeldecken etwa doppelt so lang wie an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Apex schief zur Naht abgestutzt mit wenig deutlicher Außen- und Nahtecke; die Seiten, von der Seite betrachtet, etwas ausgeschnitten; sehr fein und ziemlich dicht punktiert; fast matt.

Beine: Mittelschenkel innen und außen stark, Hinterschenkel nur an der Spitze innen und außen gekielt; auch die Hinterschienen mit deutlichem Kielchen in der basalen Hälfte; 1.Glied der Hintertarsen 1.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 8.3 mm.

Holotype ♀: Sri Lanka, Kandi, 600 m, 1.-18.IV.1991, J.Kolibáč (coll.Holzschuh).

*C.cingalensis* unterscheidet sich daher von der neuen Art besonders durch größeren Körper, nicht weißlichgrau, sondern ledergrau behaarte Oberseite, viel schmälere Halsschild, der auch in den Hinterecken nicht dicht weiß tomentiert ist und dessen Seiten bis zum Basalrand gleichmäßig gerundet sind, längere Flügeldecken und an der Spitze nur undeutlich gekielte Mittelschenkel.

*Rhaphuma brodskyi* n.sp.

Abb. 31, 70

Durch die große schlanke Gestalt, Färbung und Zeichnung kommt die neue Art der *R.steinkae* Holzschuh sehr nahe.

Färbung von Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite schwärzlich; Taster, Beine und Fühler einfarbig hell rotbraun, nur beim ♂ sind die Fühlerglieder ab dem 5.Glied in der apikalen Hälfte schwärzlich; Flügeldecken ebenfalls hell rotbraun, unter der dunklen Zeichnung schwärzlich gefärbt, außerdem mehr oder weniger umfangreich schwärzlich am Apex, neben dem Seitenrand und neben der Naht in der apikalen Hälfte, was aber durch die dichte gelbe Behaarung verdeckt wird.

Behaarung überall sehr dicht, anliegend, gelb, auf der Unterseite deutlich heller als auf der Oberseite, auf den Schenkeln nur sehr spärlich gelblich; Tarsen, Schienen und Fühler bräunlich, letztere ab der Mitte des 5.Gliedes fein seidig behaart. Halsschild mit vier rundlichen, manchmal sehr kleinen Flecken in einer Querreihe etwas vor der Mitte; Flügeldecken mit dunkelbrauner Zeichnung, siehe Abbildung: Die beiden postmedianen, an der Naht breit unterbrochenen Querbinden (bei einem Exemplar kommen beide Binden der Naht sehr nahe) erreichen entweder nicht den durchgehend dunkel behaarten Seitenrand oder die vordere Binde ist bogenförmig nach vorne zum Seitenrand verlängert (bei einem Exemplar ist die dorsale Längsbinde gegen die Basis zu stark verkürzt und der erste postmedianer Querfleck besteht auf jeder Decke aus zwei Flecken). Lang abstehende, weiche, helle Haare sind außer auf dem Kopf und der Unterseite besonders deutlich auf der Oberseite der Mittelschenkel und dem gesamten Halsschild verteilt, sowie auf dem Basalteil der Flügeldecken.

Kopf sehr ähnlich dem von *R.steinkae*, Fühler aber beim ♂ deutlich etwas über die Flügeldeckenspitze reichend, beim ♀ um fast 2 Glieder kürzer; sie sind auch nicht so dünn, die einzelnen Glieder ab dem 5.Glied zur Spitze deutlich außen etwas sägeartig erweitert (ziemlich parallel bei *R.steinkae*); 3.Glied etwa 1.6x länger als 1., 1.2x länger als 4. und wenig länger als 5. oder 6.; das 3. und 4.Glied, manchmal auch das 5. zeigt innen an der Spitze bereits deutlich die Andeutung eines Zähnnchens.

Halsschild 1.3x länger als in der Mitte breit, an der Basis 1.1x breiter als am Apex, das heißt, genau so wie bei *R.steinkae*, auch die Seiten gleichmäßig flach gerundet und die Scheibe ebenso gleichmäßig gewölbt, die feine runzelige Skulptierung ist durch die Behaarung verdeckt.

Flügeldecken kürzer, 3.2x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig und nur vor dem Apex stärker verengt, Apex ziemlich kurz und schräg zur Naht abgestutzt, Außenecke oft ein sehr deutlich vorspringendes Zähnchen bildend, Nahtdecke meist sehr klein; die Seiten, von der Seite gesehen, nur sehr flach ausgerandet; sehr fein und dicht punktiert, wenig glänzend oder fast matt.

Abdomen: Letztes sichtbares Sternit beim ♂ in der Mitte umfangreich ausgehöhlt. Penis, Parameren und 8.Abdominalsegment siehe Abbildung 70.

Beine ebenfalls lang und schlank mit beim ♂ erweiterten Vordertarsen, nirgends gekielt. 1.Glied der Hintertarsen 1.9x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 11.6 - 14.1 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., 3.-11.VI.1985, O.Brodský (coll.Holzschuh) und 8 Paratypen von demselben Fundort: 1♀, 1300 m, 30.V.1986, J.M.Štusák; 1♂, 12.-24.V.1989, J.Strnad; 3♂ 3♀, 20.-28.VI.1990, J.Strnad (coll.Holzschuh und Mehl).

*R.steinkae* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch einen dunklen Fleck in der Halsschildmitte, kürzere und dünnere Fühler mit zur Spitze nicht erweiterten Gliedern und zum Teil dunkle Mittel- und Hinterbeine.

---

*Rhaphuma manipurensis vietnamica* n.ssp.  
Abb. 32, 71

Diese neue Subspezies unterscheidet sich von der Stammform aus Indien nur durch deutlich gefleckten Halsschild - jederseits der Scheibe etwas vor der Mitte sind je zwei

dunkelbraun behaarte, mehr oder weniger miteinander verbundene Flecke, die bei der Holotype auch entlang der Mitte vereint sind - sowie durch die dunkle, postbasale Längsbinde; die mittlere Querbinde ist gegen die Seiten nicht S-förmig geschwungen und vor dem Seitenrand immer unterbrochen; ferner ist der Halsschild überall auffallend zahlreich, lang abstehend, hell behaart.

Penis, Parameren und 8.Abdominalsegment siehe Abbildung 71.

Länge: 12.1 - 15.1 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 20.-28.VI.1990, J.Strnad (coll.Holzschuh) und 7 Paratypen von demselben Fundort: 1♂ 1♀ wie die Holotype; 1♀, 27.V.-2.VI.1986, J.Macek; 1♀ wie vor, J.Viša; 1♂ 1♀, 900 m, 3.-11.V.1986, A.Olexa (coll.Holzschuh und Mehl).

Durch die Färbung und Zeichnung ist diese neue Subspezies oberflächlich von *R.klappe-richi* Tippmann fast nicht zu unterscheiden, letztere ist aber kleiner, beim ♂ reichen die Fühler etwas über den dunklen Apikalfleck, die Halsschildscheibe ist deutlich gröber skulptiert und der dunkle preapikale Fleck auf den Flügeldecken ist kaum schräg gestellt.

*R.manipurensis kantiae* Holzschuh, 1989, n.stat., von der ich neuerdings weitere übereinstimmende Exemplare in Bhutan sammeln konnte, wird hier zur Subspezies abgewertet, da sie sich von der Stammform nur durch den gefleckten Halsschild unterscheidet.

---

*Rhaphuma maceki* n.sp.                      Abb. 33, 72

Diese neue Art steht der *R.manipurensis* Gahan sehr nahe, es werden daher in erster Linie die Unterschiede zu ihr angegeben.

Färbung nicht verschieden - Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite schwärzlich; Taster, Fühler, Beine und Flügeldecken hell rotbraun; Mittelschenkel an der Oberseite und manchmal auch sehr deutlich die

Fühlerglieder ab dem 5. Glied in der apikalen Hälfte ohne die äußerste Spitze, ange dunkelt; Flügeldecken außer unter der dunklen Behaarung auch unter der dichten gelben Tomentierung teilweise an den Seiten, am Apex und neben der Naht in der apikalen Hälfte meist deutlich dunkler gefärbt.

Behaarung genau so dicht gelb, auf der Unterseite noch dichter und daher heller gelb - wie bei *R. manipurensis*, mit dunkelbrauner Zeichnung auf Halsschild und Flügeldecken, die am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die postbasale, etwas schiefe Längsbinde wohl ähnlich wie bei *R. manipurensis vietnamica* n.ssp., sie reicht aber viel weiter nach hinten, etwa bis zur Flügeldeckenmitte und entsendet einen Ast steil nach vorne außen, der sich, unterbrochen oder nicht, mit dem durchgehend dunkel behaarten Seitenrand vereinigt; die postmediale Querbinde ist U-förmig, erreicht nicht die Naht, wohl aber den Seitenrand; die preapikale Binde besteht aus einem breit ovalen, etwas schräg gestellten Fleck, der nicht die Naht, den Seitenrand aber fast immer erreicht. Lang abstehende, weiche, helle Haare sind ziemlich zahlreich über den gesamten Halsschild verteilt.

Kopf nicht verschieden, Fühler reichen beim ♂ aber über den preapikalen Fleck, beim ♀ über die postmediale Querbinde, 3. Glied 1.4x länger als 1., 1.3x länger als 4. und 1.1x länger als 5. oder 6.

Halsschild stimmt sehr gut mit der Vergleichsart überein, auch in oder etwas hinter der Scheibenmitte mit einer sehr kleinen Erhebung; Skulptierung ähnlich fein, aber die dichte Behaarung überall mit deutlichen, kleinen Kahlpunkten durchsetzt, aus denen die lang aufstehenden Haare entspringen.

Flügeldecken 3.3x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verschmälert, Apex fast gerade oder etwas schräg zur Naht abgestutzt mit starker Außen- und Nahtdecke; die Seiten, von der Seite betrachtet, flach bogenförmig ausgeschnitten; wie die Vergleichsart dicht und fein punktiert, kaum glänzend.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 72.

Beine wie bei *R. manipurensis* lang und schlank, die Hintertarsen aber länger, 1. Glied der Hintertarsen fast doppelt so lang wie die beiden nächsten zusammen.

Länge: 13.3 - 14.9 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 20.-28. VI. 1990, J. Strnad und 3 Paratypen von demselben Fundort: 1 ♀, 27. V.-2. VI. 1986, J. Macek; 1 ♀ wie vor, J. Horák; 1 ♀, 900 m, 3.-11. VI. 1985, A. Olexa (coll. Holzschuh).

*P. manipurensis vietnamica* und *R. klapperichi* unterscheiden sich von der neuen Art am augenfälligsten durch die viel weiter nach hinten reichende Längsbinde auf den Flügeldecken und die an der Naht nicht unterbrochene und ziemlich genau in der Mitte gelegene mittlere Querbinde.

---

*Rhaphuma rybniceki* n.sp.

Abb. 34, 73

Auch diese neue Art ist durch Habitus, Färbung und Zeichnung den drei vorher beschriebenen Arten recht ähnlich, die Flügeldeckenzeichnung stimmt am besten mit *R. manipurensis vietnamica* n.ssp. überein, von der sie sich leicht durch die Halsschildzeichnung und das kurze 3. Fühlerglied unterscheidet.

Färbung von Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite schwärzlich; Taster, Fühler, Beine und Flügeldecken hell rötlichbraun, die Hinterschenkel in der apikalen Hälfte schwärzlich, die Mittelschenkel in der Spitzenhälfte wenig angedunkelt. Flügeldecken auch unter der dichten gelben Behaarung stellenweise dunkel.

Behaarung wie bei allen drei vorher beschriebenen Arten - dicht, anliegend gelb mit dunkelbrauner Zeichnung, deren Lage am besten aus der Abbildung zu entnehmen ist: Die postbasale Längsbinde ist seitlich sehr schmal (bei 1 Exemplar unterbrochen) mit dem Schulterfleck verbunden; die mittlere Querbinde biegt direkt neben dem

durchgehend braun behaarten Seitenrand, plötzlich sehr schmal werdend, nach vorne ab und verbindet sich mit diesem; der ovale, etwas schräg gestellte preapikale Fleck reicht nicht bis zum Seitenrand. Lang abstehende, weiche, helle Haare nicht auffallend - wie gewöhnlich auf Kopf, Halsschildseite und Unterseite.

Kopf ähnlich den vorher beschriebenen Arten. Fühler erreichen beim ♂ die Flügeldeckenspitze, beim ♀ sind sie etwa um die zwei Endglieder kürzer, die einzelnen Glieder sind gegen die Spitze zu kaum erweitert, das 3. und 4. Glied mit der Andeutung eines kleinen Zähnchens an der Apexinnenseite; 3. Glied 1.4x länger als 1., 1.1x länger als 4. und nur 0.9x so lang wie 5. oder 6.

Halsschild ebenfalls den vorher beschriebenen Arten sehr ähnlich, die Scheibe in der Mitte gleichmäßig gewölbt, ohne kleine, flache Erhebung, auf den beiden dunklen Längsstreifen etwas gröber, körnelig-runzelig punktiert.

Flügeldecken 3.1-3.2x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verschmälert, Apex etwas schief zur Naht abgestutzt mit deutlicher Außen- und Nahtdecke; die Seiten, von der Seite betrachtet, flach ausgerandet; ebenfalls dicht und fein punktiert, matt.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 73.

Beine ebenfalls sehr lang und schlank, beim ♂ die Vordertarsen kaum erweitert, 1. Glied der Hintertarsen besonders lang, 2.3x länger als die beiden folgenden Glieder zusammen.

Länge: 11.0 - 13.1 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 12.-24.V.1989, J. Strnad und 2 Paratypen von demselben Fundort: 1♀, 27.V.-2.VI.1986, J. Rybníček; 1♂, 6.-25.V.1990, O. Šauša (coll. Holzschuh).

*Rhaphuma strnadi* n.sp.

Abb. 35, 74

Diese neue Art ist der *R. brodskyi* n.sp. ziemlich nahe stehend, obwohl sie von ihr durch die Fleckung der Flügeldecken stark abweicht.

Färbung von Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite schwärzlich; Taster, Fühler und Beine hell rotbraun; Hinterschenkel hell gelbbraun, die Spitzenhälfte der Keule geschwärzt; Flügeldecken hell gelbbraun mit dunklen Flecken unter der dunklen Behaarung, in der apikalen Hälfte dehnt sich die dunkle Färbung, bei den einzelnen Exemplaren unterschiedlich, weit auch auf den gelb behaarten Untergrund aus.

Behaarung genau so wie bei *R. brodskyi* dicht gelb, auf der Unterseite heller, auf den Schenkeln spärlich gelblich, auf Schienen, Tarsen und basalen fünf Fühlergliedern hellbraun, die Fühler etwa ab der Mitte des 5. Gliedes seidig pubeszent. Halsschild in der Mitte mit zwei dunkel behaarten, etwa dreieckigen Flecken, die meist vorne miteinander verbunden sind und je einem ziemlich großen, rundlichen an den Seiten etwas vor der Mitte. Flügeldecken mit dunkelbraun behaarten Flecken, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Ein Schulterstrich ist immer deutlich, ebenso ein länglicher, dem Seitenrand anliegender Fleck auf der Höhe der Episternen der Hinterbrust; die an der Naht breit unterbrochene Querbinde hinter der Mitte erweitert sich allmählich zum Seitenrand hin und liegt diesem breit an, der querovale preapikale Fleck berührt nicht immer den durchgehend gelb behaarten Seitenrand. Lang abstehende, weiche, helle Haare wie bei der Vergleichsart auch auffällig auf der Oberseite der Mittelschenkel, des Halsschildes und der Flügeldecken.

Kopf ähnlich, Wangen aber etwas kürzer als bei *R. brodskyi*. Fühler reichen beim ♂ bis zur Flügeldeckenspitze oder etwas darüber, beim ♀ bis zur preapikalen Querbinde, die einzelnen Glieder sind weniger deutlich zur Spitze erweitert als bei der Vergleichsart, aber auch etwas gesägt.

Halsschild nicht von *R. brodskyi* verschieden, auch die kleinen Kahlpunkte meist deutlich.

Flügeldecken beim ♂ 3.4x länger als an den Schultern breit, beim ♀ etwas kürzer, nach hinten nur nach den Schultern etwas verengt, sonst fast parallel und erst vor dem Apex stärker verengt, letzterer gerade oder wenig schief zur Naht abgestutzt, mit deutlichem Außen- und Nahtzähnen; dicht und fein punktiert, matt oder irisierend.

Abdomen: Letztes sichtbares Sternit beim ♂ über die ganze Länge und Breite tief ausgehöhlt. Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 74.

Länge: 9.8 - 12.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 20.-28.VI.1990, J.Strnad (coll.Holzschuh) und 3♂ 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh und Mehl).

*R.brodskyi* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch die sehr verschiedene Flügeldeckenzeichnung (siehe Abbildung) und das weniger umfangreich ausgehöhlte, letzte sichtbare Sternit.

*Rhaphuma improba* n.sp.

Abb. 36, 75

Die neue Art ist der *R.incarinata* Pic in bezug auf Größe, Behaarung und vor allem Zeichnung der Flügeldecken äußerst ähnlich, aber auch *R.luteopubens* Pic kommt ihr sehr nahe.

Färbung pechbraun bis schwärzlich; Taster, Fühler ab dem 2.Glied, Schienen, Tarsen und Abdomenspitze braun.

Behaarung am Körper dicht gelblich, auf der Unterseite noch dichter und daher heller als auf der Oberseite; dünn gelblich behaart sind das 1.Fühlerglied, Vorderbeine, Mittelschenkel, Mittelschienen und Hinterschenkel jeweils ohne die Spitze, die Basis des 2.-4.Sternites und das letzte sichtbare Abdominalsegment; Fühler ab dem 2.Glied grau behaart; dunkelbraun behaart sind die Mitteltarsen und die Hinterbeine ab der Schenkelspitze. Halsschild mit je einem dunklen, rundlichen Fleck jederseits der Scheibenmitte, der gegen die Basis ausstrahlt. Flügeldecken mit dunkelbrauner, mit *R.incarinata*

ziemlich übereinstimmender Zeichnung, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die mittlere Querbinde verbreitert sich gegen den dunkelbraun behaarten Seitenrand sehr stark nach beiden Seiten und liegt ihm vollkommen an, auch die postmedianer erreicht den Seitenrand.

Kopf mit Fühlern nicht verschieden, letztere reichen beim ♂ bis zum Hinterrand des dunklen Apikalflecks.

Halsschild 1.15x länger als etwas hinter der Mitte breit, an der Basis 1.2x breiter als am Apex, Seiten flach gerundet; Scheibe gleichmäßig gewölbt, dicht und fein rauh skulptiert, beim ♂ an den Seiten jeweils eine U-förmige und in der Scheibenmitte etwas vor dem Apex eine länglich rechteckige Fläche tief punktiert und gut abgegrenzt gegen die Umgebung.

Flügeldecken 3.1x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Apex wenig schief zur Naht abgestutzt mit nicht vorspringender Außen- und Nahtdecke; sehr dicht und fein punktiert, matt.

Abdomen: 7.Sternit an der Spitze leicht eingedrückt. Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 75.

Beine lang und schlank, nicht gekielt, Vorder- und Mitteltarsen beim ♂ stark verbreitert; 1.Glied der Hintertarsen 1.8x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 15.6 mm.

Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 26.V.-3.VI.1986, J.Strnad (coll.Holzschuh).

*R.incarinata* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch schwärzlich gefärbte Beine und Fühler, greis behaarte Hinterschienen und Tarsen, mehr als doppelt so lange Parameren und in der Mitte tief ausgeschnittenes 8.Tergit. *R.luteopubens* besitzt ein ähnliches ♂-Genital, unterscheidet sich vor allem durch schwärzliche Fühler und Beine, nicht dunkel gemakelten Halsschild, hell behaarten Seitenrand der Flügeldecken an dem keine der viel schwächer entwickelten

Querbinden anstößt und starken Außenzahn am Flügeldeckenapex.

*Rhaphuma indifferens* n.sp. Abb. 37, 76

Die neue Art ist außer im ♂-Genital von *R. quercus* Gardner fast nicht verschieden. Die ♀ beider Arten kann ich derzeit noch nicht trennen. Von *R. quercus* liegen mir über 100 Exemplare aus N-Thailand und eine ♂-Syntype aus dem British Museum vor, die ich hier als Lectotype designiere, sie trägt folgende gedruckte Etiketten: 1. die runde, rot umrandete, fürs BM charakteristische Etikette mit der Inschrift Type; 2. Maymyo, N.Shan States, D.J. Atkinson, 11.IV.1929; 3. R.R.S. No 79, B.C.R. No 60; 4. Ex bark *Quercus* (handgeschrieben); 5. *Rhaphuma quercus* Gardner, TYPE (handgeschrieben); 6. Brit.Mus. 1946-78; 7. i.R. No 307; 8. *Rhaphuma* sp., D.J.A. det.; 9. Lectotype, *Rhaphuma quercus* Gardner, C.Holzschuh desgn.1992 (handgeschrieben).

Färbung übereinstimmend schwärzlich, bei einem Exemplar sind Fühler und Beine dunkelbraun, was auch bei *R. quercus* vorkommt.

Behaarung genau so dicht, bei gut abgetöten Exemplaren grünlichgelb mit dunkelbrauner Zeichnung, siehe Abbildung: Am Halsschild mit nur zwei dunklen Flecken vor der Mitte - wie bei den meisten Exemplaren von *R. quercus*, nicht selten kommen aber bei letzterer Art Tiere vor, die vier rundliche Flecke auf der Scheibe aufweisen, beziehungsweise bei denen die beiden seitlichen zu einem Längsstreifen verbunden sind, selten ist der Halsschild auch vollkommen ungefleckt; die mediane dunkle Querbinde liegt bei der neuen Art dem Seitenrand an und vor dem Apexrand befindet sich kein weiterer Fleck - genau so wie bei *R. quercus*, bei dieser kann aber auch vor dem Apexrand mehr oder weniger deutlich ein weiterer Fleck auftreten.

Kopf nicht verschieden, nur sind die Fühler geringfügig kürzer.

Halsschild nicht verschieden, nur ist an den Seiten der Scheibe, neben dem dunklen Fleck, die Skulptur nicht anders gestaltet -

beim *R. quercus*-♂ sind dort auf einem kleinen Fleck einige größere Punkte eingestochen (wegen der dichten Grundbehaarung oft nur bei gewisser Beleuchtung sichtbar).

Flügeldecken und Beine nicht verschieden.

Abdomen: Das 7. Sternit etwas zum wenig verdickten Spitzenrand herabgewölbt und nicht wie bei *R. quercus* zwischen den beiden Spitzenrändern ausgehöhlt. Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 76: Penis und Parameren viel kleiner als bei *R. quercus*, letztere flächenmäßig nur etwa halb so groß; 8. Tergit jeweils nur mit kurz vorstehendem, an der Spitze gleichmäßig abgerundetem Seitenteil - bei *R. quercus* sind die Parameren ähnlich groß wie bei *R. improvisa* Holzschuh, das 8. Tergit ist an den Seiten stark gerundet und die Seitenteile jeweils zur Spitze gerundet verengt.

Länge: 8.3 - 10.5 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Rai, Wiang Pa Pao, 4.-15.III.1991, native collector und 3♂ Paratypen mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

*Rhaphuma gilvitaris* n.sp. Abb. 38, 77

Diese neue Art ist der *R. quercus* Gardner ebenfalls äußerst ähnlich und aufgrund der Behaarung und Zeichnung von ihr nicht zu trennen.

Färbung ebenfalls schwärzlich, bei einem ♀ Fühler und Beine dunkelrotbraun - die Vordertarsen aber abstechend hell gelbbraun! - nur durch dieses Merkmal ist es mir möglich, auch die ♀ zu dieser Art zuzuordnen!

Behaarung nicht von *R. quercus* verschieden, siehe Abbildung: Alle Exemplare besitzen am Halsschild nur zwei dunkle Flecke vor der Scheibenmitte, die mediane dunkle Querbinde auf den Flügeldecken liegt ebenfalls breit dem Seitenrand an, aber vor dem Apexrand befindet sich immer ein weiterer deutlicher, dunkler Fleck (bei *R. quercus* manchmal); die postmediane dunkle Querbinde liegt bei keinem Exemplar dem Seitenrand an (bei *R. quercus* oft).

Kopf mit Fühlern, Halsschild, Flügeldecken und Beine nicht verschieden.

Abdomen: Das 7. Sternit ist an der Spitze breit ausgerandet. Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 77, sind von *R. quercus* total verschieden und nicht vergleichbar: Die Parameren sind nur halb so lang, der Penis ist viel breiter und weniger spitz und das 8. Tergit ist stark vergrößert und an der Spitze nicht ausgeschnitten.

Länge: 8.5 - 12.0 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Rai, Wiang Pa Pao, 4.-15.III.1991, native collector und 4 Paratypen aus N-Thailand: 2♂ wie die Holotype; 1♀, Chiang Mai, Mt. Doi Pui, 12.V.1985, native collector; 1♀, Soppong-Pai, 1800 m, 1.-6.V.1991, P. Pacholátko (coll. Holzschuh).

*R. indifferens* n.sp. unterscheidet sich äußerlich ebenfalls nur durch die nicht anders gefärbten Vordertarsen aber auch durch das vollkommen verschiedene ♂-Genital und 8. Abdominalsegment.

---

*Rhaphuma puncticollis* n.sp.      Abb. 39, 78

Auch diese neue Art ist der *R. quercus* Gardner durch Färbung und Zeichnung zum Verwechseln ähnlich, im ♂-Geschlecht aber leicht zu trennen, die Unterscheidung der ♀ fällt jedoch schwer.

Färbung schwärzlich; Fühler und Beine aber immer dunkel rotbraun, erstere mit zumindest dunklerem Skapus. Flügeldecken nie so dunkel wie bei *R. quercus*, meist dunkelrotbraun.

Behaarung und Zeichnung (siehe Abbildung) sehr ähnlich der *R. quercus* oder den beiden vorher beschriebenen Arten, aber: Halsschild immer mit vier Scheibenflecken, die seitlichen können auch miteinander verbunden sein; auf den Flügeldecken ist die mediane dunkle Querbinde auf der Mitte jeder Decke oft ziemlich breit unterbrochen, neben dem Seitenrand ebenfalls sehr verbreitert, sie liegt aber nie dem Seitenrand an,

sondern ist bei allen Exemplaren durch einen schmal hellen Streifen der Grundbehaarung von ihm getrennt - vor allem durch dieses Merkmal ist es möglich, die ♀ von *R. quercus* zu unterscheiden! Vor dem Apex der Flügeldecken befindet sich kein weiterer dunkler Fleck.

Kopf mit Fühlern nicht verschieden.

Halsschild in der Form und Skulptierung wie bei *R. quercus*, beim ♂ jedoch zusätzlich anders punktiert: Vor dem Seitenabfall je eine U-förmige und auf der Scheibenmitte etwas vor dem Apex eine länglich rechteckige Fläche, jeweils sehr gut begrenzt, mit tief eingestochenen, größeren Punkten!

Flügeldecken und Beine nicht verschieden.

Abdomen: 7. Sternit beim ♂ mit einfachem Spitzenrand - weder verdickt noch ausgerandet. Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 78, sie sind nicht mit *R. quercus* vergleichbar!

Länge: 8.0 - 10.0 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Rai, Wiang Pa Pao, 4.-15.III.1991, native collector und 4♂ 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

---

*Rhaphuma paucis* n.sp.      Abb. 40, 79

Die neue Art ist der *R. desaii* Gardner zum Verwechseln ähnlich, läßt sich von ihr im ♂-Geschlecht sehr gut trennen, die ♀ beider Arten sind allerdings ohne Vergleichsmaterial kaum zu unterscheiden. Die Type von *R. desaii* im British Museum ist leider ein ♀ und es bedurfte einiger Mühe, sie dem entsprechenden ♂ zuzuordnen. Es werden nur die Unterschiede zu der von Gardner gut beschriebenen Art angeführt.

Färbung nicht verschieden - schwärzlich, beiderseits des Schildchens und unter den beiden ersten, dicht weiß behaarten Querbinden meistens hellbraun.

Behaarung und weiße Bindenzeichnung (siehe Abbildung) sind nicht verschieden,

nur ist bei der neuen Art der Apex der Flügeldecken etwas breiter weiß behaart und die schütterere weiße Behaarung neben dem Apexrand ist ebenfalls breiter (nur in einer Serie sichtbar).

Kopf mit Fühler nicht verschieden, letztere reichen beim ♂ mindestens bis zur Spitze der Flügeldecken, beim ♀ erreichen sie diese deutlich nicht.

Halsschild in den Proportionen kaum verschieden. Bei *R.desaii* ist die Scheibe in beiden Geschlechtern gleichmäßig fein und sehr dicht punktiert, beim ♂ ist die schwache, längliche Erhöhung hinter der Mitte deutlicher ausgeprägt als beim ♀. Bei der neuen Art ist die Halsschildscheibe des ♀ genau so gebildet wie beim ♂ des *R.desaii*; beim ♂ jedoch ziemlich verschieden: Die Mitte der Scheibe ist auf einer gut begrenzten Fläche, die in der Form vergleichbar ist mit der schwarzen Zeichnung der Halsschildmitte bei *Chlorophorus annularis* (Fabricius), etwas eingedrückt und dort im Vergleich zur Umgebung anders punktiert - die einzelnen Punkte meist tiefer oder aber mehr rau und deutlich matter; da die Scheibe in der basalen Hälfte beiderseits der Mitte etwas eingedrückt ist, erscheint die postmediane Mitte auch viel deutlicher erhöht als bei *R.desaii*!

Flügeldecken nicht verschieden, die Außenecke des Apex ist aber fast immer deutlich stärker gezähnt als bei *R.desaii*.

Penis, Parameren und 8.Abdominalglied siehe Abbildung 79: Bei *R.desaii* (siehe Abbildung 80) sind die Parameren viel kürzer und in der Mitte wesentlich weniger tief gespalten, der Penis ist kleiner und an der Spitze nicht nach oben gebogen (bei der neuen Art etwas nach oben gebogen) und auch das 8.Sternit ist viel kleiner.

Beine: Die dornartigen Fortsätze an der Spitze der Hinterschenkel sind außen und innen ziemlich gleich lang - bei *R.desaii* hingegen ist der innere Dorn fast immer deutlich etwas länger als der äußere (in einer Serie gut sichtbar).

Länge: 7.1 - 9.8 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Chiang Rai, Wiang Pa Pao, 4.-15.III.1991, native collector (coll.Holzschuh) und 82 Paratypen aus N-Thailand: 14♂ 7♀ wie die Holotype; 1♀, Soppong Pai, 1800 m, 1.-6.V.1991, P.Pacholátko; 2♀, "Thanon Thong Chai", Chiang Dao, 19°25'/98°52'E, 1000 m, 17.-24.V.1991, V.Kubán; 4♂ 4♀, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600-2000 m, 30.IV.-16.V.1991, J.Horák; 1♂ 1♀, Chiang Mai, Doi Pui, 1400-1500 m, 9.V.1983, A.Nishiyama; 25♂ 19♀, Chiang Mai, Doi Pui, 25.IV.-5.V.1986, native collector; 1♂ 2♀, wie vor, 9.-22.V.1985, native collector (coll.Holzschuh und NHM-Basel).

*Rhaphuma krali* n.sp.

Abb. 41

Die neue Art ist der *R.tertia* Holzschuh am nächsten stehend.

Färbung pechbraun bis schwarz. Taster, Vorderbeine ab der Schenkelmitte (Basalhälfte der Schenkel dunkel), Tarsen, Fühler ab dem 2.Glied und auf den Flügeldecken der Untergrund unter der dicht weißen Tomentierung meist umfangreich hellbraun.

Behaarung: Die dunkle Behaarung auf Halsschild, Flügeldecken und Beinen ist unscheinbar. Dicht weiß behaart sind alle Halsschildränder (Vorderrand meist nur spärlich), auf den Flügeldecken drei am besten aus der Abbildung ersichtliche Querbinden: Neben dem Schildchen nur ein kleiner Fleck, die premediane erreicht den Seitenrand nicht, die postmediane verbreitert sich direkt am Seitenrand sehr stark nach beiden Seiten, eine Apikalbinde fehlt. Die Unterseite wie bei *R.tenerrima* Holzschuh oder *R.tertia* behaart; die Stirn ist beim ♀ nur sehr spärlich grau, beim ♂ ziemlich dicht weiß behaart. Lang abstehende Haare wie bei *R.tertia* ebenfalls nicht auf dem Halsschild oder den Flügeldecken.

Kopf sehr ähnlich dem von *R.tertia*, nur sind die Fühlerhöcker etwas größer, die Fühler reichen beim ♂ um 2-3 Glieder über die Flügeldecken, beim ♀ nur wenig darüber.

Halsschild 1.3x länger als in der Mitte breit und auch sonst mit *R.tertia* bestens überein-

stimmend; auch die bei beiden Geschlechtern verschiedene Punktierung auf der Scheibenmitte der Vergleichsart ähnlich - nur ist beim ♂ die feine, matte Skulptierung beiderseits der Mitte nicht so deutlich gegen die Umgebung abgegrenzt.

Flügeldecken etwa 3x länger als an den Schultern breit, ziemlich parallel, erst zum Apex stark verschmälert; Apex jeder Decke sehr kurz ausgerandet, die Außen- und Nahtdecke aber nur sehr klein, ähnlich wie bei *R.torrida* Holzschuh. Scheibe neben der Naht meist deutlich der Länge nach eingedrückt; Punktierung noch dichter als bei *R.tertia*!

Länge: 6.0 - 7.6 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Soppong Pai, 1800 m, 1.-6.V.1991, P.Pacholátko und 7 Paratypen aus N-Thailand: 1♂ Doi Chiang Dao mts., 19°25'N/98°52'E, 17.-24.VI.1991, D.Král; 4♂ 2♀ Mae Hong Son, Ban Huai Po, 30.IV.-23.V.1991, J.Horák (coll.Holzschuh).

*R.tertia* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch eine dicht weiß behaarte apikale Querbinde auf den weniger dicht punktierten Flügeldecken, fein weißlich behaarte Schenkel und nicht hellbraun gefärbte Flügeldecken unter der dicht gelagerten, weißen Behaarung.

#### *Rhaphuma excisa* n.sp.

Abb. 42

Es ist mir keine Art bekannt, mit der die neue vergleichbar wäre, sie erinnert durch die Anlage der weißen Zeichnung an die Gattung *Isotomus* Mulsant.

Färbung schwarz; Fühler, Beine, Schultern mehr oder weniger ausgedehnt und Abdomenspitze rotbraun; Skapus schwärzlich mit hellerer Spitze; der Seitenabfall der Flügeldecken von der postmedianen Querbinde bis zur Spitze abstechend hellbraun gefärbt.

Behaarung unscheinbar dunkel und spärlich; am Halsschild sehr dicht, sehr kurz aufrecht (samartig), hell an der Basalpartie, sonst schwärzlich, im Zentrum nur einzelne Haare; die dichte weiße Behaarung ist am

besten aus der Abbildung ersichtlich: Die beiden postmedianen Querbinden erreichen nicht den Seitenrand. Mehr oder weniger dicht weiß behaart ist noch der Großteil der Unterseite wie bei den meisten Arten: Das letzte sichtbare Sternit ist beim ♂ spärlich weißlich, beim ♀ dunkel behaart. Beim ♂ ist die Stirn und die Augenränder an den Wangen etwas dichter weiß behaart. Lang abstehende, weiche, helle Haare außer auf Kopf und Unterseite, auffallend am gesamten Halsschild, nicht aber auf den Beinen.

Kopf 1.2x breiter als die Halsschildspitze, untere Augenloben deutlich länger als Wangen; die Stirn ist nur 1.2x breiter als ein Auge, fein runzelig punktiert, ihr dreieckiger Vorderteil, Wangen und Scheitel grob punktiert. Fühler reichen beim ♀ bis zur postmedianen Querbinde, beim ♂ etwas darüber, am 4.Glied ist beim ♀ ein winziges Dörnchen bemerkbar; 3.Glied 1.6x länger als 1., 1.35x länger als 4., 1.2x länger als 5. und 1.3x länger als 6.

Halsschild 1.35x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, Basis 1.15x breiter als Apex, knapp vor dem Apex mit deutlichem, schmalem Wulst an den Seiten; die Mitte der Seiten beim ♂ flach gerundet, beim ♀ fast parallel. Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt und in beiden Geschlechtern gleich, ziemlich grob, ungleichmäßig groß, netzartig, aber tief punktiert; etwas glänzend.

Flügeldecken 2.9x länger als an den Schultern breit, nach hinten stark, ziemlich keilförmig verengt, Apex fast gerade abgestutzt mit kleinem Außen- und Nahtzähnen; die Seiten, von der Seite gesehen, fast gerade; fein und dicht granuliert und matt, am Apex sehr fein granuliert und schwach glänzend.

Abdomen: Letztes sichtbares Sternit beim ♂ bis zur Mitte breit und tief ausgeschnitten, sodaß dieses Sternit in der apikalen Hälfte nur aus zwei langen Fortsätzen an den Seiten besteht.

Beine lank und kräftig, nicht gekielt, die Hinterschenkel reichen weit über den Flügeldeckenapex, Vorder- und Mitteltarsen beim ♂ sehr stark erweitert; 1.Glied der

Hintertarsen nur 1.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 14.6 - 15.8 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 900 m, 17.-21.V.1990, J.Horák und 1♀ Paratype von demselben Fundort: 20.-28.VI.1990, J.Strnad (coll.Holzschuh).

*Demonax languidus* n.sp.

Abb. 43

Die neue Art gehört zu den mit *D.albotrifasciatus* Pic verwandten Arten und steht dem *D.vilis* Holzschuh am nächsten.

Färbung schwärzlich; Taster, Vorderbeine und Tarsen überwiegend braun, beim ♂ die Mittelschenkel an der Basis und die Fühler zum Großteil hell, bräunlich, beim ♀ die basalen Fühlerglieder teilweise braun.

Behaarung sehr unscheinbar dunkelbraun auf Halsschild und Flügeldecken, greis auf Fühler und Beinen; dicht weiß behaart sind auf der Oberseite die Halsschildbasis (bei den beiden ♀ in der Mitte breit unterbrochen) und drei Querbinden auf den Flügeldecken, wovon die Basis weniger dicht behaart ist (bei einem ♀ ist die Basis einschließlich des Schildchens praktisch nicht heller behaart, beim zweiten ♀ ist dort die helle Behaarung sehr unscheinbar und nur das Schildchen ist deutlich weiß behaart), deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die premediane Querbinde reicht bis zum Seitenrand, die postmediane kann wenig verkürzt sein. Auf der Unterseite sind dicht weiß behaart die Vorderbrust, die Mittelbrust mit den Episternen fast vollständig, die Hinterbrust mit den Episternen im basalen Bereich und die beiden ersten Sternite jeweils an der Spitze. Die Stirn ist beim ♂ dicht weiß, beim ♀ nur sehr schütter grau behaart. Einzelne, sehr kurze, abstehende Haarborsten nur auf Mittel- und Hinterbeinen.

Kopf sehr fein und dicht, am Scheitel etwas gröber punktiert; Endglieder der Kiefertaster stark beilförmig - aber weniger stark erweitert als bei *D.vilis*. Fühler reichen beim

♀ bis zur postmedianen Querbinde, beim ♂ wenig darüber, zur Spitze sind sie beim ♀ deutlicher verdickt; die Glieder 3 und 5 mit einem sehr kleinen Dörnchen, am 4.Glied ist das Dörnchen um eine Spur größer; 3.Glied 1.6x länger als 1., 1.5x länger als 4., 1.2x länger als 5. und fast 1.4x länger als 6.

Halsschild beim ♂ fast 1.2x, beim ♀ etwa 1.1x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, Basis etwas schmaler als der Apex, Seiten beim ♂ deutlich stärker gerundet als beim ♀; Scheibe gleichmäßig gewölbt und sehr fein engmaschig retikuliert - ähnlich fein wie bei *D.tibiellus* Holzschuh; matt.

Flügeldecken 3x länger als an den Schultern breit, die Seiten fast parallel; Apex schief zur Naht abgestutzt, Außen- und Nahtecke wenig deutlich; die Seiten, von der Seite betrachtet, über den Hinterhüften flach ausgerandet. Sehr fein und sehr dicht, körnelig skulptiert, matt, nur im Apexbereich schwach schimmernd.

Beine: Innerer Dorn der Vorderschienen beim ♂ sehr breit, fast parallelschief, Spitze breit und stumpf; 1.Glied der Hintertarsen 2.5x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 5.0 - 5.9 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Thailand, Soppong Pai, 1800 m, 1.-6.V.1991, P.Pacholátko und 2♀ Paratypen: NW-Thailand, Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600-2000 m, 17.-23.V.1991, J.Horák (coll.Holzschuh).

*D.vilis* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch seitlich stark verkürzte premediane Querbinde auf den Flügeldecken und doppelt so groß retikulierten Halsschild.

*Demonax ravus* n.sp.

Abb. 44

Durch die einfärbig graue Behaarung sieht die neue Art dem *D.okunii* Mitono sehr ähnlich.

Färbung pechbraun bis schwärzlich; Taster, Spitzen der Tarsen und Spitzen der Fühler bräunlich.

Behaarung überall, auch auf Fühlern und Beinen, dicht anliegend grau; etwas dichter weißlich behaart ist die Unterseite des Halsschildes, die Mittelbrust, die Episternen der Mittelbrust an der Außenhälfte, die Episternen der Hinterbrust, die Sternite an den Seiten und im Apikalbereich und beim ♂ auch die Stirn. Lang abstehende, weiche, helle Haare außer auf Kopf und Unterseite, auch am gesamten Halsschild.

Kopf 1.1x breiter als der Halsschild am Apex, dicht und fein punktiert, am Scheitel mit einigen größeren, flachen, pupillierten Punkten. Fühler reichen beim ♂ deutlich über die Spitze, beim ♀ deutlich über die Mitte der Flügeldecken; 3. - 5. Glied mit einem sehr kleinen Zähnchen; 3. Glied fast 1.6x länger als 1., 1.4x länger als 4., 1.2x länger als 5. und gut 1.1x länger als 6.

Halsschild beim ♂ 1.2x länger als etwas hinter der Mitte breit, beim ♀ deutlich plumper, Basis wenig breiter als Spitze, die Seiten deutlich gerundet; Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt, beim ♀ sehr dicht und fein, gleichmäßig rau punktiert, beim ♂ bleibt von dieser Skulptur nur eine nach hinten divergierende, verkehrt U-förmige Fläche in der apikalen Hälfte übrig, der Rest ist etwas größer, aber nicht besonders dicht punktiert, wobei die einzelnen Punkte sehr grob, unregelmäßig kraterartig gerandet sind; matt.

Flügeldecken 2.9x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verengt, Apex wenig schief zur Naht abgestutzt mit kleinem Außen- und Nahtzähnchen; die Seiten, von der Seite betrachtet, sehr wenig ausgegandert; sehr fein und dicht punktiert, wenig glänzend oder irisierend.

Beine lang und schlank, 1. Glied der Hintertarsen 2.3x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 8.4 - 9.1 mm.

Typen: Holotype ♂: China, NE Sichuan, Nanping, Bai He, VI.-VII.1985 und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

*D. okunii* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch kürzere Fühler mit lang bedorntem 3. und 4. Glied und deutlich kürzer anliegend grau behaarte Flügeldecken.

*Demonax offensus* n.sp.

Abb. 45, 81

Diese neue Art ist mit keiner mir bekannten Spezies vergleichbar.

Färbung schwärzlich; Taster, Fühler und Beine braun mit dunklerem Skapus und manchmal mit dunkleren Schenkeln, Abdomenspitze manchmal braun; Flügeldecken dunkel mit je einer hell gelbbraunen, klammerartig gebogenen Längsbinde neben der Naht, die von der Basis bis zum Beginn des dunkelbraunen medianen Haarflecks reicht (an der Abbildung als etwas hellerer Streifen schlecht erkennbar) und einem ebenso gefärbten, rundlichen Fleck auf der Mitte jeder Decke etwas vor dem dunkelbraunen postmedianen Haarfleck.

Behaarung überall ziemlich dicht braungelb, auf der Unterseite heller als auf der Oberseite, auf jeder Flügeldecke je ein rundlicher, dunkelbraun behaarter Fleck in der Mitte und zwischen der Mitte und dem Apex; auch der hintere Fleck ist deutlich vom Seitenrand entfernt. Die Episternen der Hinterbrust deutlicher, die Sternite im Apikalbereich weniger deutlich dichter behaart. Scheibe des Halsschildes und Flügeldecken ohne lang abstehende Haare.

Kopf 1.1x breiter als der Halsschildapex, untere Augenloben deutlich länger als die Wangen. Fühler kräftig, beim ♂ etwas über die Flügeldeckenspitze reichend, beim ♀ körperlang; das 4. Glied mit einem sehr kleinen Zähnchen, am 3. und 5. Glied ist ein solches fast nicht erkennbar; 3. Glied 1.3x länger als 1., fast 1.3x länger als 4. und wenig kürzer als 5. oder 6.

Halsschild 1.2x länger als an der breitesten Stelle etwas hinter der Mitte, an der Basis

wenig breiter als am Apex, Seiten gleichmäßig stark gerundet. Scheibe ziemlich gleichmäßig hoch gewölbt, beim ♂ und ♀ ähnlich dicht und fein rauh skulptiert, was aber durch die Behaarung verdeckt ist; matt.

Flügeldecken 2.7 - 2.8x länger als an den Schultern breit, nach hinten deutlich verengt, Apex fast gerade oder wenig schräg zur Naht abgestutzt, Außenecke in ein relativ langes Zähnnchen verlängert oder das Zähnnchen kurz wie an der Naht; die Seiten, von der Seite gesehen, nur sehr flach ausgerandet; sehr fein und dicht punktiert, matt oder wenig glänzend.

Penis, Parameren und 8. Abdominalsegment siehe Abbildung 81.

Beine lang und schlank, nicht gekielt, die wenig verdickten Schenkel mit deutlichen Kahlpunkten zwischen der gelblichbraunen Behaarung, 1. Glied der Hintertarsen 2.6x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 9.3 - 12.3 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 20.-28.VI.1990, J. Strnad und 1♂ 1♀ Paratypen mit denselben Daten (coll. Holzschuh).

---

*Demonax perspicuus* n.sp.

Abb. 46

Auch für diese Art ist mir keine Vergleichsart bekannt, der vorher beschriebenen gleicht sie nur durch ähnliche Haarfarbe und Zeichnung.

Färbung dunkelbraun; Kopf, Halsschild und Unterseite schwärzlich.

Behaarung ziemlich dicht gelbbraun, auf der Unterseite heller als auf der Oberseite, auf den Beinen nur sehr schütter. Flügeldecken mit dunkelbraunen Flecken, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Ein deutlicher Schulterfleck ist nicht vorhanden, wohl aber ein kleiner unter den Schultern am Seitenrand. Dichter weißlichgelb behaart sind die Vorderbrust, die Episternen der Mittelbrust in der hinteren Hälfte, die Epi-

sternen der Hinterbrust; die Sternite besonders an den Seiten etwas dichter behaart.

Kopf 1.1x breiter als der Halsschild am Apex, untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Fühler sehr kräftig, sie reichen beim ♀ nur etwas über die Mitte der Flügeldecken, die Glieder 3 - 5 sind bedornigt, wobei der Dorn am 4. Glied mit Abstand am größten ist, er ist nicht ganz so lang wie die Apexbreite des 4. Gliedes; 3. Glied 1.2x länger als 1. oder 5. und 1.3x länger als 4. oder 6.

Halsschild 1.05x länger als an der breitesten Stelle in der Mitte, Basis 1.1x breiter als Apex, Seiten gleichmäßig stark gerundet; Scheibe sehr hoch kugelig gewölbt, fein, unregelmäßig retikuliert, was aber durch die Behaarung ziemlich verdeckt ist.

Flügeldecken 2.8x länger als an den Schultern breit, nach hinten etwas verengt, Apex fast gerade abgestutzt mit sehr starkem Außenzahn; die Seiten, von der Seite gesehen, nur sehr flach ausgerandet; sehr fein und dicht punktiert, irisierend.

Beine lang und schlank, ohne Kiele, die Hinterschenkel etwas kürzer als bei der vorher beschriebenen Art, 1. Glied der Hintertarsen 3.2x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 12.7 mm.

Holotype ♀: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 20.-28.VI.1990, J. Strnad (coll. Holzschuh).

---

*Demonax piliger* n.sp.

Abb. 47

Die neue Art ist durch die Färbung und vor allem durch die Flügeldeckenzeichnung fast identisch mit *D. mulio* Pascoe, *D. fryanus* Gahan oder *D. brevoepicalis* Pic n. stat. (Gressitt & Rondon, 1970, stellen letztere Art synonym zu *Clytus bowringii* Pascoe 1859, was sicherlich nur auf grund der ziemlich übereinstimmenden Zeichnung geschah - beide Arten sind nicht näher miteinander verwandt und gehören in verschiedene Gruppen plaziert. Ein neues Synonym von *D. bowringii* ist *D. gracilipes* Pic, 1935,

Mel.exot.-ent.65:15 aus Tonkin) - sie unterscheidet sich aber von allen sehr auffallend durch die abstehende Behaarung auf der Halsschildscheibe und den Flügeldecken!

Färbung schwarz; Taster, Klauenglieder, Fühler- und Abdomenspitze bräunlich.

Behaarung überall grau, auf der Unterseite weißlich, mit dunkelbraunen Flügeldeckenbinden (siehe Abbildung), die weitestgehend mit *D.mulio* übereinstimmen. Am Halsschild befindet sich neben dem großen, schlecht begrenzten, dunkelbraun behaarten Fleck jederseits der Mitte noch ein weiterer, kleinerer, seitlich davon. Lang abstehende Haare ebenfalls wie bei *D.mulio*, nur ist auch die Oberseite des Halsschildes und die Flügeldecken bis zur Spitze relativ dicht, abstehend behaart; die Schenkelbehaarung ist außerdem deutlich länger.

Kopf mit Fühlern ähnlich dem *D.mulio*, letztere ebenfalls sehr kräftig, beim ♂ weit über die Mitte der Flügeldecken reichend, die Dorne an den Fühlergliedern aber länger, der Dorn des 3.Gliedes reicht weit über die Mitte des 4. und jener des 4.Gliedes erreicht beim ♀ fast die Mitte des 5.Gliedes, beim ♂ ist er etwas kürzer.

Halsschild schlanker als bei *D.mulio*, beim ♂ 1.25, beim ♀ 1.2x länger als an der breitesten Stelle etwas hinter der Mitte. Scheibe stärker rundlich gewölbt, beim ♀ genau so unregelmäßig groß, netzmaschig skulptiert wie beim ♀ des *D.mulio*, auch beim ♂ mit ähnlich rauhen, unregelmäßig kraterartig gerandeten Punkten entlang der Scheibenmitte wie beim ♂ der Vergleichsart.

Flügeldecken 2.9x länger als an den Schultern breit, nach hinten deutlicher verengt, Apex fast gerade abgestutzt mit kräftigem Zahn an der Außenecke; die Seiten, von der Seite gesehen, flach ausgerandet; Doppelt punktiert - dicht fein und zum Unterschied von allen ähnlichen Arten dazwischen auch ziemlich dicht und stark und mit zahlreichen kleinen Kahlpunkten in der grauen Behaarung, aus denen die abstehenden Haare entspringen.

Beine: Die Hinterschenkel nicht so weit über die Flügeldecken vorragend wie bei *D.mulio*; 1.Glied der Hintertarsen 2.8x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 11.0 - 12.5 mm.

Typen: Holotype ♂: N-Vietnam (Tonkin), Vinh Phu prov., Tam Dao, 20.-28.VI.1990, J.Strnad und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*Psilomerus procerus* n.sp.

Abb. 48

Die neue Art kommt der *P.gracilis* Gahan sehr nahe, die ich nur nach der Beschreibung und Abbildung kenne.

Färbung schwärzlich; Mundteile, Fühler und Beine dunkelbraun; Vorderschenkel an der äußersten Basis nicht besonders deutlich, Mittelschenkel im basalen Viertel und Hinterschenkel im basalen Drittel hell gelbbraun; beim ♀ sind auch die letzten vier Fühlerglieder heller gefärbt; Flügeldecken an der Basis manchmal bräunlich aufgehellt.

Behaarung am Kopf etwas dichter weißlichgrau, am Halsschild sehr spärlich grau mit dicht weißlichgrauen Hinterecken; Schildchen dicht weißlich behaart; jede Flügeldecke in der gesamten Außenhälfte, an der Basis schmal und neben der Naht (ohne den Apexbereich) ebenfalls schmal, unscheinbar bräunlich behaart, dazwischen mit einem ziemlich dicht grau behaarten Längsstreifen (siehe Abbildung); Schenkel und basale vier Fühlerglieder äußerst spärlich grau behaart, die Restglieder der Fühler dichter grau pubeszent. Unterseite deutlich grau behaart, dichter weiß sind die Episternen der Mittel- (hintere Hälfte) und Hinterbrust, Hinterrand der Hinterbrust, 1.Sternit und die Spitze der folgenden Sternite. Einzelne längere Haare außer auf Kopf und Unterseite auch auf der Halsschildscheibe.

Kopf 1.3x breiter als der Halsschildapex; Stirn beim ♂ 1.7x breiter als ein Auge, beim ♀ noch etwas breiter und wie der Scheitel ziemlich rauh, runzelig punktiert. Fühler beim ♂ um 2 Glieder über die Flügeldecken reichend; 4.Glied fast 1.9x länger als 1., 2.65x

dunkelbraun behaart mit etwas dichter grau behaarten Binden, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die beiden mittleren Binden erweitern sich am Seitenrand jeweils nach vorne und hinten und sind dort miteinander verbunden. Schienen, Tarsen und basale Fühlerglieder spärlich grau behaart, die Fühler zur Spitze dicht greis pubeszent. Dicht weiß behaart sind das Schildchen und der Großteil der Unterseite. Lang abstehende Haare wie bei der Vergleichsart, an der Flügeldeckenbasis besonders lang und entlang der Naht weit nach hinten reichend.

Kopf sehr ähnlich dem *P.excultus*, nur die Wangen etwas kürzer. Fühler beim ♂ körperlang, beim ♀ reichen sie weit über die Flügeldeckenmitte, die Glieder 3 und 4 besitzen bereits winzige Zähnen; 5.Glied 1.2x länger als 1. oder 4., 1.3x länger als 3. und 1.1x länger als 6.

Halsschild von ähnlicher Form wie *P.excultus*, aber die Scheibenmitte viel höher rundlich gewölbt und zur Basis daher viel steiler abfallend; ebenfalls rau, aber etwas feiner skulptiert, was durch die dichte Behaarung aber weniger gut sichtbar ist; matt.

Flügeldecken 2.6x länger als an den Schultern breit, sehr ähnlich der Vergleichsart, auch der Apex etwas flach verlängert, der Apexrand jeder Decke kurz, schräg, deutlich ausgerandet, aber nur mit stumpfer Außen- und Nahtcke. Scheibe postbasal ähnlich erhaben, Punkte vorne etwa so stark aber weniger dicht als bei *P.excultus*, hinten ebenfalls sehr fein und dicht; glänzend.

Länge: 9.8 - 11.6 mm.

Typen: Holotype ♂: China, NE Sichuan, Nanping, Bai He, VI.-VII.1985 und 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*P.excultus* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch viel weniger gewölbten, zur Basis nur sehr flach abfallenden Halsschild und doch ziemlich verschiedene Flügeldeckenzeichnung.

*Anaglyptus jii* n.sp.

Abb. 52

Die neue Art ist durch die robuste Gestalt und die ausgefallene Färbung und Zeichnung dem *A.apicicornis* Gressitt oberflächlich betrachtet zum Verwechseln ähnlich, aber von ihm sehr leicht zu unterscheiden.

Färbung schwarz; rotbraun gefärbt sind Fühler, Taster, Vorderkopf, Beine, letztes Abdominalsegment, Halsschild am Apex und in den Hinterecken, die Flügeldecken am Seitenrand und unter den hellen Haarbinden; Schenkel und Schienen besonders an der Innenseite geschwärzt, auch Tarsen dunkler.

Behaarung schwarz auf Halsschild und Flügeldecken, hellbraun auf Hinterkopf, Fühler, Beine, Halsschildapex und Bindenzeichnung auf den Flügeldecken, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Alle Binden, auch die basale, erreichen, manchmal in Flecke aufgelöst, den Seitenrand, nur die in der Mitte gelegene Querbinde ist verkürzt oder vereinigt sich mit der postmedianen; dichter weiß behaart sind die premedianen Querbinde, die breite Querbinde vor dem Apex besonders im vorderen Teil (sie ist nach hinten allmählich spärlicher behaart), sowie die Apexspitze, ferner die Hinterecken des Halsschildes, der Vorderkopf, das 1.Fühlerglied an der Spitze, die Schenkelspitzen und der Großteil der Unterseite: das 1.Sternit überwiegend dicht weiß, das 2.-5 in der apikalen Hälfte dicht hellbraun, in der basalen Hälfte sehr schütter grau behaart und deshalb schwarz; von den Fühlern sind dunkel behaart das 6. und das 8.-11.Glied, das 7. an der Basis, manchmal das 9. ebenfalls nur an der Basis; das 7.Glied ziemlich dicht weißlich pubeszent. Lang abstehende Haare wie bei *A.apicicornis*.

Kopf stimmt bestens mit der Vergleichsart überein. Fühler ebenfalls dick und sehr ähnlich, sie erreichen beim ♀ das apikale Viertel der Flügeldecken, 3. und 4.Glied mit langem, dünnem Dorn, dieser fast so lang wie die Apexbreite des jeweiligen Gliedes, bei der Holotype ist der Dorn des 4.Glied etwas kürzer als jener des 3.; 5.Glied so lang wie 1., 1.05x länger als 3., 1.2x länger als 4. und wenig länger als 6.

Halsschild in der Form sehr ähnlich dem *A.apicicornis*, nur deutlich kürzer, an der breitesten Stelle 1.1x breiter als lang und die Scheibe ist in der Mitte sehr hoch buckelartig gewölbt - *A.apicicornis* ist im Vergleich dazu fast eben; ziemlich rauh, engmaschig retikuliert, fast matt.

Flügeldecken ebenfalls plumper, 2.25x länger als an den Schultern breit, ansonst mit der Vergleichsart gut übereinstimmend: Apex ähnlich, mit langer Außenecke; postbasal stark gebuckelt; Punktierung auf den schwarz gefärbten Flächen in der basalen Hälfte sehr dicht, deutlich gröber und körnelig, in der apikalen Hälfte sehr fein und deutlicher glänzend.

Beine nicht verschieden.

Länge: 12.5 - 14.1 mm.

Typen: Holotype ♀: China, pr. Sichuan, Emei Mt., 1000 m, 4.-20.V.1989 und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*A.apicicornis* unterscheidet sich von der neuen Art, der sie verblüffend ähnlich sieht, sehr leicht durch längere Gestalt, nicht hoch buckelig gewölbte Halsschildscheibe, schwarz gefärbte Fühlerglieder 2-6, weiß behaarte Fühlerglieder 7-11 und stark verkürzte mittlere Querbinde auf den Flügeldecken.

#### *Anaglyptus ambiguus* n.sp.

Abb. 53

Die neue Art ist durch Färbung des Körpers und der Behaarung sehr ähnlich der *Aglaothis fasciata* Thomson, besitzt aber nicht gekielte Schultern und etwas bedornete Fühler und unterscheidet sich weiters durch sehr verschiedene Halsschildscheibe und nur quergebänderte Flügeldecken.

Färbung schwärzlich; Mundteile, Fühler, Beine und Flügeldecken rotbraun; 1.Fühlerglied und Schenkel teilweise dunkler; die postbasale kleine Beule auf den Flügeldecken ebenfalls ziemlich dunkel.

Behaarung überall mäßig dicht grau, nur der Apex der Fühlerglieder 3-8 und die Glieder

9-11 dunkelbraun, sowie vier vage, schmale, undeutlich begrenzte Querbinden auf den Flügeldecken schwärzlich behaart (siehe Abbildung), die weder den Seitenrand noch die Naht erreichen. Spärlich, lang abstehend behaart, nicht jedoch auf der Halsschildscheibe.

Kopf fast so breit wie der Halsschild am Apex, Längsdurchmesser der Augen 1.15x länger als die Wangen; Stirn unregelmäßig fein, Scheitel etwas gröber punktiert. Fühler reichen beim ♀ deutlich über die Mitte der Flügeldecken, 1.Glied nur sehr fein und wenig dicht punktiert, 3. und 4.Glied an der Spitze mit ziemlich kleinem Zähnchen; 3.Glied 1.25x länger als 1., 5. oder 6. und 1.35x länger als 4.

Halsschild 1.1x länger als an der breitesten Stelle knapp hinter dem Vorderrand, Apexrand 1.1x breiter als Basis; die Seiten ziemlich gleichmäßig von der Basis bis knapp vor dem Apex allmählich erweitert. Scheibe sehr uneben, mit vier großen Beulen: je eine an den Seiten etwas vor der Mitte, eine gleich hohe zwischen der Mitte und dem Vorderrand und eine viel höhere zwischen der Mitte und der Basis, die zur Basis senkrecht abfällt; überall sehr dicht, relativ stark und relativ tief punktiert, fast matt.

Flügeldecken 2.65x länger als an den Schultern breit, nach hinten keilförmig verengt, Apex gerade abgestutzt mit abgerundeter Nahtcke und in einen Dorn verlängerter Außenecke; Schultern rundlich und nicht gekielt; postbasal wenig erhaben, nur eine relativ kleine Beule an der inneren Begrenzung der ersten dunklen Querbinde; mäßig fein und ziemlich dicht punktiert, deutlich etwas glänzend.

Unterseite: Nur in der Mitte der Episternen der Hinterbrust glatt und glänzend.

Beine kurz und kräftig, Schenkel ziemlich stark gekielt, 1.Glied der Hintertarsen 1.15x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 13.3 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan prov., Lijiang dist., Yulongshan mts., Ganhaizi/Lijiang

dunkelbraun behaart mit etwas dichter grau behaarten Binden, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Die beiden mittleren Binden erweitern sich am Seitenrand jeweils nach vorne und hinten und sind dort miteinander verbunden. Schienen, Tarsen und basale Fühlerglieder spärlich grau behaart, die Fühler zur Spitze dicht greis pubeszent. Dicht weiß behaart sind das Schildchen und der Großteil der Unterseite. Lang abstehende Haare wie bei der Vergleichsart, an der Flügeldeckenbasis besonders lang und entlang der Naht weit nach hinten reichend.

Kopf sehr ähnlich dem *P.excultus*, nur die Wangen etwas kürzer. Fühler beim ♂ körperlang, beim ♀ reichen sie weit über die Flügeldeckenmitte, die Glieder 3 und 4 besitzen bereits winzige Zähnchen; 5.Glied 1.2x länger als 1. oder 4., 1.3x länger als 3. und 1.1x länger als 6.

Halsschild von ähnlicher Form wie *P.excultus*, aber die Scheibenmitte viel höher rundlich gewölbt und zur Basis daher viel steiler abfallend; ebenfalls rauh, aber etwas feiner skulptiert, was durch die dichte Behaarung aber weniger gut sichtbar ist; matt.

Flügeldecken 2.6x länger als an den Schultern breit, sehr ähnlich der Vergleichsart, auch der Apex etwas flach verlängert, der Apexrand jeder Decke kurz, schräg, deutlich ausgerandet, aber nur mit stumpfer Außen- und Nahtecke. Scheibe postbasal ähnlich erhaben, Punkte vorne etwa so stark aber weniger dicht als bei *P.excultus*, hinten ebenfalls sehr fein und dicht; glänzend.

Länge: 9.8 - 11.6 mm.

Typen: Holotype ♂: China, NE Sichuan, Nanping, Bai He, VI.-VII.1985 und 2♀ Paratypen mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*P.excultus* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch viel weniger gewölbten, zur Basis nur sehr flach abfallenden Halsschild und doch ziemlich verschiedene Flügeldeckenzeichnung.

### *Anaglyptus jii* n.sp.

Abb. 52

Die neue Art ist durch die robuste Gestalt und die ausgefallene Färbung und Zeichnung dem *A.apicicornis* Gressitt oberflächlich betrachtet zum Verwechseln ähnlich, aber von ihm sehr leicht zu unterscheiden.

Färbung schwarz; rotbraun gefärbt sind Fühler, Taster, Vorderkopf, Beine, letztes Abdominalsegment, Halsschild am Apex und in den Hinterecken, die Flügeldecken am Seitenrand und unter den hellen Haarbinden; Schenkel und Schienen besonders an der Innenseite geschwärzt, auch Tarsen dunkler.

Behaarung schwarz auf Halsschild und Flügeldecken, hellbraun auf Hinterkopf, Fühler, Beine, Halsschildapex und Bindenzeichnung auf den Flügeldecken, deren Lage am besten aus der Abbildung ersichtlich ist: Alle Binden, auch die basale, erreichen, manchmal in Flecke aufgelöst, den Seitenrand, nur die in der Mitte gelegene Querbinde ist verkürzt oder vereinigt sich mit der postmedianen; dichter weiß behaart sind die premedianen Querbinde, die breite Querbinde vor dem Apex besonders im vorderen Teil (sie ist nach hinten allmählich spärlicher behaart), sowie die Apexspitze, ferner die Hinterecken des Halsschildes, der Vorderkopf, das 1.Fühlerglied an der Spitze, die Schenkelspitzen und der Großteil der Unterseite: das 1.Sternit überwiegend dicht weiß, das 2.-5 in der apikalen Hälfte dicht hellbraun, in der basalen Hälfte sehr schütter grau behaart und deshalb schwarz; von den Fühlern sind dunkel behaart das 6. und das 8.-11.Glied, das 7. an der Basis, manchmal das 9. ebenfalls nur an der Basis; das 7.Glied ziemlich dicht weißlich pubeszent. Lang abstehende Haare wie bei *A.apicicornis*.

Kopf stimmt bestens mit der Vergleichsart überein. Fühler ebenfalls dick und sehr ähnlich, sie erreichen beim ♀ das apikale Viertel der Flügeldecken, 3. und 4.Glied mit langem, dünnem Dorn, dieser fast so lang wie die Apexbreite des jeweiligen Gliedes, bei der Holotype ist der Dorn des 4.Glied etwas kürzer als jener des 3.; 5.Glied so lang wie 1., 1.05x länger als 3., 1.2x länger als 4. und wenig länger als 6.

Halsschild in der Form sehr ähnlich dem *A.apicicornis*, nur deutlich kürzer, an der breitesten Stelle 1.1x breiter als lang und die Scheibe ist in der Mitte sehr hoch buckelartig gewölbt - *A.apicicornis* ist im Vergleich dazu fast eben; ziemlich rau, engmaschig retikuliert, fast matt.

Flügeldecken ebenfalls plumper, 2.25x länger als an den Schultern breit, ansonst mit der Vergleichsart gut übereinstimmend: Apex ähnlich, mit langer Außenecke; postbasal stark gebuckelt; Punktierung auf den schwarz gefärbten Flächen in der basalen Hälfte sehr dicht, deutlich gröber und körnelig, in der apikalen Hälfte sehr fein und deutlicher glänzend.

Beine nicht verschieden.

Länge: 12.5 - 14.1 mm.

Typen: Holotype ♀: China, pr. Sichuan, Emei Mt., 1000 m, 4.-20.V.1989 und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*A.apicicornis* unterscheidet sich von der neuen Art, der sie verblüffend ähnlich sieht, sehr leicht durch längere Gestalt, nicht hoch buckelig gewölbte Halsschildscheibe, schwarz gefärbte Fühlerglieder 2-6, weiß behaarte Fühlerglieder 7-11 und stark verkürzte mittlere Querbinde auf den Flügeldecken.

*Anaglyptus ambiguus* n.sp.

Abb. 53

Die neue Art ist durch Färbung des Körpers und der Behaarung sehr ähnlich der *Aglaophis fasciata* Thomson, besitzt aber nicht gekielte Schultern und etwas bedornete Fühler und unterscheidet sich weiters durch sehr verschiedene Halsschildscheibe und nur quergebänderte Flügeldecken.

Färbung schwärzlich; Mundteile, Fühler, Beine und Flügeldecken rotbraun; 1.Fühlerglied und Schenkel teilweise dunkler; die postbasale kleine Beule auf den Flügeldecken ebenfalls ziemlich dunkel.

Behaarung überall mäßig dicht grau, nur der Apex der Fühlerglieder 3-8 und die Glieder

9-11 dunkelbraun, sowie vier vage, schmale, undeutlich begrenzte Querbinden auf den Flügeldecken schwärzlich behaart (siehe Abbildung), die weder den Seitenrand noch die Naht erreichen. Spärlich, lang abstehend behaart, nicht jedoch auf der Halsschildscheibe.

Kopf fast so breit wie der Halsschild am Apex, Längsdurchmesser der Augen 1.15x länger als die Wangen; Stirn unregelmäßig fein, Scheitel etwas gröber punktiert. Fühler reichen beim ♀ deutlich über die Mitte der Flügeldecken, 1.Glied nur sehr fein und wenig dicht punktiert, 3. und 4.Glied an der Spitze mit ziemlich kleinem Zähnchen; 3.Glied 1.25x länger als 1., 5. oder 6. und 1.35x länger als 4.

Halsschild 1.1x länger als an der breitesten Stelle knapp hinter dem Vorderrand, Apexrand 1.1x breiter als Basis; die Seiten ziemlich gleichmäßig von der Basis bis knapp vor dem Apex allmählich erweitert. Scheibe sehr uneben, mit vier großen Beulen: je eine an den Seiten etwas vor der Mitte, eine gleich hohe zwischen der Mitte und dem Vorderrand und eine viel höhere zwischen der Mitte und der Basis, die zur Basis senkrecht abfällt; überall sehr dicht, relativ stark und relativ tief punktiert, fast matt.

Flügeldecken 2.65x länger als an den Schultern breit, nach hinten keilförmig verengt, Apex gerade abgestutzt mit abgerundeter Nahtecke und in einen Dorn verlängerter Außenecke; Schultern rundlich und nicht gekielt; postbasal wenig erhaben, nur eine relativ kleine Beule an der inneren Begrenzung der ersten dunklen Querbinde; mäßig fein und ziemlich dicht punktiert, deutlich etwas glänzend.

Unterseite: Nur in der Mitte der Episternen der Hinterbrust glatt und glänzend.

Beine kurz und kräftig, Schenkel ziemlich stark gekeult, 1.Glied der Hintertarsen 1.15x länger als die beiden folgenden zusammen.

Länge: 13.3 mm.

Holotype ♀: China, Yunnan prov., Lijiang dist., Yulongshan mts., Ganhaizi/Lijiang

road, 2500-2800 m, 24.-26.VII.1990  
(coll.Holzschuh).

*Centrotoclytus curvipes* n.sp.      Abb. 54

Die neue Art ist am besten mit *C.asperatus* Aurivillius zu vergleichen.

Färbung dunkelbraun; die Fühler an der Spitze, die Tarsen ab dem 3.Glied und das Pygidium etwas heller. Etwas vor der Mitte der Flügeldecken mit fast gerader, schmaler, erhöhter, elfenbeinfarbener Querbinde zwischen der Naht und dem Seitenkiel.

Behaarung auf Halsschildseiten, -basis, Schildchen und Großteil der Unterseite dicht weiß; am Vorderrand des Halsschildes nur sehr schütter weiß behaart. Flügeldecken mit relativ langen, schräg abstehenden, hellen Borsten zahlreich besetzt. Kopf, Fühler und Beine sehr unscheinbar behaart. Schenkel entlang der Oberseite mit ziemlich dichtem, silbrigem Haarstreifen, auf Vorder- und Mittelschenkel auch unterseits.

Kopf 1.1x breiter als der Halsschildapex und wenig schmaler als die größte Halsschildbreite; Stirn mäßig stark, dichter als der Scheitel punktiert. Fühler reichen deutlich über die Mitte der Flügeldecken, 1.Glied dicht punktiert, die Oberseite bis zum 7.Glied gröber punktiert, danach fein skulptiert, auch die Außenseite ab der Spitze des 6.Gliedes fein skulptiert; 3.Glied 1.2x länger als 1., 2.6x länger als 2., 1.5x länger als 4. und 1.3x länger als 5. oder 6.; ab dem 7.Glied deutlicher verdickt und mit spitzen Außenecken.

Halsschild bis zur Schildchenbasis 1.2x länger als breit, am Apex 1.1x breiter als an der Basis und dort besonders tief ausgeschnitten; Seiten zur Basis abgeschnürt, zur Spitze wenig verengt; Scheibe mäßig hoch gewölbt, ziemlich grob und dicht, sehr unregelmäßig, flach punktiert - die Punkte sind nach vorne verflacht; dicht und fein mikroskulptiert und fast matt.

Flügeldecken relativ lang, 2.6x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Basis neben dem Schildchen weit vor-

gezogen; Apex kurz abgestutzt mit sehr langem Außen- und kürzerem Nahtdorn; der seitliche Kiel ist nicht sehr stark, glattrandig, er endet bald nach der elfenbeinfarbenen Querbinde. Punktierung zum Teil gereiht, vorne ziemlich stark, nach der Mitte viel feiner, die Punkte etwas länglich und mit teilweise etwas erhabenen Rändern, die Zwischenräume glatt und glänzend.

Beine ziemlich lang und schlank, alle Schienen, besonders aber die mittleren und hinteren, stark gebogen; 1.Glied der Hintertarsen 0.9x so lang wie die beiden nächsten zusammen.

Länge: 6.8 mm.

Holotype ♂: S-Thailand, Ranong, I.-III.1989, native collector (coll.Holzschuh).

*C.asperatus* unterscheidet sich von der neuen Art besonders durch nur äußerst kurz borstig behaarte, viel rauher skulptierte und am Apex braun gefärbte Flügeldecken, nicht weiß behaarten Halsschildapex und gerade Schienen.

*Centrotoclytus canalis* n.sp.      Abb. 55

Die neue Art ist durch das Fehlen der elfenbeinfarbenen Querbinde auf den glänzenden Flügeldecken von allen Arten verschieden.

Färbung ziemlich hell rotbraun; Fühler, Beine und auf den Flügeldecken die Außenhälfte jeder Decke, sowie deren Apex breit dunkelrotbraun.

Behaarung: Umfangreicher, mäßig dicht weißlich behaart ist nur die Unterseite, das Abdomen gegen die Spitze spärlicher; Oberseite der Schenkel und Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel mit wenig dichtem, silbrigem Haarstreifen. Flügeldecken mit kurzen, senkrecht abstehenden Haarschuppen jeweils hinter den groben Körnchen, wobei diese Körnchen weit überragt werden. Fühler und Beine unbedeutend behaart, auf den Schienen nur ein paar einzelne, kleine Schüppchen.

Kopf so breit wie der Halsschildapex und wenig schmaler als die größte Halsschildbreite; etwas unregelmäßig punktiert. Fühler reichen beim ♀ bis, beim ♂ etwas über die Mitte der Flügeldecken, 1.Glied dicht und stark punktiert, die stärkere Punktierung reicht oberseits bis zum 9.Glied, das 4.-6.Glied ist innen am Apex etwas zugespitzt, ab dem 7.Glied deutlicher erweitert und außen gesägt; 3.Glied 1.15x länger als 1., doppelt so lang wie 2., 1.45x länger als 4. und 1.3x länger als 5. oder 6.

Halsschild bis zur Schildchenbasis 1.15x länger als in der Mitte breit, die Basis erscheint durch das Fehlen der Tomentierung besonders stark eingeschnürt, Apex 1.2x breiter als die Basis; Seiten zur Basis stark eingeschnürt, nach vorne parallel und erst knapp vor der Spitze etwas verengt. Scheibe ziemlich gleichmäßig gewölbt, vor der Basaleinschnürung etwas buckelig und zu ihr ziemlich steil abfallend; dicht und ziemlich stark punktiert, matt.

Flügeldecken 2.2x länger als an den Schultern breit, nach hinten bis zur Mitte wenig verengt, dann wieder wenig erweitert, Basis neben dem Schildchen mäßig vorgezogen; Apex ausgerandet mit sehr langem und kräftigem Außen- und Nahtdorn; der seitliche Kiel ist stark, vorne etwas körnelig, sonst glattrandig und reicht etwa bis auf die Höhe des Hinterrandes des 1.Sternites; postbasal flach erhöht, Mitte der Decken deutlich eingedrückt. Punktierung in der vorderen Hälfte sehr grob und dicht, zum Teil gereiht, Punkte etwas länglich mit teilweise etwas erhabenen Rändern, ab der Mitte viel kleiner; viele Punkte besitzen am Vorderand ein starkes Körnchen; ziemlich glänzend.

Beine kräftig, stark punktiert, beim ♂ die Oberseite der Hinterschenkel mit tiefer, schmaler Rinne; Vorderschienen gerade, Mittelschienen leicht, Hinterschienen deutlicher gebogen, 1.Glied der Hintertarsen nur 0.65x so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 6.0 - 6.6 mm.

Typen: Holotype ♂: S-Thailand, Prachuap Khiri Khan, I.-III.1989, native collector und 1♀ Paratype mit denselben Daten (coll.Holzschuh).

*Epipedocera spinicornis* n.sp.

Abb. 56

Die neue Art ist dem Habitus nach ein *Centrotoclytus* Motschulsky, besitzt aber am Mesonotum keine Stridulationsfläche, ein relativ kurzes 2.Fühlerglied, kahle und nicht gekielte Flügeldecken. Sie zeichnet sich durch flachen Körper, sehr großes Schildchen, deutlich gereimte Flügeldeckenpunktur und innen am 3. und 4.Glied lang bedornete Fühler aus - wahrscheinlich wird für sie und die folgende Art eine eigene Gattung errichtet werden müssen.

Färbung schwärzlich; Taster, Fühler- und Tarsenspitzen und auf jeder Flügeldecke ein breiter Längswisch von den Schultern bis etwas über die Mitte der Flügeldecken rotbraun.

Behaarung sehr dicht weiß am Schildchen, den Halsschildhinterecken und fast auf der gesamten Unterseite; eine schütterere weiße Behaarung reicht auch von den Halsschildseiten bis in die Vorderecken. Wangen sehr schütter weißlich, Stirn mit einzelnen hellen Haaren; alle Schenkel ober- und unterseits weißlich gestreift.

Kopf so breit wie der Halsschild am Apex und 0.8x so breit wie die Halsschildmitte. Fühlerhöcker ziemlich hoch und spitzig, Clypeus deutlich etwas von der Stirn separiert; Stirn und Scheitel sehr dicht, runzelig punktiert. Fühler reichen beim ♂ weit über die Mitte der Flügeldecken, beim ♀ wenig kürzer, 1.Glied sehr dicht und stark punktiert, stärkere Punkte reichen oberseits bis zum 8.Glied; Glieder nicht gefurcht, 3. und 4.Glied am Apex innen mit einem sehr langen und kräftigen Dorn bewehrt, der Dorn des 3.Gliedes ist mindestens so lang wie die Apexbreite des Gliedes, auch das 5. und 6.Glied innen mit sehr kleinem Dorn, die Glieder ab dem 7. deutlich erweitert und außen gesägt; 1.Glied 1.1x länger als 3. und 1.3x länger als 4., 5. oder 6.

Halsschild bis zur Schildchenbasis so lang wie an der breitesten Stelle in der Mitte, Apex fast 1.2x breiter als die Basis; die Seiten stark gerundet. Scheibe gleichmäßig hoch gewölbt, zur basalen Einschnürung flach abfallend; ziemlich grobmaschig retikuliert, matt.

Schildchen sehr groß, breit und lang dreieckig, 1.4x länger als an der Basis breit (siehe Abbildung) - wie bei keiner mir bekannten Art; an der Basis kurz dreieckig ausgeschnitten.

Flügeldecken 2.2x länger als an den Schultern breit, nach hinten stark verengt; Apex zwischen dem sehr langen Außendorn und dem kürzeren Nahtdorn bogenförmig ausgerandet. Seitenrand etwas nach den Schultern sehr dicht, fein, scharf gesägt, die Zähnen nach unten gerichtet - ähnlich wie bei *E.rollei* Pic oder *E.assamensis* Gardner, aber bei der neuen Art viel stärker ausgeprägt. Basis neben dem Schildchen lang vorgezogen, Scheibe postbasal flach erhöht, in der Mitte eben; ein Längswulst an den Seiten wenig erhaben, aber mit eng stehenden Körnchen sehr deutlich besetzt. Punktierung sehr grob, tief, nach hinten nur allmählich etwas weniger stark, die Punkte tragen an den Rändern meist drei deutliche Körnchen und sind deshalb sehr rau; die Zwischenräume matt.

Beine sehr kräftig, Schenkel stark runzelig punktiert, besonders unterseits mit kleinen, schräg abstehenden Dörnchen; auch die Schienen sehr rau, mit deutlichen Körnchen besetzt; 1.Glied der Hintertarsen 0.9x so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 6.0 - 6.7 mm.

Typen: Holotype ♂: Thailand, NE Bangkok, Saraburi, XI.1988, native collector und 10 Paratypen aus S-Thailand: 5♂, Ranong, I.-III.1989, native collector; 4♂ 1♀ Trang, I.-III.1989, native collector (coll.Holzschuh).

Nach der Beschreibung ist *Centrotoclytus spinifer* Aurivillius der neuen Art ähnlich, unterscheidet sich aber durch nicht bewehrte Nahtdecke, nur kleinen Dorn an der

Außenecke des Flügeldeckenapex und innen nicht bedornete Fühler.

*Epipedocera scutata* n.sp.

Abb. 57

Auch diese neue Art ist dem Habitus nach ein *Centrotoclytus* Motschulsky, besitzt ebenfalls am Mesonotum keine Stridulationsfläche, ein relativ kurzes 2.Fühlerglied, kahle Flügeldecken, die aber seitlich deutlich längsgekielt sind; das Schildchen ist flächenmäßig noch größer als bei *E.spinicornis* n.sp., mit der sie wohl sicher kongenerisch ist.

Färbung schwärzlich; Taster, Fühler- und Tarsenspitzen braun; der Halsschild und auf jeder Flügeldecke ein breiter Längswisch von den Schultern bis zur Mitte der Flügeldecken rotbraun, an der Basis reicht die rotbraune Färbung manchmal bis zur Naht. Seiten des Halsschildes manchmal etwas dunkler.

Behaarung: Sehr dicht weiß behaart sind das Schildchen, fast die gesamte Unterseite und auf den Schenkeln ein Streifen auf der Ober- und Unterseite. Kopf fast kahl.

Kopf etwas breiter als der Halsschild am Apex und 0.9x so breit wie die Halsschildmitte; Fühlerhöcker dicker als bei der vorher beschriebenen Art, nicht so spitzig, Clypeus nicht von der Stirn separiert; Stirn und Scheitel dicht, weniger runzelig als bei der vorher beschriebenen Art punktiert. Fühler reichen beim ♀ deutlich über die Flügeldeckenmitte, beim ♂ sind sie geringfügig länger; 1.Glied sehr dicht und stark punktiert, die grobe Skulptierung reicht auf der Oberseite meist bis zum 9.Glied; die Glieder nicht gefurcht, vom 3.-5. oder auch die nächstfolgenden innen an der Spitze etwas eckig, ab dem 6.Glied erweitert und außen stark gesägt; 3.Glied 1.2x länger als 1. oder 4., 1.1x länger als 5. und 1.5x länger als 6.

Halsschild bis zur Schildchenbasis 1.05x länger als in der Mitte breit, Apex geringfügig breiter als die Basis, die Seiten sehr flach gerundet. Scheibe ziemlich gleichmäßig, nicht hoch gewölbt, zur wenig deutlichen Basalabschnürung flach abfallend; ziemlich

gleichmäßig, dicht und mäßig stark punktiert, matt.

Schildchen wie bei *E.spinicornis*, sehr groß, breit, aber fast parallel, an der Spitze abgerundet, 1.5x länger als an der Basis breit.

Flügeldecken 2.2x länger als an den Schultern breit, nach hinten wenig verengt, Apex schmal ausgerandet mit ziemlich langem Außendorn und kurzem Nahtzahn; Seitenrand in der apikalen Hälfte sehr dicht, scharf gesägt, die Zähne nach unten gerichtet - ähnlich wie bei *E.spinicornis*; Basis neben dem Schildchen lang vorgezogen; Scheibe postbasal flach erhöht, in der Mitte eben, seitlich mit einem deutlichen Kiel, der oberseits fein und scharfkantig granuliert ist, dieser Kiel ist gegen den Apex zu stärker wulstartig erhöht und reicht bis zur Höhe des 3. oder 4. sichtbaren Sternites. Punktierung genau so grob, tief und teilweise gereiht wie bei der vorher beschriebenen Art, mit den gleichen scharfen Körnchen um die Punktränder, weshalb die Flügeldecken rau erscheinen; die Zwischenräume vollkommen matt.

Beine sehr kräftig, die Schenkel auch stark, rau punktiert, aber ohne Dörnchen; die Schienen auf der Innenseite, besonders in der Spitzenhälfte deutlich gekörnt, 1. Glied der Hintertarsen nur 0.7x so lang wie die beiden folgenden zusammen.

Länge: 5.1 - 7.1 mm.

Typen: Holotype ♂: Thailand, NE Bangkok, Saraburi, XI.1988, native collector und 10 Paratypen: 1♂ 1♀ wie die Holotype; 1♀, S-Thailand, Prachuap Khiri Khan, I.-III.1989, native collector; 4♂ 2♀, S-Thailand, Ranong, I.-III.1989, native collector; 1♂, S-Thailand, Trang, I.-III.1989, native collector (coll. Holzschuh).

Nach der Beschreibung ist *Centrotoclytus nigriceps* Aurivillius der neuen Art ähnlich, unterscheidet sich aber durch fast gänzlich rote Flügeldecken und sollte, da in der Gattung *Centrotoclytus* untergebracht, eine Stridulationsfläche am Mesonotum besitzen.

#### Literatur

Gressitt, J.L. & J.A. Rondon (1970): *Cerambycids of Laos (Disteniidae, Prioninae, Philinae, Aseminae, Lepturinae, Cerambycinae)*. - Pacific Insects Monograph, 24, 314 pp.

Hayashi, M. & A. Villiers (1985): *Revision of the Asian Lepturinae (Coleoptera: Cerambycidae) With special reference of the type specimens' inspection. Part I.* - Bull. Osaka Jonan Women's Jr. Coll. 19-20: 1-75.

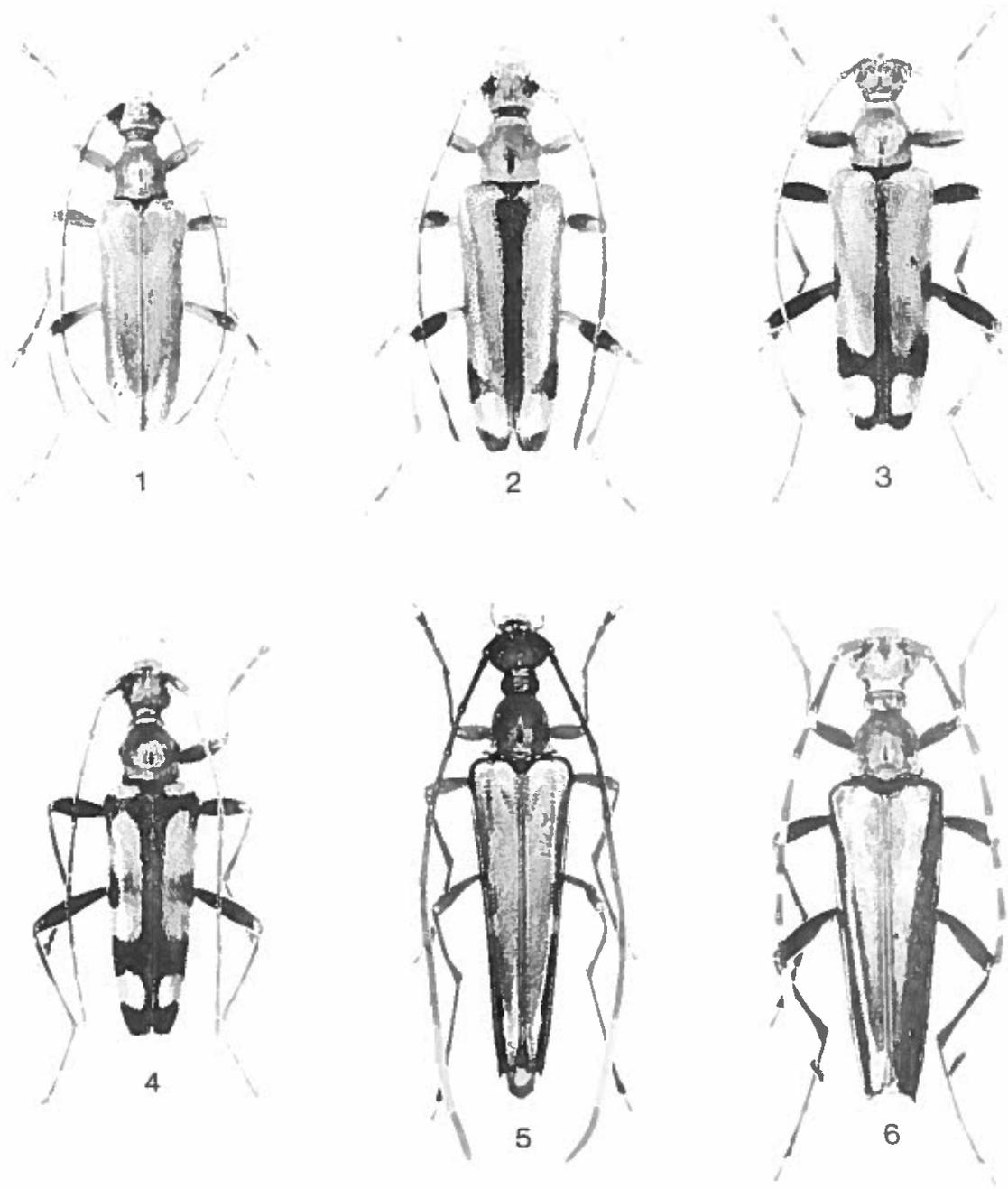


Abb.1-6: Habitus von:  
1, *Pidonia straminea* n.sp. ♂ Holotype  
2, *Pidonia sororia* n.sp. ♂ Holotype  
3, *Pidonia sichuanica* n.sp. ♂ Holotype  
4, *Pidonia mitis* n.sp. ♂ Holotype  
5, *Parastrangalis munda* n.sp. ♂ Holotype  
6, *Ischnostrangalis apicata* n.sp. ♂ Holotype

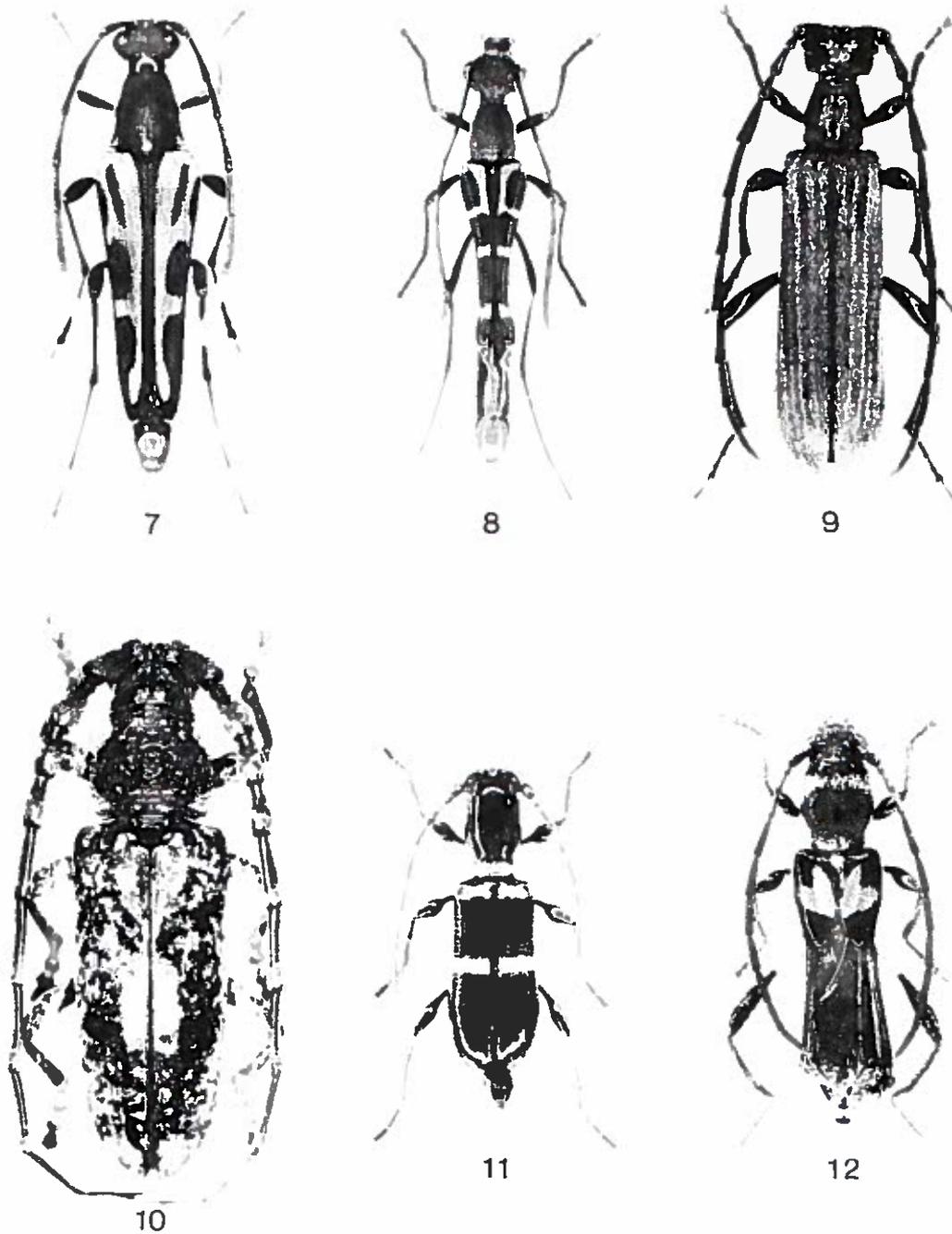
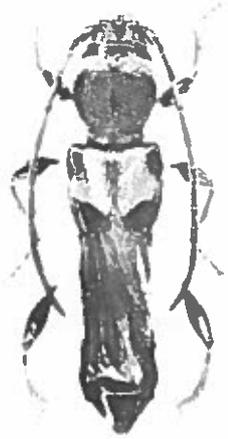


Abb.7-12: Habitus von:  
7, *Leptostrangalia shaanxiana* n.sp. ♀ Holotype  
8, *Nanostrangalia sternalis* n.sp. ♂ Holotype  
9, *Corennys circellaris* n.sp. ♂ Holotype  
10, *Zatrephus crassinus* n.sp. ♂ Holotype  
11, *Iphra splendida* n.sp. ♀ Holotype  
12, *Glaphyra cordigera* n.sp. ♀ Holotype



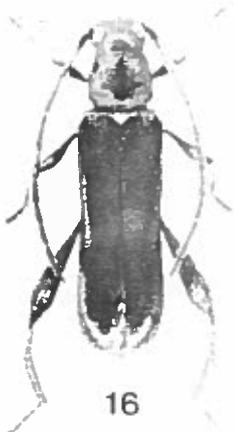
13



14



15



16



17



18

Abb.13-18: Habitus von:

13, *Glaphyra grandinotata* n.sp. ♀ Holotype

14, *Epania horaki* n.sp. ♀ Holotype

15, *Kunbir atricollis* n.sp. ♂ Holotype

16, *Euchlanis brevisculus* n.sp. ♂ Holotype

17, *Xylotrechus olexai* n.sp. ♂ Holotype

18, *Perissus pacholatkoi* n.sp. ♂ Holotype

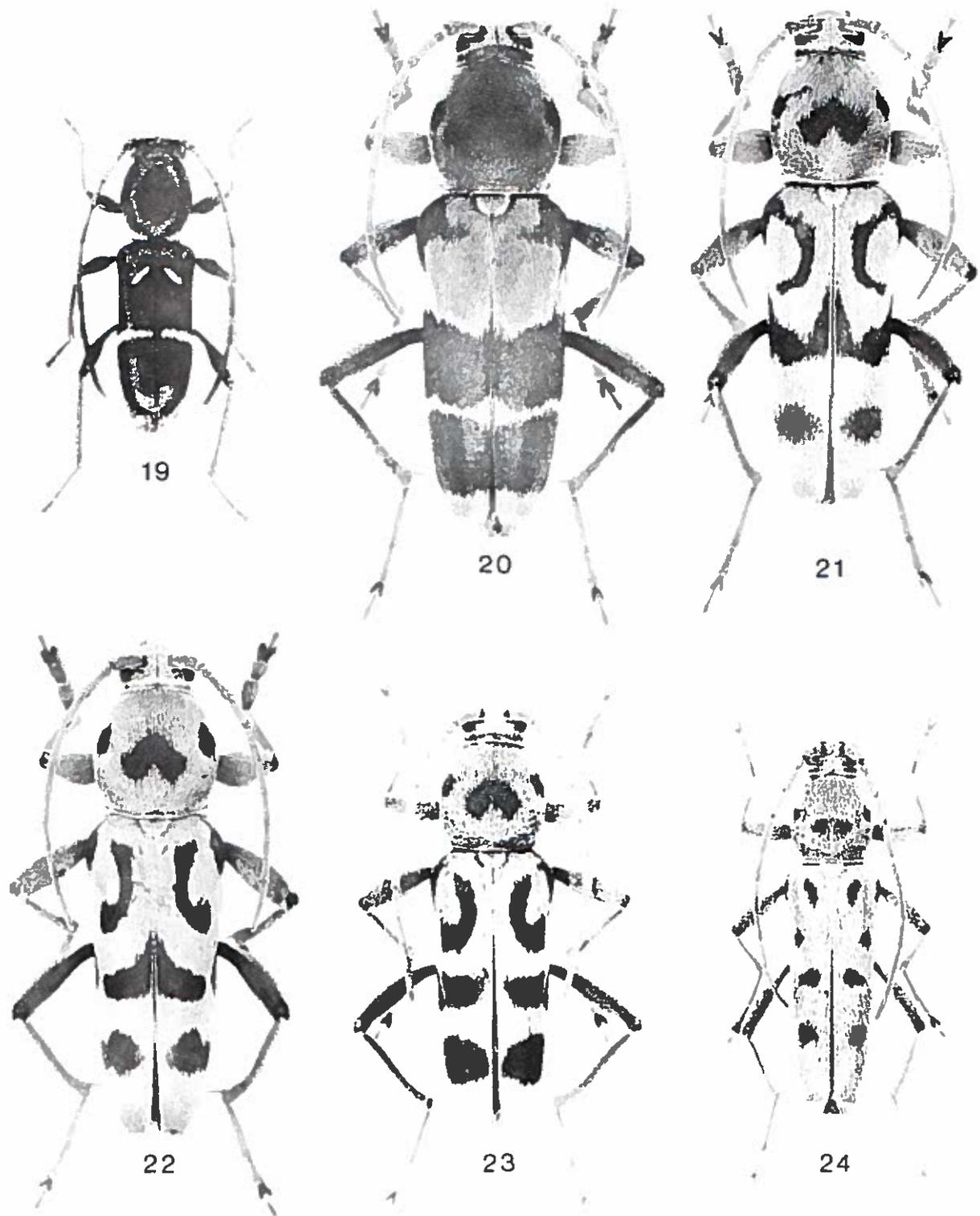


Abb.19-24: Habitus von:

19, *Teratoclytus simplicior* n.sp. ♀ Holotype

20, *Chlorophorus vulpinus* n.sp. ♂ Holotype

21, *Chlorophorus pinguis* n.sp. ♂ Holotype

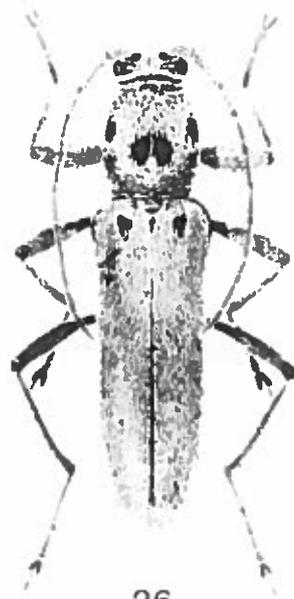
22, *Chlorophorus punctiger tamdaoensis* n.ssp. ♂ Holotype

23, *Chlorophorus jendeki* n.sp. ♂ Holotype

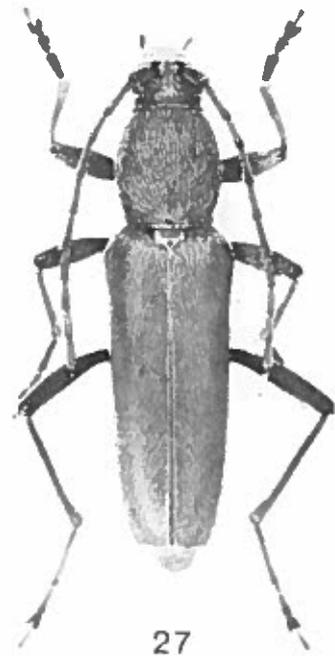
24, *Chlorophorus fraternus* n.sp. ♂ Holotype



25



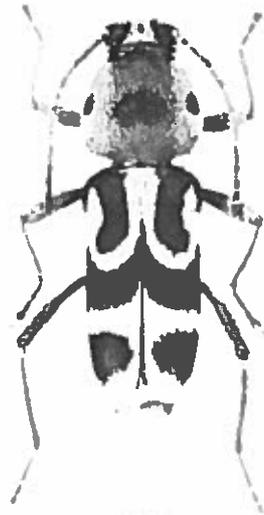
26



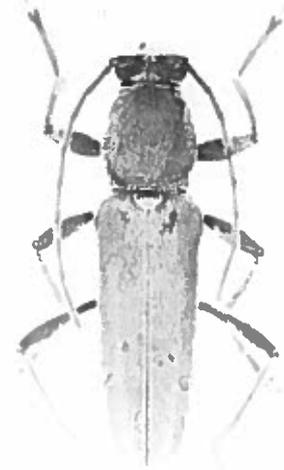
27



28



29



30

Abb.25.-30: Habitus von:

25, *Chlorophorus eckweileri* n.sp. ♂ Holotype

26, *Chlorophorus apertulus* n.sp. ♂ Holotype

27, *Chlorophorus intactus* n.sp. ♂ Holotype

28, *Chlorophorus coniperda* n.sp. ♂ Holotype

29, *Chlorophorus abruptulus* n.sp. ♀ Holotype

30, *Chlorophorus gaudens* n.sp. ♂ Holotype

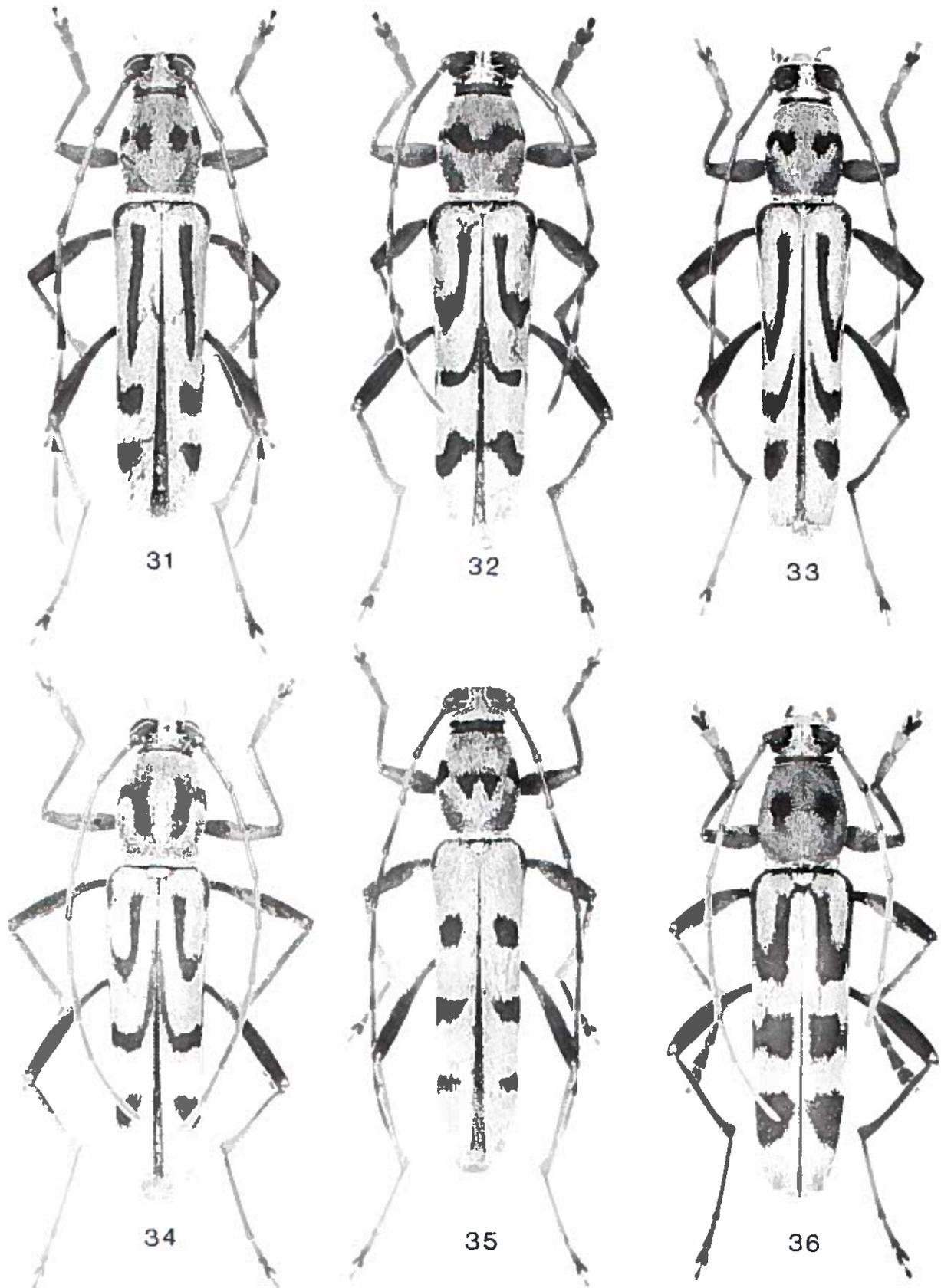


Abb.31-36: Habitus von:

31, *Rhaphuma brodskyi* n.sp. ♂ Holotype

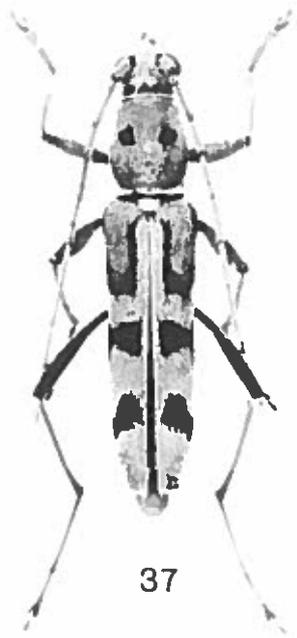
32, *Rhaphuma manipurensis vietnamica* n.ssp. ♂ Holotype

33, *Rhaphuma maceki* n.sp. ♂ Holotype

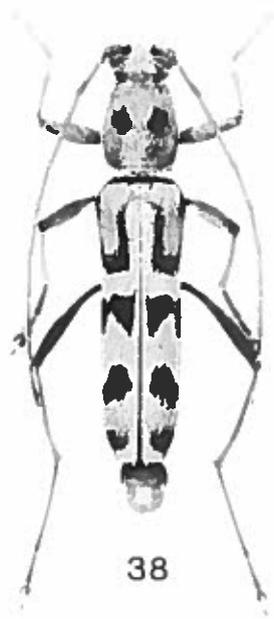
34, *Rhaphuma rybniceki* n.sp. ♂ Holotype

35, *Rhaphuma strnadi* n.sp. ♂ Holotype

36, *Rhaphuma improba* n.sp. ♂ Holotype



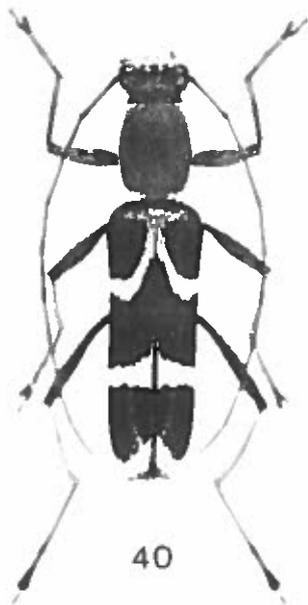
37



38



39



40



41



42

Abb.37-42: Habitus von:  
37, *Rhaphuma indifferens* n.sp. ♂ Holotype  
38, *Rhaphuma gilvitaris* n.sp. ♂ Holotype  
39, *Rhaphuma puncticollis* n.sp. ♂ Holotype  
40, *Rhaphuma paucis* n.sp. ♂ Holotype  
41, *Rhaphuma krali* n.sp. ♂ Holotype  
42, *Rhaphuma excisa* n.sp. ♂ Holotype

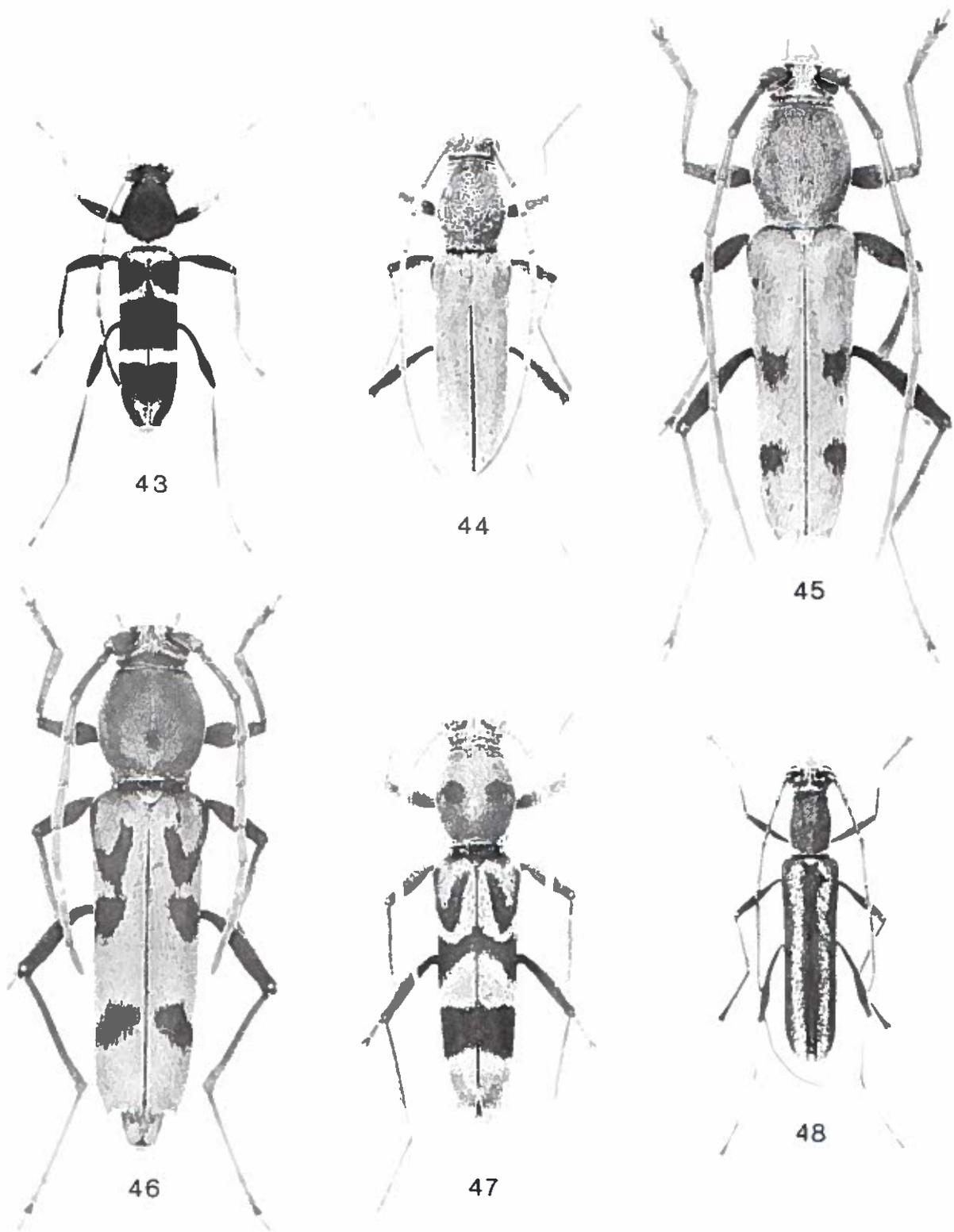


Abb.43-48: Habitus von:  
43, *Demonax languidus* n.sp. ♂ Holotype  
44, *Demonax ravus* n.sp. ♂ Holotype  
45, *Demonax offensus* n.sp. ♂ Holotype  
46, *Demonax perspicuus* n.sp. ♀ Holotype  
47, *Demonax piliger* n.sp. ♂ Holotype  
48, *Psilomerus procerus* n.sp. ♂ Holotype

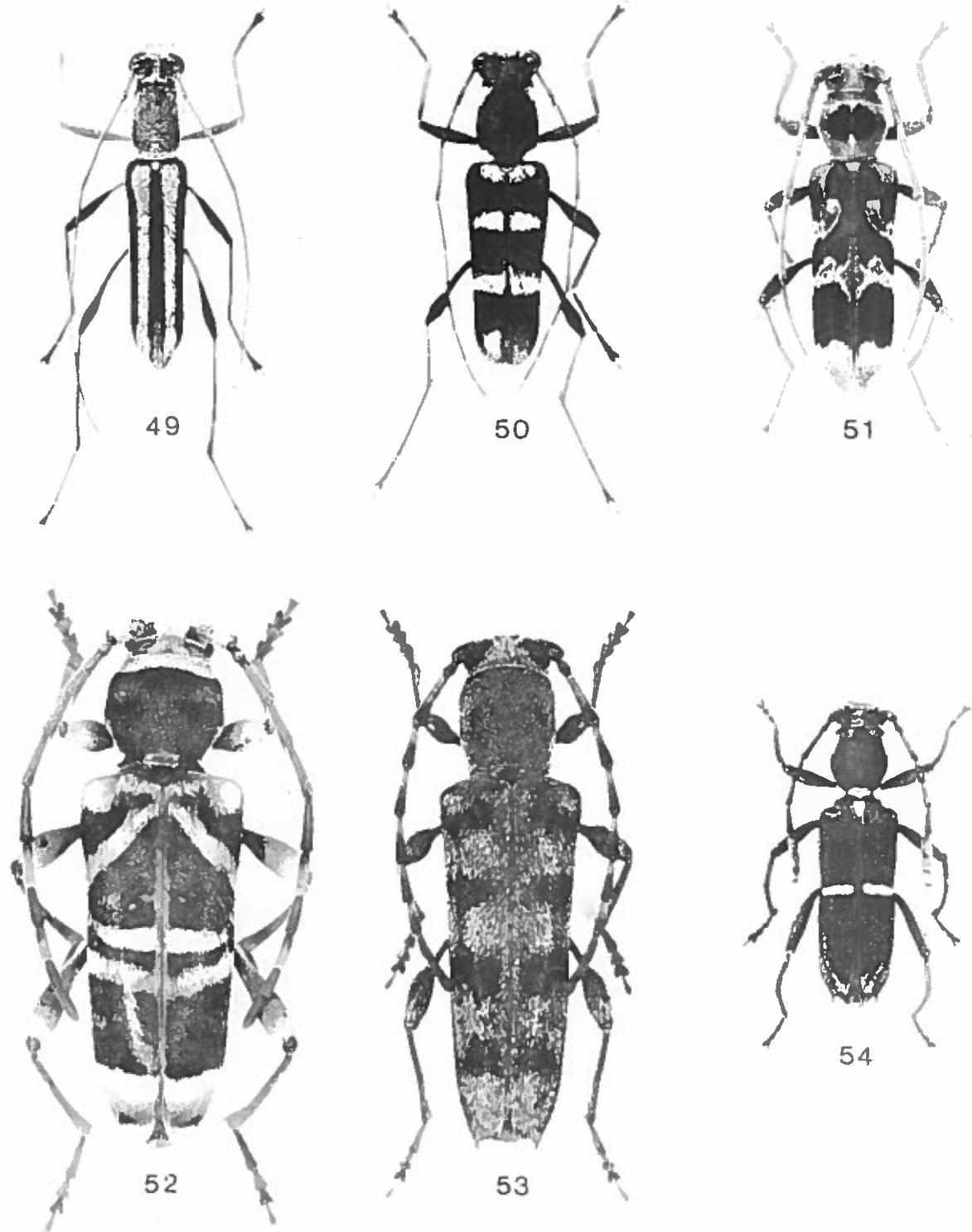
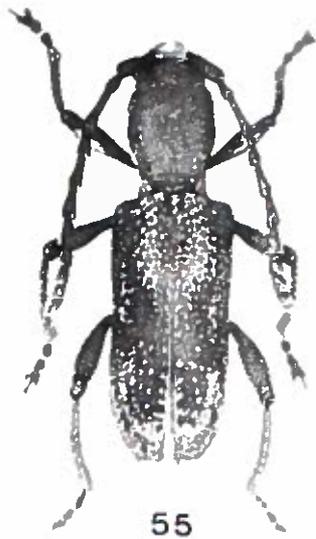
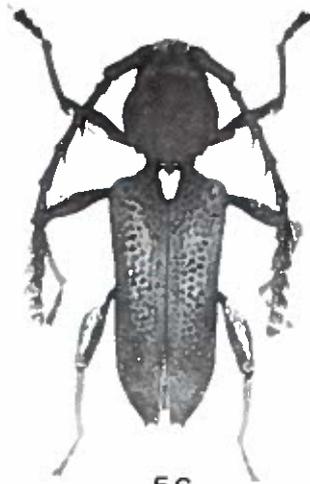


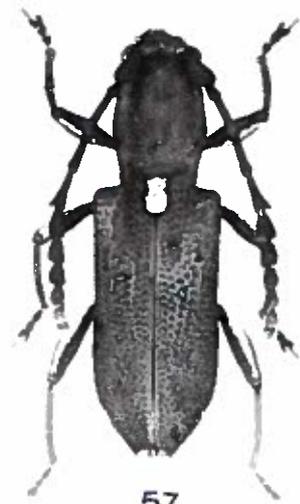
Abb.49-54: Habitus von:  
49, *Psilomerus horaki* n.sp. ♂ Holotype  
50, *Psilomerus brevicarpus* n.sp. ♂ Holotype  
51, *Paraclytus primus* n.sp. ♂ Holotype  
52, *Anaglyptus jii* n.sp. ♀ Holotype  
53, *Anaglyptus ambiguus* n.sp. ♀ Holotype  
54, *Centrotoclytus curvipes* n.sp. ♂ Holotype



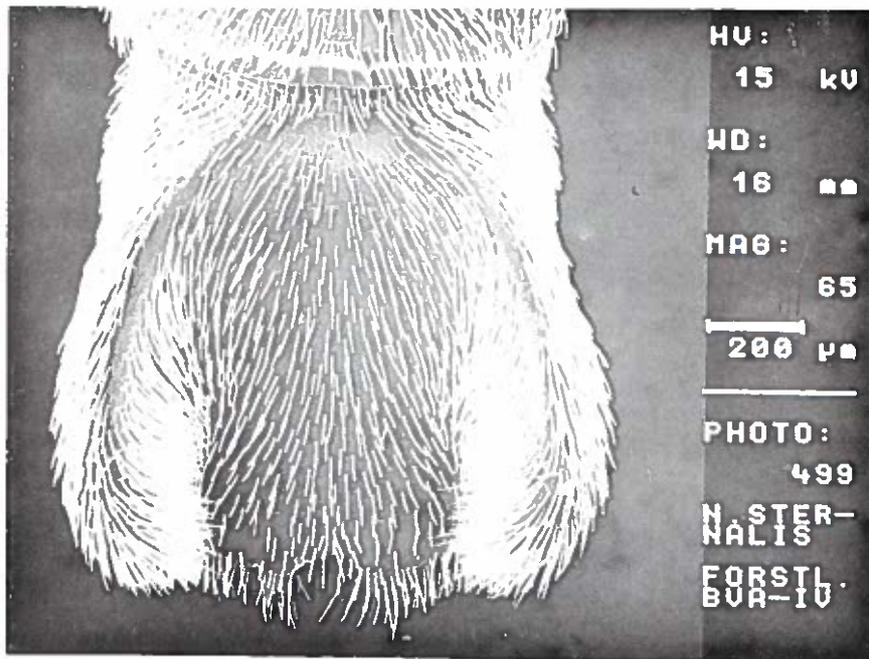
55



56



57



58

Abb.55-57: Habitus von:

55, *Centrotoclytus canalis* n.sp. ♂ Holotype

56, *Epipedocera spinicornis* n.sp. ♂ Holotype

57, *Epipedocera scutata* n.sp. ♀ Paratype

Abb.58: Letztes sichtbares Sternit des ♂ von *Nanostrangalia sternalis* n.sp.

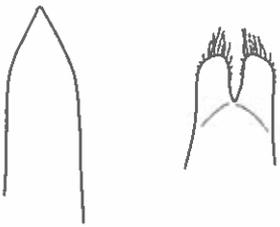
Abb.59- 62: Penisspitze und Parameren von:



59, *Pidonia straminea* n.sp.



60, *Pidonia sororia* n.sp.

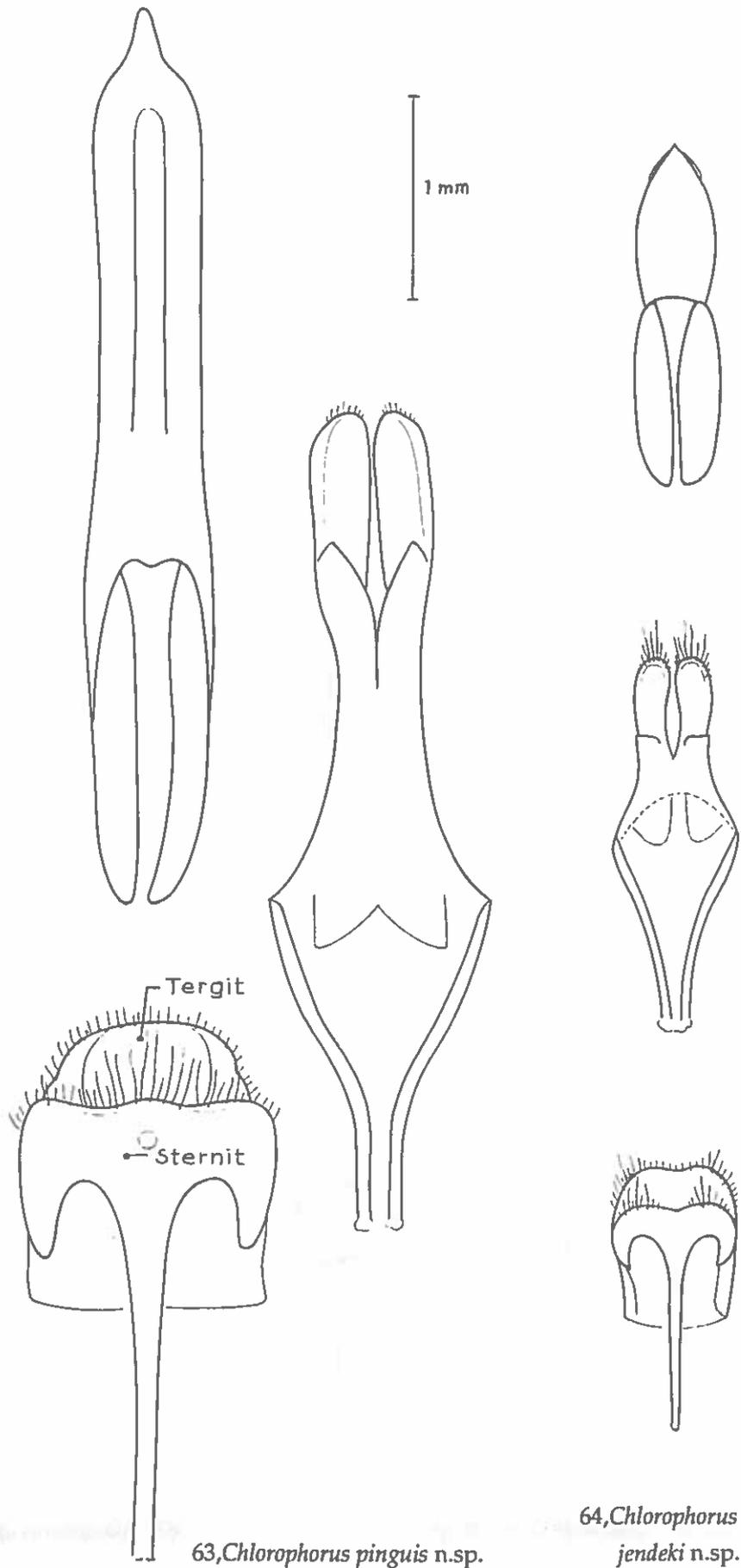


61, *Pidonia sichuanica* n.sp.



62, *Pidonia mitis* n.sp.

Abb.63-81: Penis, Parameren und 8.Abdominalsegment von:

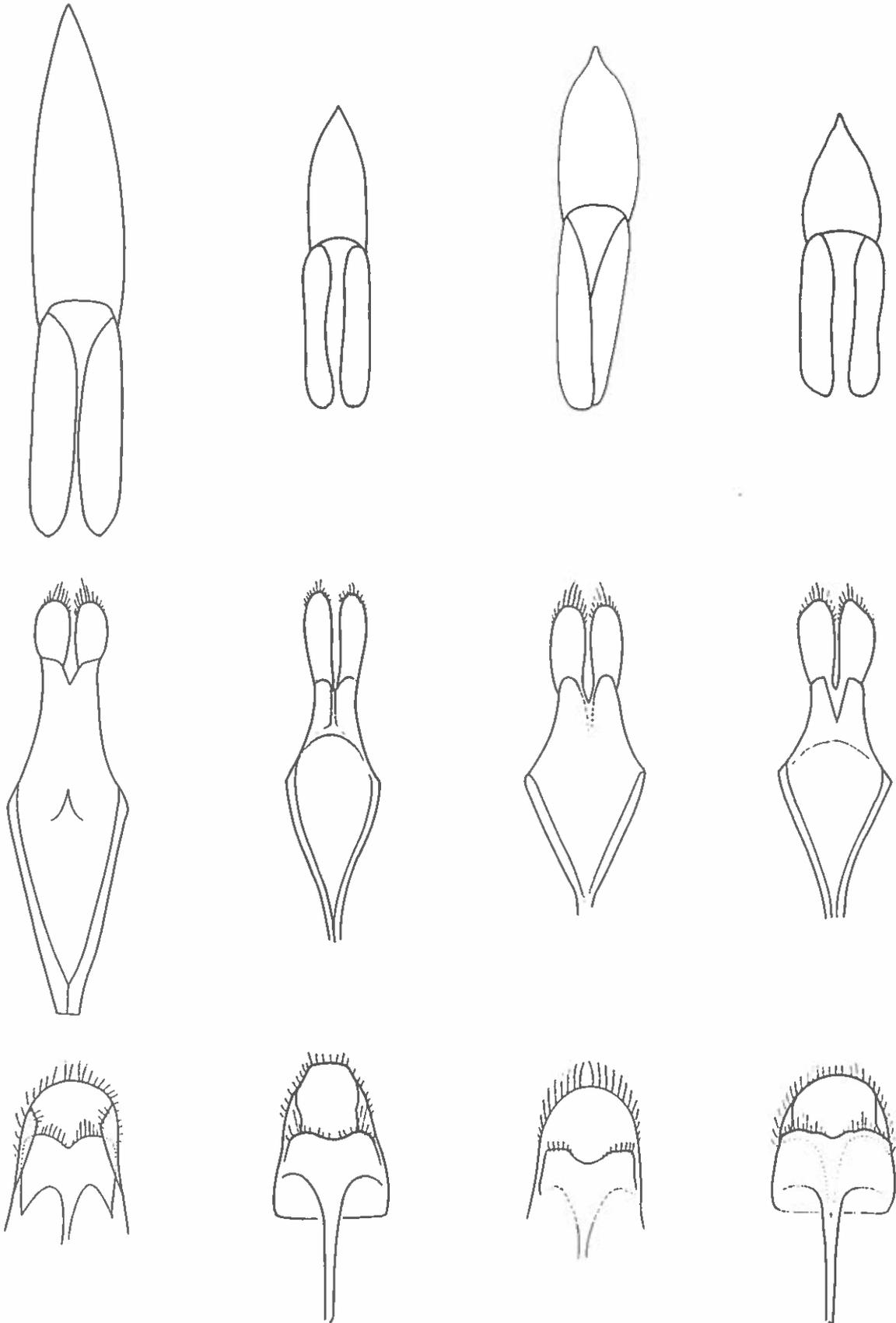


63, *Chlorophorus pinguis* n.sp.

64, *Chlorophorus jendeki* n.sp.

66, *Chlorophorus eckweileri* n.sp.

68, *Chlorophorus intactus* n.sp.

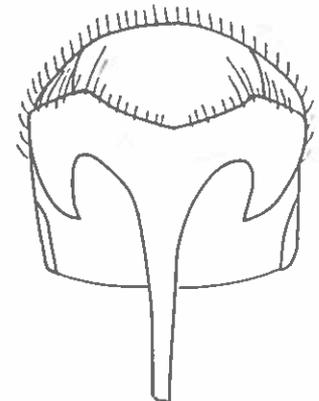
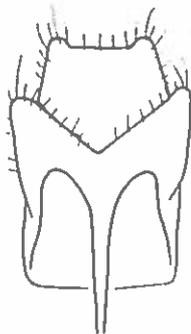
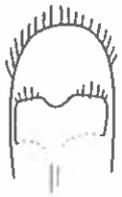
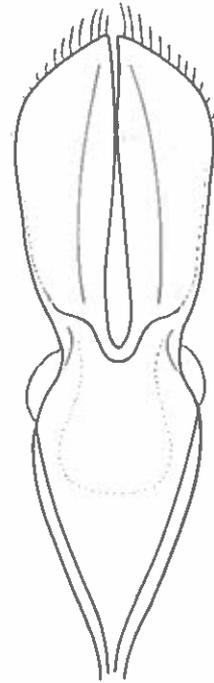
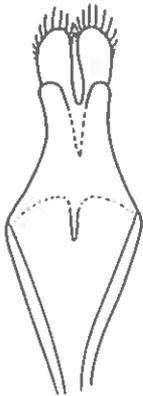
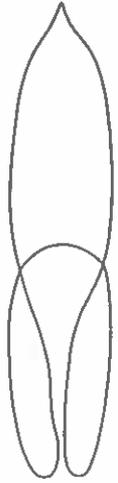


65, *Chlorophorus fraternus* n.sp.

67, *Chlorophorus apertulus* n.sp.

70, *Rhaphuma brodskyi* n.sp.

72, *Rhaphuma maceki* n.sp.

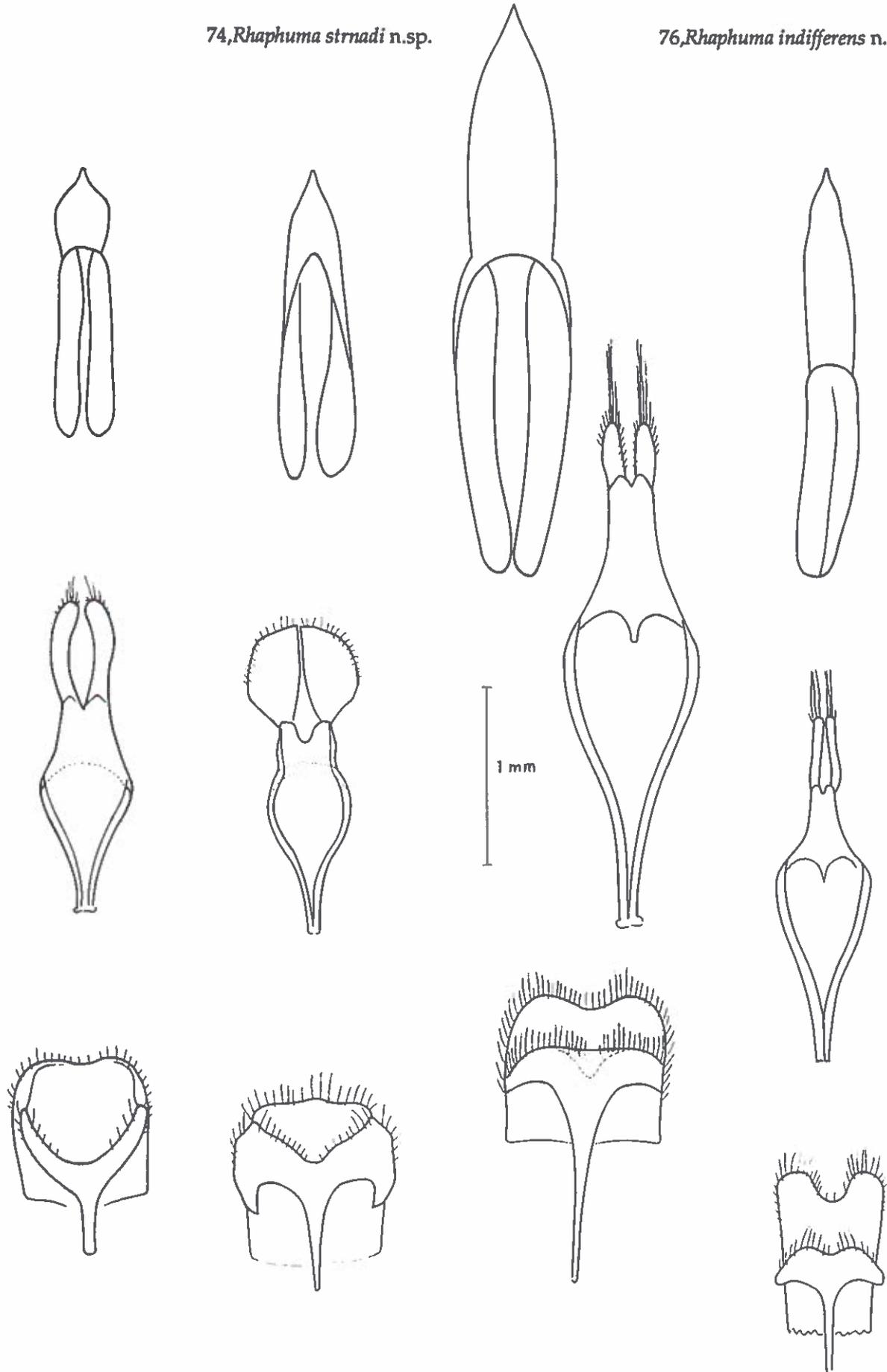


69, *Chlorophorus gaudens* n.sp.

71, *Rhaphuma manipurensis vietnamica* n.ssp.

74, *Rhaphuma strnadi* n.sp.

76, *Rhaphuma indifferens* n.sp.

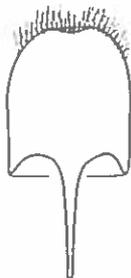
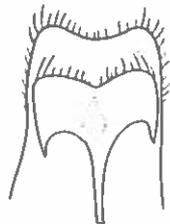
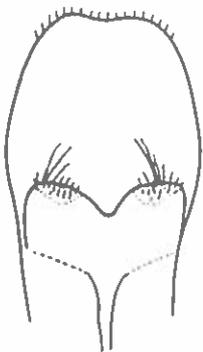
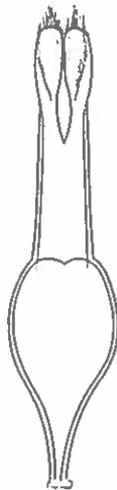
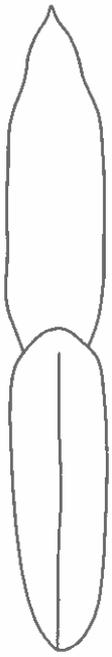


73, *Rhaphuma rybniceki* n.sp.

75, *Rhaphuma improba* n.sp.

78, *Rhaphuma puncticollis* n.sp.

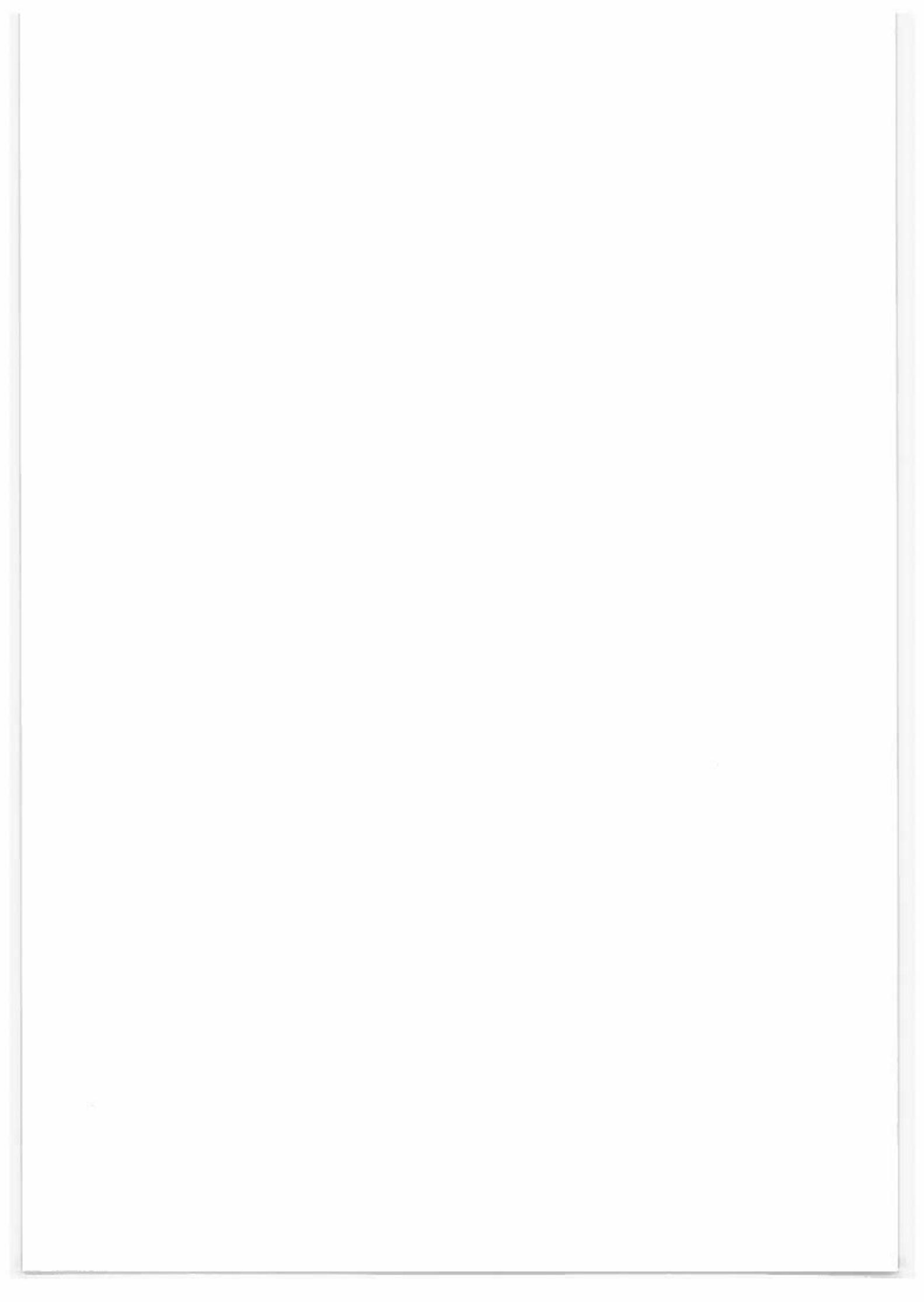
80, *Rhaphuma desaii* Gardner



77, *Rhaphuma gilvitaris* n.sp.

79, *Rhaphuma paucis* n.sp.

81, *Demonax offensus* n.sp.



**FBVA-BERICHTE**  
**Schriftenreihe der Forstlichen Bundesversuchsanstalt**  
**Wien**

- |      |    |  |        |
|------|----|--|--------|
| 1991 | 48 | <b>Englisch, Michael; Kilian, Walter; Mutsch, Franz:</b> Österreichische Waldboden-Zustandsinventur. Erste Ergebnisse.<br>Preis ÖS 80.--   | 75 S.  |
| 1991 | 49 | <b>Österreichisches Waldschaden-Beobachtungssystem.</b> Ziele, Methoden und erste Ergebnisse.<br>Preis ÖS 130.--   | 128 S. |
| 1991 | 50 | <b>Smidt, Stefan:</b> Messungen nasser Freilanddepositionen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt.<br>Preis ÖS 90.--   | 90 S.  |
| 1991 | 51 | <b>Holzschuh, Carolus:</b> Neue Bockkäfer aus Europa und Asien.<br>Preis ÖS 200.--   | 75 S.  |
| 1991 | 52 | <b>Fürst, Alfred:</b> Der forstliche Teil der Umgebungsüberwachung des kalorischen Kraftwerkes Dürnrohr. Ergebnisse von 1981 bis 1990.<br>Preis ÖS 45.--   | 42 S.  |
| 1991 | 53 | <b>Jeglitsch, Friedrich:</b> Wildbachereignisse in Österreich 1977-1979.<br>Preis ÖS 80.--   | 80 S.  |
| 1991 | 54 | <b>Jeglitsch, Friedrich:</b> Wildbachereignisse in Österreich 1980-1982.<br>Preis ÖS 80.--   | 78 S.  |
| 1991 | 55 | <b>Wiesinger, Rudolf; Rys, Johannes:</b> Waldzustandsinventur: Untersuchung der Zuwachsverhältnisse an Wald- und Bestandesrändern.<br>Preis ÖS 60.--   | 60 S.  |
| 1991 | 56 | <b>Rachoy, Werner; Exner, Robert:</b> Erhaltung und Verjüngung von Hochlagenbeständen.<br>Preis ÖS 95.--   | 93 S.  |
| 1991 | 57 | <b>Smidt, Stefan; Herman, Friedl; Leitner, Johann:</b> Höhenprofil Zillertal. Meßbericht 1989/90.<br>Preis ÖS 30.--  | 28 S.  |
| 1991 | 58 | <b>Stagl, Wolfgang; Hacker, Robert:</b> Weiden als Prosshölzer zur Äsungsverbesserung.<br>Preis ÖS 60.--   | 56 S.  |
| 1991 | 59 | <b>Holzer, Kurt; Ohene-Coffie, F.; Schultze, Ulrich:</b> Vegetative Vermehrung von Fichte für Hochlagenaufforstungen. Physiologische und phänologische Probleme der Anpassung.<br>Preis ÖS 75.-- | 73 S.  |

- 1991 60 **Holzschuh, Carolus:** 63 neue Bockkäfer aus Asien, vorwiegend aus China und Thailand (Coleoptera: Disteniidae und Cerambycidae).  
Preis ÖS 140.-- 71 S.
- 1992 61 **Stagl, Wolfgang:** Auswertung der "Trakte" zum Staatsvertrag "Vereinbarung zwischen Bund und dem Land Kärnten über gemeinsame Maßnahmen zur Sicherung eines ausgewogenen Verhältnisses von Wald und Wild".  
Preis ÖS 105.-- 62 S.
- 1992 62 **Jeglitsch, Friedrich:** Wildbachereignisse in Österreich 1983-1985.  
Preis ÖS 75.-- 72 S.
- 1992 63 **Fürst, Alfred:** Blatt- und nadelanalytische Untersuchungen im Rahmen des Waldschaden - Beobachtungssystems. Ergebnisse 1989.  
Preis ÖS 40.-- 37 S.
- 1992 Sonderheft 1:  
**Dragovic, Nada; Lang, Erich:** Terminologie für die Wildbachverbauung. Fachwörterbuch deutsch - serbokroatisch. Terminologija Uredjenja Bujicnih Tokova. Recnik Strucnih Termina Srpskohrvatsko - Nemacki.  
Preis ÖS 50.-- 46 S.
- 1992 64 **Jeglitsch, Friedrich:** Wildbachereignisse in Österreich 1986-1988.  
Preis ÖS 95.-- 91 S.
- 1992 65 **Nather, Johann (Hrsg.):** Proceedings of the meeting of IUFRO - WP S2.02-21 on "Actual problems of the legislation of forest reproductive material and the need for harmonization of rules at an international level". Gmunden / Vienna - Austria, June 10. - 14. 1991.  
Preis ÖS 200.-- 180 S.
- 1992 66 **Jeglitsch, Friedrich:** Wildbachereignisse in Österreich 1989.  
Preis ÖS 60.-- 60 S.
- 1992 67 **Ökosystemare Studien in einem inneralpinen Tal. Ergebnisse aus dem Projekt "Höhenprofil Zillertal".**  
Preis ÖS 180.-- 152 S.
- 1992 68 **Luzian, Roland:** Lawinenergebnisse und Witterungsablauf in Österreich. Winter 1987/88, 1988/89, 1989/90, 1990/91.  
Preis ÖS 200.-- 188 S.
- 1992 69 **Holzschuh, Carolus:** 57 neue Bockkäfer aus Asien. Vorwiegend aus China, Thailand und Vietnam (Coleoptera, Cerambycidae).  
Preis ÖS 120.-- 63 S.

